

# Badische TURNZEITUNG

112. Jahrgang | Nr. 8  
August 2008

E1470 - ISSN 0721-2828

## Grundschul- Wettbewerb Turnen

Offizieller Hauptförderer



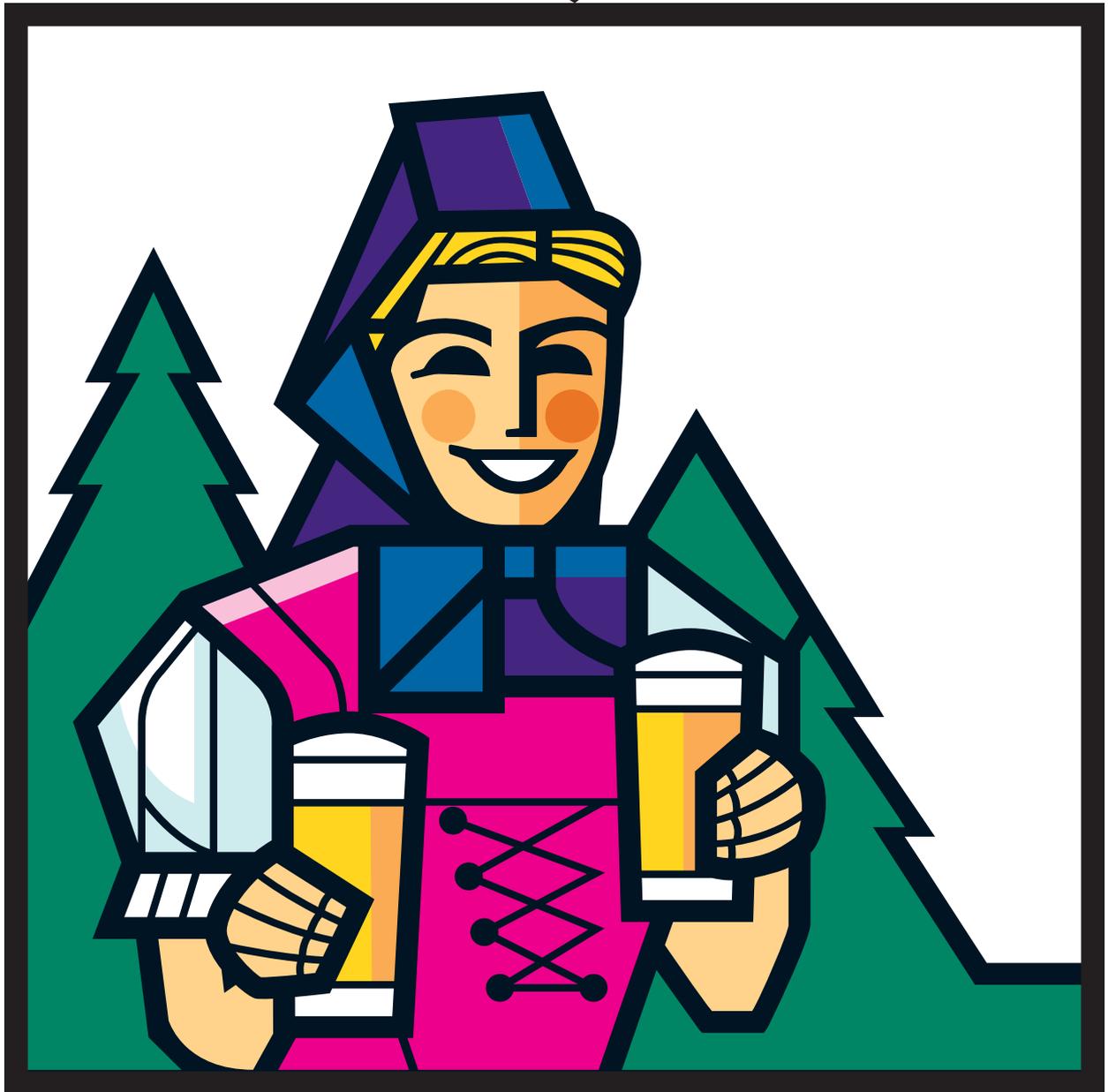
Offizielle Partner



Badischer  
Turner-Bund e.V.



# Rothaus



**Badische Staatsbrauerei  
Rothaus AG**

**Verbandsbereich Lehrwesen/Bildung**

**KONTAKTE zu den Hochschulen  
WERDEN INTENSIVIERT**

Beim Landesturntag 2005 in Pforzheim wurde der Verbandsbereich Lehrwesen/Bildung neu eingerichtet. Ziel und Aufgabe dieses Verbandsbereichs ist die Stärkung unserer Übungsleiter/innen (ÜL) in ihrer fachlichen und methodischen Kompetenz. Die zunehmende Konkurrenz der anderen Sportfachverbände und der kommerziellen Sportanbieter erfordert eine stetige Verbesserung der Qualität unserer Übungsleiter und Trainer, aber auch um den steigenden Ansprüchen unserer Vereinsmitglieder Rechnung tragen zu können. Der Deutsche Turner-Bund hat in seinem Leitbild „Wir schaffen Bindung“ von 2004 das Ziel formuliert, dass bis Ende 2009 in den Turnvereinen 75 Prozent der ÜL im Bereich „Gerätturnen“ und 100 Prozent der ÜL im Bereich „Fitness und Gesundheitssport“ eine Lizenz besitzen. Dieser Aufgabe stellt sich der Badische Turner-Bund seit vielen Jahren doch recht erfolgreich, wenn man die Anzahl der Lizenzen im BTB betrachtet.

Allein in den Bereichen Fitness, Gesundheit, Turnen und Breitensport haben über 5.000 ÜL eine Lizenz der Lizenzstufe 1, die 2. Lizenzstufe (P-Lizenz) haben fast 2.000 ÜL erworben. Eine Trainer-C-Ausbildung in den Fachsportarten Gerätturnen, Gymnastik, Turnspiele usw. können nochmals rund 1.900 Personen im BTB nachweisen. Im vergangenen Jahr kamen insgesamt über 120 neue ÜL bzw. Trainer C hinzu. Nicht vergessen darf man hierbei die Schülermentorenausbildung. Regelmäßig werden jährlich in zwei Lehrgängen ca. 40 Schüler/innen darauf vorbereitet, in ihrer Schule für ihre Mitschüler Turnen in AGs oder bei Betreuungsmaßnahmen anbieten zu können. Ein wichtiger Baustein für die Übungsleiter- und Trainerausbildung ist die dezentrale Schulung in den Turngauen (Module 1 – 3). Hierfür sei an dieser Stelle den Gaulehrreferenten und auch den vielen Referenten gedankt. Über 30 Referenten mit dem DTB-Ausbilderdiplom garantieren eine gute Ausbildungsqualität in der Turngaurarbeit!

In der vergangenen Arbeitsperiode begannen auch erste Gespräche mit den Hochschulen in Freiburg und Karlsruhe, um nach Wegen zu suchen, wie wir diese in unsere Ausbildungsarbeit verstärkt einbinden können. Die Freiburger Gerätturntage und die BTB-Lehrtagung „Bewegungsqualität – ein Thema für alle“ sind Ausdruck einer guten Kooperation mit dem Sportinstitut der Universität Freiburg. Dies gilt es nun auch mit anderen Hochschulen auszubauen. Qualitätssicherung in Aus- und Fortbildung ist ein Muss für den BTB und ebenso den DTB. Im Frühjahr fand ein Bildungsdialog mit dem DTB statt. Es war eine Bestandsaufnahme des Aus- und Fortbildungssystems im BTB, bei der sich der Badische Turner-Bund insgesamt gut aufgestellt zeigte. Für die nächsten zwei Jahre werden im Focus des Verbandsbereichs das Kinder- und Jugendturnen sein, denn gerade in diesem Bereich ist der BTB zwar traditionell stark aber auch hier bedeutet: Stillstand ist Rückschritt. Ein erster Schritt ist die Erstellung einer Ausbildungskonzeption „Trainerassistent im BTB“, auf deren Grundlage die Turngäue künftig Nachwuchskräfte an die Übungsleiter- und Traineraufgabe heranführen können. Die Zukunft verlangt weitere Neuerungen, Ideen und Anpassungen an sich verändernde gesellschaftliche Bedingungen. Ich darf hier nur an den demografischen Wandel erinnern. Es bleibt eine dauerhafte Aufgabe, unseren Verband bezüglich der Aus- und Fortbildung stetig weiter zu entwickeln.

*Thomas Stampfer, Vizepräsident Lehrwesen/Bildung*

**IMPRESSUM**

**Herausgeber**

Badischer Turner-Bund e.V.  
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe  
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76  
www.Badischer-Turner-Bund.de

**Verantwortlich** Reinhard Stark

**Redaktion** Kurt Klumpp  
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

**Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion**

Die Pressewarte/innen der Turngäue und der Fachgebiete im BTB.

**Redaktionsschluss** der 3. eines Monats

**Anzeigenverwaltung** Henning Paul  
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

**INHALT**

**BTB-Aktuell**

Kurz und bündig  
aus dem DTB und BTB \_\_\_\_\_ 4  
Terminkalender \_\_\_\_\_ 4  
Schwerpunktthema: Beirat Schule \_\_\_ 8  
Landesturnfest in Friedrichshafen \_\_\_ 11  
Alexander Dominicus \_\_\_\_\_ 16

**BTJ-Aktuell**

Breisach 2008 \_\_\_\_\_ 18

**Wettkampfsport**

Faustball \_\_\_\_\_ 20  
Gerätturnen \_\_\_\_\_ 22  
Kunstturnen Männer \_\_\_\_\_ 23  
Rhythmische Sportgymnastik \_\_\_\_\_ 24  
Trampolinturnen \_\_\_\_\_ 24

**Personalien**

Erika und Rudolf Schneider \_\_\_\_\_ 26  
Mara Wilke \_\_\_\_\_ 26  
Aus der badischen Turnfamilie \_\_\_\_\_ 26

**Aus den Turngauen**

Badischer Schwarzwald-Turngau \_\_\_ 28  
Hegau Bodensee-Turngau \_\_\_\_\_ 28  
Turngau Heidelberg \_\_\_\_\_ 29  
Kraichturngau Bruchsal \_\_\_\_\_ 31  
Main-Neckar-Turngau \_\_\_\_\_ 32  
Turngau Mannheim \_\_\_\_\_ 33  
Markgräfler-Hochrhein Turngau \_\_\_ 34  
Turngau-Mittelbaden-Murgtal \_\_\_ 35  
Ortenauer Turngau \_\_\_\_\_ 37  
Turngau Pforzheim-Enz \_\_\_\_\_ 38

**Amtliche Mitteilungen**

Badischer Schwarzwald-Turngau \_\_\_ 39  
Breisgauer Turngau \_\_\_\_\_ 39  
Turngau Heidelberg \_\_\_\_\_ 39  
Karlsruher Turngau \_\_\_\_\_ 40  
Kraichturngau Bruchsal \_\_\_\_\_ 40  
Main-Neckar-Turngau \_\_\_\_\_ 40  
Turngau Mannheim \_\_\_\_\_ 40  
Freie Lehrgangsplätze \_\_\_\_\_ 40  
Neuer Lehrgang \_\_\_\_\_ 41

**Was macht eigentlich?**

Magda Ramner \_\_\_\_\_ 42

**Jobbörse**

\_\_\_\_\_ 30

*Titelfotos: augenklick / GES und Baumann*



## KURZ UND BÜNDIG

### Aus dem Deutschen Turner-Bund

Am 8./9. November 2008

#### **INFORMATIONSAHRT** der badischen Vereinsfestturnwarte nach Frankfurt

Im Hinblick auf das im nächsten Jahr in Frankfurt stattfindende Internationale Deutsche Turnfest bietet der Badische Turner-Bund am 8./9. November 2008 bis zu 100 Festturnwarten unserer Vereine und Turngaue die Möglichkeit an einer zweitägigen Informationsfahrt in die Messestadt teilzunehmen.



**Internationales Deutsches Turnfest 2009 Frankfurt am Main**  
30. Mai bis 5. Juni

Die Hin- und Rückreise erfolgt ab Freiburg mit zwei Bussen entlang der Rheintal-Autobahn. Übernachtet wird im Mercure Hotel & Residenz Frankfurt Messe. Neben einer Stadtrundfahrt mit der Besichtigung wichtiger Turnfest-Stätten ist auch

eine Informationsveranstaltung durch Mitarbeiter des Organisationskomitees vorgesehen.

Die Kosten für die Wochenend-Fahrt betragen inklusive Busfahrt, Hotel-Übernachtung, Frühstück, zweimal Mittagessen und Abendessen im Einzelzimmer 190,00 Euro und im Doppelzimmer 160,00 Euro pro Person.

Anmeldungen an den Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe. (Telefon 0721-181518) oder per E-Mail an Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Internationales Deutsches Turnfest in Frankfurt

#### **TEILNEHMER für Stadiongala gesucht – Meldeschluss verlängert**

Am 5. Juni 2009 um 20.15 Uhr fällt in der Commerzbank-Arena der Startschuss für die letzte große Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in Frankfurt. Gemäß dem Motto "Wir schlagen Brücken" verschmilzt während der Stadiongala Sport und Kultur zu einer Einheit.

Vereinsgruppen und Einzelpersonen, die Lust haben den Flair der Show als aktiver Teilnehmer mitzerleben, können sich unter [www.dtb-gymnet.de](http://www.dtb-gymnet.de) (Bereich: Events – Turnfeste – Stadiongala Internationales Deutsches Turnfest 2009 in Frankfurt) anmelden. Die Anmeldung von Gruppen erfolgt jeweils durch eine Person im Verein (Vereinskoordinator). Diese Person meldet seine Gruppe/Einzelpersonen im GymNet an.

**Der Meldeschluss wurde verlängert. Anmeldungen sind noch bis zum 30. September 2008 möglich.**

#### **Was wird von den Teilnehmern erwartet?**

- Teamfähigkeit und Verlässlichkeit
- Die Akzeptanz eines höheren Trainingsaufwandes
- Abfolgen ganz präzise auszuführen
- Je nach Teilnehmergruppe 90 Minuten im Stadion stehen
- Den Ablauf mitverfolgen – sich bewegen
- Musik zählen können
- Es gibt keine 2m-Rasterung, aber Orientierungshilfen

#### **Was wird dafür geboten?**

- Ihr seid bei einem unvergesslichen Erlebnis dabei
- Ihr seid Mitgestalter bei etwas völlig Neuartigen
- Ihr seid Teilnehmer bei einer Fernsehproduktion
- Ihr seid Teil einer Show mit 5.000 Teilnehmern

### Terminkalender September / Oktober 2008

**6./7. September**  
Süddeutscher B-Jugendpokal im Faustball in Waibstadt

**7. – 12. September**  
BTB-/AOK-Gesundheitswoche in Altglashütten

**18. – 21. September**  
Wandertage in den Vogesen (Badischer Schwarzwald-Turngau)

**20. September**  
„Tag des Turnens“ in Oberhausen (Kraichturngau Bruchsal)

**26. September**  
Bergturnfest in Kieselbronn (Turngau Pforzheim-Enz)

**27. September**  
Fachtagung Aerobic-Dance-Body & Mind  
in Waghäusel-Wiesental

**27./28. September**  
Faustball-Europameisterschaften Damen & Junioren in Karlsdorf

**28. September**  
**Rendezvous der Bewegung in Bad Rappenau**  
(Landesgartenschau)

**28. September**  
Gauwanderung in Neuweier (Turngau Mittelbaden-Murgtal)

**5. Oktober**  
Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaften  
im Rhönradturnen in Schwaigern

**6. – 10. Oktober**  
„Wandern im Hochschwarzwald“ in Altglashütten

**4./5. Oktober**  
„Freiburger Geräteturntage“ an der Universität Freiburg

**12. Oktober**  
„Festival der Gymnastik“ in Graben-Neudorf

**17. – 19. Oktober**  
Geräteturncamp im Turnzentrum Haslach

**31. Oktober – 2. November**  
Seminar „Moderatoren-Schulung“ in Altglashütten  
**(noch freie Plätze)**

Ansprechpartner beim Deutschen Turner-Bund ist Bettina Bär, Telefon (069) 67801-183, E-Mail: bettina.baer@turnfest.de. LTV-Koordinator für den Badischen Turner-Bund ist Manfred Waschek. Weitere Informationen zum Turnfest 2009 in Frankfurt gibt es im Internet auf [www.turnfest.de](http://www.turnfest.de) ■



**FAUSTBALL-  
Europameisterschaften  
der Damen und Junioren**

**27./28. September 2008**

Altenbürgstadion in Karlsdorf-Neuthard  
(Kraichturngau Bruchsal)

**Teilnehmende Nationen**

- Italien
- Schweiz
- Österreich
- Deutschland

**Übungsleiter/innen als Bewegungsfachkraft gesucht**  
**Das „GESUNDE BOOT“  
 der Landesstiftung bringt Bewegung  
 in den Kindergarten**

Vor einigen Jahren führte der Landessportverband Baden-Württemberg im Auftrag der Landesstiftung Baden-Württemberg das Projekt „Gesunde Kinder“ durch. Sportvereine, die mit Kindergärten kooperierten, erhielten einen finanziellen Zuschuss, ähnlich wie beim Kooperationsprogramm „Schule – Verein“. Für viele Vereine war das der Beginn, sich mit ihren hoch qualifizierten Übungsleitern um eine regelmäßige Kooperation mit den Kindergärten zu bemühen. Jetzt hat die Landesstiftung ein neues, eigenes Projekt unter dem Namen „Komm mit in das gesunde Boot“ aufgelegt.

Im Rahmen dieses Projekts werden Tageseinrichtungen für Kinder (TEK) eingeladen, Ernährungsfachkräfte und Bewegungsfachkräfte in den Kindergarten zu holen. Die Bewegungsfachkräfte (BFK) führen das Modul „locker hüpfen & lustig spielen“ durch, beraten die Einrichtung hinsichtlich eines bewegungsorientierten Alltags und führen einen Elternabend durch. Und was hat das mit den Sportvereinen und Sportverbänden zu tun?

Ganz einfach, Übungsleiter/innen, speziell mit Profil Vorschule und/oder Erfahrungen in der Bewegungserziehung im Vorschulalter sind geradezu prädestiniert, um sich als Bewegungsfach-

kraft ausbilden zu lassen. Die Landesstiftung hat dazu stellvertretend für den gesamten Sport mit dem Landessportverband einen Vertrag geschlossen. Schulung und Betreuung der ausgebildeten Bewegungsfachkräfte übernehmen die Landessportbünde und die beiden Turnerbünde. Die Ausbildung selbst wird an den beiden Sportschulen Steinbach (Baden-Baden) und Ruit (Ostfildern) durchgeführt.

Am Besten ist es, wenn ein Kindergarten, der Interesse an mehr Bewegung für seine Kinder hat, sich bereits vor Antragstellung an die Landesstiftung mit einer Übungsleiterin in Verbindung setzt, denn dadurch ist in der Regel sichergestellt, dass Bewegungsfachkraft und Kindergarten auch zusammenpassen.



Auch Vereinsvorstände sollten überlegen, welche Übungsleiter/innen eventuell für einen solchen Einsatz im Kindergarten angesprochen werden könnten, um den Dialog mit den Erzieher/innen zu beginnen.

Weitere Informationen zum gesamten Projekt erteilen bei der Landesstiftung Birgit Pfänder oder Karin Priebe vom Projektbüro „Komm mit in das gesunde Boot“, Telefon (0711) 288476-49 bzw. befinden sich auf der Homepage [www.gesunde-kinder-bw.de](http://www.gesunde-kinder-bw.de).

Direkte Fragen zum Bewegungsmodul können Sie richten an: **Projektstelle „Bewegungsmodul“**  
 c/o Württembergischer Landessportbund e.V., Nicole Beppler  
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
 Telefon (0711) 28077-138, Fax (0711) 28077-104  
 E-Mail: [nicole.beppler@wlsb.de](mailto:nicole.beppler@wlsb.de) ■

Vom 12. – 14. Dezember 2008

**EPPELHEIM zum dritten Mal Schauplatz  
 des DEUTSCHEN LIGA-FINALES**

Wenn viele eher mit Plätzchenbacken beschäftigt sind und die Weihnachtsgans schon ganz plastisch vor Augen haben, dann geht es bei den besten Turnerinnen und Turnern Deutschlands noch einmal so richtig zur Sache, genauer gesagt, um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Frauen und Männer.

Am zweiten Dezember-Wochenende (12. – 14.12.) ist es wieder soweit, dann wird die große Rhein-Neckar-Halle in Eppelheim, der Nachbarstadt Heidelbergs, mit ihren mehr als 3.000 Sitzplätzen Austragungsort der deutschen Titelkämpfe sein – und das zum dritten Mal in Folge. Doch damit nicht genug: Eine ganze Reihe an-



Foto: Bernd Roy

derer hochkarätiger Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet wird um den Aufstieg in die 2. Bundesligen und die Regionalligen konkurrieren – zweieinhalb Tage Turnen pur und zwar vom Allerfeinsten. Ausrichter ist die Kunstturngemeinschaft Heidelberg, deren Turner – wie schon 2006 – mit dem Gedanken liebäugeln, als „Lokalmatadoren“ im Endkampf um den Aufstieg in die 1. Bundesliga dabei zu sein. Dies setzt natürlich eine weitestgehend verlustpunktfreie Herbstsaison in der Nordgruppe der Zweitliga voraus. Vor zwei Jahren hatte die KTG Heidelberg vor vollen Rängen den Rivalen TuS Leopoldshöhe am letzten Gerät unter unbeschreiblichem Jubel niedergedrungen und sich für ein Jahr die Erstklassigkeit erkämpft. Könnte so etwas 2008 noch einmal möglich sein?

Im vergangenen Jahr hatte die Veranstaltung in Eppelheim nicht den ursprünglich erhofften Zuspruch. Kein Wunder, denn das Kernstück der Meisterschaften, das Aufeinandertreffen der beiden besten Männerriegen war auf Wunsch des Bundestrainers Andreas Hirsch auf Freitagnachmittag terminiert worden. Grund: Die Mitglieder der Nationalmannschaft sollten vor dem Abflug zu den vorolympischen Wettbewerben in Peking einen zusätzlichen Ruhetag zugestanden bekommen. In diesem Jahr soll – quasi als Entschädigung – eine besonders reizvolle und vermutlich auch extrem spannende Durchführungsvariante bei der Entscheidung um den Titel bei den Männern erprobt werden. Die besten vier Mannschaf-

ten der 1. Liga turnen gleichzeitig – natürlich nach dem Score-Punktverfahren – 1 gegen 2 und 3 gegen 4 – zur vermeintlich besten Zeit für solche packenden Angelegenheiten: Samstagabend 20 Uhr – neudeutsch prime time. Bei dieser Konstellation ist natürlich davon auszugehen, dass so gut wie alles, was hierzulande Rang und Namen hat, auf der Matte stehen wird, ein Großteil der deutschen Olympia-Riege und viele hochkarätige Gastturner aus dem Ausland.

Der Kartenvorverkauf wird nach der Sommerferienzeit anlaufen; dabei wird man selbstverständlich alles ganz bequem über das Internet abwickeln können. Unter [www.dtl-finale.de](http://www.dtl-finale.de) werden dann alle Informationen bezüglich der Veranstaltung und ihres Zeitplans bis ins kleinste Detail per Mausclick abrufbar sein. Der Ausrichter hat sich wieder viele attraktive Vergünstigungen für Fanggruppen einfallen lassen, insbesondere für jugendliche Anhänger mit schmalen Geldbeuteln. Es ist sogar an eine außerordentlich preisgünstige Schulübernachtung in unmittelbarer Nähe zur Wettkampfstätte gedacht, wie das ja bei Turnfesten gang und gäbe ist.

Im Vorfeld des Weihnachtsfestes wäre eine Eintrittskarte für das DTL-Finale in Eppelheim bei Heidelberg wohl auch ein geeignetes Dankeschön für Übungsleiter, Trainer und Wettkampfgruppen. Eines sollten die Freunde des Turnsports in Baden sowie in den benachbarten Bundesländern Hessen und Rheinland-Pfalz in jedem Fall berücksichtigen: Es wird mit großer Wahrscheinlichkeit sehr lange dauern, bis ein DTL-Finale wieder auf badischem Boden ausgetragen wird. Na dann – auf Wiedersehen in Eppelheim!

Bernd Roy

### RESTLICHE BTB-SHIRTS ZUM SONDERPREIS

Bestellungen unter [www.jumbo-preisagent-online.de](http://www.jumbo-preisagent-online.de)

Der Badische Turner-Bund bietet über seinen Partner Jumbo seine restlichen BTB-Shirts zum Sonderpreis an:

**für nur 11,00 Euro inklusive einfarbigem Schriftzug**  
(falls gewünscht mit Vereinsnamen)!

Die T-Shirts stehen noch in den Größen M, L, XL und XXL zur Verfügung.



Das BTB-Shirt für 11,00 Euro inkl. einfarbigem Schriftzug, z.B. mit dem (Vereins-)Namen.



Das BTB-Shirt im Einsatz!

Sämtliche Bestellungen müssen über den Online-Shop von Jumbo abgewickelt werden. Die Internet-Adresse lautet: [www.jumbo-preisagent-online.de](http://www.jumbo-preisagent-online.de)

**Jumbo als Offizieller Partner des Badischen Turner-Bundes e.V. bietet zukünftig ein weiteres Servicesegment für ihren Verein und die Mitglieder an.**

 **Badischer Turner-Bund e.V.**  
Offizieller Partner des  
Badischen Turner-Bundes e.V.

**JUMBO**  
**Preisagent**  
Sportanzüge - Trikots - Bälle - T-Shirts

Ihre Vereins  
Homepage

Link



[www.jumbo-preisagent-online.de](http://www.jumbo-preisagent-online.de)

**Neu** Ihre Vorteile in unserem  
**Online-Shop**

**Wenn Sie ihre Homepage mit dem Jumbo Online-Shop verlinken, haben Sie folgende Vorteile:**

- \* **Kostenloser Vereinsshop für Ihre Vereinskollektion z. B. T-Shirts, Polos, Trainingsanzüge, IWA-Schuhe usw.**
- \* **Garantierte Einkaufskonditionen machen die Kosten übersichtlicher und führen zu überdurchschnittlichen Einsparungen für Ihren Verein und Ihrer Mitglieder.**
- \* **Durch Ihre Kooperation mit JUMBO profitieren auch Ihre Mitglieder!**
- \* **Bonuspunkte sammeln und Newsletter gratis bestellen**



**Kontaktieren Sie uns unter Stichwort „Online-Shop“ und Sie erhalten ausführliche Infos!**

Robert-Bosch-Str.4 - 76532 Baden-Baden - Tel.: +49(0)7221-802608 - Fax: +49(0)7221-2761942 - E-mail: [info@jumbo-preisagent.de](mailto:info@jumbo-preisagent.de)

**DIE MUSIK  
IHRES LEBENS**

**80ER UND DAS BESTE VON HEUTE!**

**RADIO**  
  
**REGENBOGEN**

IHR RADIO VON HIER

[www.regenbogen.de](http://www.regenbogen.de)

# „BEIRAT SCHULE“

## hat seinen Schwerpunkt im Gerätturnen

Der „Beirat Schule“, eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes, wurde vor knapp zehn Jahren unter Vorsitz von Gudrun Fritz gebildet, um alle relevanten Aufgaben im Bereich „Schule“ zu bündeln. Dem Beirat gehören bei Bedarf auch Vertreter des Deutschen Turner-Bundes, des Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, des Landesinstituts für Schulsport (LIS) sowie der Regierungspräsidien an.

Bisher beschäftigte sich der Beirat fast ausschließlich mit dem Gerätturnen in der Schule. Schwerpunktarbeiten waren die Erstellung der Broschüren „Konditionelle und Koordinative Fähigkeiten“ und „Turnen in der Schule“ als Handreichungen sowohl für das Turnen in den Schulen als auch für das Kinder- und Jugendturnen in den Vereinen.

„Turnen in der Schule“ ist auch ein Basiswerk für die Trainer-C-Ausbildung und diverse Fortbildungsmaßnahmen im Gerätturnen. Aktuell hat der Beirat den Grundschulwettbewerb „Turnen I und Turnen II“ entwickelt, der ab dem Schuljahr 2008/2009 flächendeckend Eingang in den Sportunterricht der Schulen finden soll, auch Teil des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ wird und vielleicht sogar ein neues Angebot für die Bundesjugendspiele im Gerätturnen werden könnte.

Zwecks Umsetzung der turnerischen Inhalte wollen die Landesturnverbände über den Beirat in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schulsport und dem Ministerium ab dem neuen Schuljahr Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer aller Schulgattungen anbieten und dabei – besonders fachfremd unterrichtenden Lehrkräften – Handreichungen zur Unterrichtsgestaltung geben. Erste Fortbildungen wurden bereits zur Umsetzung der neuen P-Übungen – insbesondere für Lehrkräfte deren Schüler(innen) bei „Jugend trainiert ...“ an den Start gingen – angeboten. Auch die Fortführung einer Multiplikatoren Ausbildung, wie dies in Verbindung mit der baden-württembergischen Schulsportgala im Schuljahr 2005/2006 in Östringen geschah, ist ein angedachter Weg. Projekte wie „Kinder – unsere Zukunft“, „Bewegungsfreundliche Kindergärten“, „Gesunde Kinder“ und in verstärktem Maße die „Ganztagsbetreuung“ an den Schulen in Baden-Württemberg, werden den Beirat beschäftigen.

Langfristig ist es auch notwendig, sich mit anderen Fachgebieten mit konkretem Schulbezug wie etwa Gymnastik, Aerobic, Rope-Skipping und Turnspielen im Beirat zu beschäftigen.

Werner Kupferschmitt,  
Vorsitzender  
„Beirat Schule“

Übersichtstabellen zu den Grundschul-Wettbewerben.

### Grundschul-Wettbewerb „Turnen“

Zur Positionierung des Gerätturnens und Kinderturnens in der Grundschule wurde im Beirat Schule gemeinsam mit dem Schwäbischen Turnerbund der Grundschul-Wettbewerb Turnen neu erstellt. Dieser ist ein Angebot für die Grundschulen, um das Kinderturnen als Grundlagenausbildung neu zu positionieren und alle Kinder über altersgemäße Bewegungsanreize für regelmäßiges Bewegen im Alltag zu gewinnen. Regelmäßige Bewegung (insbesondere Schulung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten) garantiert Kindern eine gesunde Gesamtentwicklung, stärkt ihre individuelle Leistungsfähigkeit und fördert die Voraussetzungen für verbesserte Lernleistungen in der Schule.

Mit dem Grundschul-Wettbewerb I werden Anreize an Turngeräten für eine verstärkte Schulung spezieller Fertigkeiten und Fähigkeiten angeboten. Außerdem wird damit ein optimales Einstiegsprogramm in das wettkampforientierte Turnen (Grundschul-Wettbewerb II) erreicht. Grundlage für die Ausschreibung der Grundschul-Wettbewerbe sind die neuen P-Übungen des Deutschen Turner-Bundes. Diese wurden in einen Elementekatalog umgearbeitet. Lehrer/innen können damit den Sportunterricht in der Schule systematischer und differenzierter planen. Das Erlernen von einzelnen Turnelementen unterstützt dadurch den Lernprozess im Sportunterricht der Grundschule. Die Ausrichtung des Grundschul-Wettbewerbs auf eine vielseitige Ausbildung bietet damit eine sehr gute Basis für viele andere Sportarten.

Mit der Unterteilung in einen Grundschul-Wettbewerb I und II soll die systematische Entwicklung der konditionellen und koordinativen Leistungsvoraussetzungen zunächst im Wettbewerb I erfolgen, um danach das Erlernen von Turnelementen für den Wettbewerb II zu erleichtern. Im Wettbewerb II ist beim Erreichen von 80 Prozent der Gesamtpunktzahl ein nahtloser Übergang vom Schulwettbewerb „Jugend trainiert für



**Grundschul-Wettbewerb Turnen I** Name: \_\_\_\_\_

**Bewertungskriterien:**

- In diesem Wettbewerb werden in drei Entwicklungsbereichen jeweils 6 Aufgaben gefordert.
- Für jedes gezeigte Element gibt es einen Punkt, alle Punkte werden zu einem Gesamtergebnis Grundschul-Wettbewerb Turnen I zusammengerechnet. Insgesamt sind 18 Punkte erreichbar. Die Punkte werden direkt vergeben und in die Laufkarte eingetragen.

Entwicklungs-bereich	Kraft	Schnellkraft	Gleichgewicht auf der Langbank (umgedreht, altern. Übungsbalken)
1 Punkt	Reck (schulterhoch) im Beugehang (3 Sek. halten)	Boden Halbhockstand, Strecksprung (drei mal)	Im Ballenstand vorwärts über die Bank gehen
1 Punkt	Reck (schulterhoch) Hockhangstand, rw- und vw-Drehung (zwei mal)	Boden Halbhockstand, Strecksprung mit 1/2 Drehung (ein mal)	Im Ballenstand 1/4 Drehung im Ballenstand und rückwärts gehen
1 Punkt	Reck (sprunghoch) Klimmtzüge aus dem ruhigen Hang (zwei mal)	Boden Hocksprung aus dem Stand (ein mal)	Aus dem Stand Senken i. d. Hockstand, 1/4 Drehung, Aufrichten mit 1/4 Drehung
1 Punkt	Boden „Kerze“, Abrollen vw in den flüchtigen Hockstand, zurückrollen (drei mal)	Bank (umgedreht, altern. Übungsbalken) Aus dem Stand Scher-sprung (ein mal)	Einbein-Stand auf dem ganzen Fuß, freies Bein Vorhochhocken/passe (10 Sek.)
1 Punkt	Boden Liegestütz vor-, Anhocken in den Hock-stütz (fünf mal)	Bank (umgedreht, altern. Übungsbalken)Pferdchen-sprung aus dem Gehen	Einbein-Ballenstand freies Bein Vorhoch-hocken/passe (3 Sek.)
1 Punkt	Kastengasse Hock-Winkelstütz, Gymnastikball auf den Ober-schenkeln (mind. 10 Sek.)	Bank (umgedreht, altern. Übungsbalken) Schrittsprung aus dem Gehen	Standwaage vorlings = Körper mind. waagrecht (3 Sek.)







Olympia Turnen WK IV“ und in das Wettkampfsystem des Verbandes im Turnen (P-Stufen) des Deutschen Turner-Bundes und seiner Landesturnverbände möglich.

**Grundschul-Wettbewerb I**  
Der Inhalt im Grundschul-Wettbewerb I besteht aus den Anforderungen Gleichgewicht, Kraft und Schnellkraft. Er ist so konzipiert, dass damit die Inhalte im Bildungsplan Sport in der Grundschule erlernt werden können. Jeweils sechs Elemente sind in einer Reihe angeordnet und stellen die Leistungsvoraussetzungen für die Elemente des Grundschul-Wettbewerbs II dar.

**Grundschul-Wettbewerb II**  
Der Grundschul-Wettbewerb II ist im „Baukastenprinzip“, vom Einfachen zum Complexen in sechs Elemente-Reihe für fünf Geräte methodisch aufgebaut. Damit wird das Erlernen von Turnelementen einfacher und erleichtert den Lehrkräften die Unterrichtsvorbereitung.

Es ist geplant im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ – Turnen den Grundschul-Wettbewerb II

Name: \_\_\_\_\_

**Grundschul-Wettbewerb Turnen II**

**Bewertungskriterien:**  
 1. Aus jeder Reihe sind zwei Elemente zu zeigen, der bessere Versuch wird gewertet. Ausführendpunkte werden nicht vergeben. Maximal können 30 Punkte erreicht werden.  
 2. Wird der Grundschulwettbewerb schulinterne Voraussetzung, wird er gegenüber dem Wettbewerb I und II durchzuführen.  
 3. Bei schülergerechten Vergleichswettbewerben ist der Grundschulwettbewerb II als Mannschaftswettbewerb (je 4 Teilnehmer) konzipiert und eingebunden in das JFFG-Wettkampfsystem. Qualifikationspunktzahlen sind in der jeweils aktuellen Ausschreibung festgelegt.

Gerät	Reck (brusthoch)	Boden	Sprung (Stützhöhe hüft hoch)	Barren (brusthoch)	Balken (brusthoch, Auf- und Abgänge freigestellt)
<b>1 Punkt</b>	Sprung in den Sitz, Hüftzug, (Fälle mind. unter der Stange)	Aus dem Stand Absenken rückwärts in die „Kerze“ (2 Sek.), Abrollen vorwärts in den Stand	Strecksprung vom Kleinkasten in den Stand vollen Stand (2 Sek.)	Innenquerstand auf einem Kleinkasten, Absprung, Vorschwung, Kehre in den Außenquerstand mit Handfassung	Aufsteigen, Streckspränge v. über den Balken
<b>2 Punkte</b>	In Durchgang Vor- und Rückschwingen (drei mal)	Aus dem Stand, Rolle vorwärts in den Stand (ohne Handabdruck)	Profundes Springen über 4 quer gestellte Kastendeckel	Innenquerstand auf einem Kleinkasten, Absprung, Vor-, Rück- und Vorschwung, Kehre in den Außenquerstand mit Handfassung	Aus dem Seitstand v. Sprung in den Sitz mit Vorgezogen eines Beines, Nachgrätschen des anderen Beines, Hintersprung
<b>3 Punkte</b>	Hüftaufschwung	Aus dem Stand, Aufschwingen in den flüchtigen Handstand, Abschwingen i. d. Schrittlage	Drei Auftrettschritte, Auf- und Absprung mit Reutherbett, Strecksprung in den Stand (2 Sek.)	Innenquerstand, Vorschwung in den Grillsch-sitz, Beben in den Winkelstütz, Ab-, Rück- und Vorschwung und Kehre in den Außenquerstand mit Handfassung	Aus dem Seitstand v. Sprung in den Sitz mit Vorgezogen eines Beines, 1/2 Drehung in den „Reitsitz“, Beben der Beine in den Spitzwinkelstütz
<b>4 Punkte</b>	Sprung in den Sitz, Rückschwung, Wiedersprung in den stangenlosen Stand (ohne Griffkissen)	Aus dem Stand, „Rolle“ rechts oder links	Fünf Auftrettschritte, Auflocken auf den leicht schräg gestellten Längskasten	Aus dem Innenquerstand, Vor-, Rück- und Vorschwung Kehre mit 1/2 Drehung in den Seitstand vorwärts im Hüftabdruck	Aufsteigen, Gehen v. bis zur Balkenmitte, Standwaage (3 Sek.) Gehen zum Balkenende, Strecksprung in den Stand
<b>5 Punkte</b>	Sprung in den Sitz, Rückschwung, Hüftaufschwung rückwärts	Aus dem Stand, Rolle rückw. über den „hohen Reitsitz“ i. d. Stand	Fünf Auftrettschritte, Auflocken auf den Querkasten und direkter Strecksprung in den Stand (2 Sek.)	Aus dem Innenquerstand, Vor-, Rück- und Vorschwung, Wende i. d. Außenquerstand (Körper mind. horizontal)	Aus dem Seitstand v. Auflocken mit 1/2 Drehung in den Heckstand
<b>6 Punkte</b>	Folgeturnschwung aus Stand in den Stand	Aus dem Stand, Aufschwingen i. d. Handstand, Abrollen vorw. i. d. Stand (v. Handabdruck)	Auftret, ca. 10m Sprunghöhe über den Querkasten in den Stand	Aus dem Innenquerstand, Vorschwung mit Grillsch-sitz und Schließen der Beine, Rück-, Vor- und Vorschwung, Wende in den Außenquerstand	Aufsteigen, v. Gehen oder Laufen, „Badewanne“ in den Stand

Deutsche Schulsportstiftung | STB | Badischer Turner-Bund e.V. | Baden-Württemberg | ANZEIGE

auf Landesebene als Schulvergleichswettbewerb unterhalb des Landeswettbewerbs Jugend trainiert für Olympia – Wettkampf IV auszusprechen.

Weitere Informationen beim Badischen Turner-Bund – Bildungswerk, E-Mail: Barbara.Shaghghi@badischer-turner-bund.de

ANZEIGE

Qualitätsfruchtsäfte von

DIETZ

Der ideale Begleiter bei Sport & Spiel

DIETZ Fruchtsäfte  
Osterburken  
Telefon 06291/6428-0

Offizieller Partner des Badischen Turner-Bundes

Ressort Schule/Hochschule

## ENGE KOOPERATION wird angestrebt

Die Einrichtung des Ressorts *Schule/Hochschule* als ein Bestandteil des Verbandsbereich Lehrwesen/Bildung ist das Resultat zahlreicher Gespräche und der Erkenntnis, dass die kontinuierliche Zusammenarbeit unseres Turner-Bundes mit den Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche, aber auch den Ausbildungsstätten für Lehrkräfte eine absolute Notwendigkeit ist. Die strukturelle Einrichtung und Absicherung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kooperationsmöglichkeiten sind u.a. die Ziele dieses Ressorts.

Insbesondere in den BTB-Kernsportarten Gerätturnen und Gymnastik, welche sowohl in den Schulen aller Schularten als auch Sportinstituten der Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, pädagogischen Fachseminaren und weiteren Bildungseinrichtungen gelehrt werden, ist eine enge Kooperation anzustreben.

Aber auch beim Trampolinturnen, den Turnspielen, dem Orientierungslauf, etc. ist die Suche nach Möglichkeiten der Lehr- und Lernangebote nicht zu vergessen.

Im Folgenden werden einige Vorhaben und Ziele benannt, die in den vergangenen fast drei Jahren schon realisiert werden konnten oder als Kooperationschwerpunkte für die weitere Zukunft angestrebt werden.

Der BTB/STB Beirat Schule ist in das Ressort Schule/Hochschule integriert.

### ► Schule

Die Partner sind u.a.: Das Baden-Württembergische Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (MKJS) bzw. das Landesinstitut für Schulsport (LIS); die Sportreferenten der Regierungspräsidien Karlsruhe (KA) und Freiburg (FR), die Regionalteams-Sport der Staatlichen Schulämter in Baden; die Jugend trainiert für Olympia Beauftragten (JTFO) der Regierungsbezirke KA und FR und deren Landkreise, sowie die Landesbeauftragten im Gerätturnen (GT) und der Rhythmischen Sportgymnastik (RSG); Der Deutsche Sportlehrerverband (DSL) der Bezirke Süd- und Nordbaden; die badischen Sportbünde Freiburg und Karlsruhe. Schulsysteme wie die Ganztagschulen mit den Jugendbegleiterprogrammen, Schulen mit dem

## BTB-Lehrtagung Bewegungsqualität am 1. und 2. November 2008 in Freiburg

In Kooperation mit dem Sportinstitut der Uni Freiburg bietet der Badische Turner-Bund in diesem Jahr die Lehrtagung zum Thema Bewegungsqualität an.

Die Lehrtagung richtet sich zum einen an Trainer/innen und Übungsleiter/innen im Bereich des Kinderturnens und Gerätturnens als auch an die Trainer/innen und Übungsleiter/innen, die in den Vereinen den Gesundheitssport und Bewegungsangebote für Ältere betreuen.

Falls wir Ihr Interesse an der Teilnahme geweckt haben, finden Sie die genaue Ausschreibung als Beilage in dieser Ausgabe der BTZ. Ebenfalls ist die Ausschreibung auf der Homepage des Badischen Turner-Bundes unter [www.badischer-turner-bund.de](http://www.badischer-turner-bund.de) zum Download bereit gestellt. ■

Profilfach Sport, Partnerschulen der badischen Olympiastützpunkte (OSP's), Schulen bei den Regionalen Spitzensportzentren/Turnzentren/Turntalentschulen (Herbolzheim, Karlsruhe, Heidelberg usw.) und nicht zuletzt der Verbandsbereich Spitzensport im Badischen Turner-Bund.

### Projekte

Lehrerfortbildung, Schülermentorenausbildung, Schulsportwettbewerbe wie JTFO in den BTB-Kernsportarten GT und RSG, etc., der Grundschulwettbewerb im GT, Gestaltung der Aktionstage der Grundschulen mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (GSB-Schulen), Inhalte der Bildungsstandards und Abiturprüfungen, Herausgabe und Umsetzung von Broschüren, etc.

### ► Hochschule

Die Partner sind u.a.: Die Sportinstitute der Universitäten, die Pädagogischen Hochschulen, die Pädagogischen Fachseminare Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg, Konstanz, usw. und weitere Bildungseinrichtungen.

### Projekte

Zusammenarbeit in der Lehre (Biomechanik, Trainingslehre, etc.), die Findung und Gewinnung von Referenten für BTB-Fortbildungen, Zulassungsarbeiten, Übernahme von Lehrveranstaltungen und Lehrtagen etc.

*Martin Bindnagel/Manfred Jäger*

## FREIBURGER GERÄTTURNTAGE vom 4. bis 5. Oktober 2008

Die Freiburger Gerätturntage werden in Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg und dem Badischen Turner-Bund durchgeführt. Die Fortbildung wird für alle Lizenzstufen der Trainer-Ausbildungen Gerätturnen anerkannt.

### Inhalte der Fortbildung sind

- Leistungssportlicher Bereich
- Biomechanik der Schrauben
  - Salto vw mit LAD
  - Twist mit LAD
  - Doppelsalto vw und rw gehockt
  - Yurchenko
  - Handstütz-Sprungüberschlag Salto vw gehockt

### Breitensportlicher Bereich

- angewandte Biomechanik
- Handstütz-Überschlag vw
- Salto vw gehockt
- Handstütz-Sprungüberschlag vw mit 1/2 Drehung
- Kippaufschwung
- Aufbückumschwung rw
- Rondat
- Handstütz-Überschlag rw (Flick Flack)
- Yamashita
- Schwung bis zum Riesenumschwung

Weitere Informationen und das Meldefomular zur Veranstaltung gibt es unter [www.turnlehre.de](http://www.turnlehre.de) ■

# Friedrichshafen 2008

## „DANKE FÜR EIN WUNDERSCHÖNES TURNFEST!“

Das größte Sportfest des Jahres im Lande vom 2. bis 6. Juli in Friedrichshafen hat in der Öffentlichkeit ein breites und einhellig positives Echo gefunden. Wer bis zu diesem Zeitpunkt mit dem Begriff „Landesturnfest“ noch nicht viel anfangen konnte, wurde spätestens von „Sport am Montag“ im SWR-Fernsehen am 7. Juli in einem ausführlichen Bericht informiert. Zwar hatten die Organisatoren eine Menge Probleme zu lösen und die freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer waren manchmal fast über Gebühr gefordert. Aber am Ende bleibt als Fazit stehen: Alle Arbeit hat sich wieder einmal gelohnt, die Gäste aus rund 850 Vereinen und Besucher aus nah und fern feierten eine ausgelassene große Turn-Party. Das gemeinsame Erlebnis Friedrichshafen 2008 bleibt in der Erinnerung vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer als einzigartig stehen.

Prozent der Teilnehmer Jugendliche – was bedeutet, dass eine ganze Nachwuchsgeneration sich mit der Stadt und der Region positiv verbunden fühlen wird.“ Für ihn, so Fleiner in einem Gespräch mit dem „Südkurier“, sei „dieser immense Werbewert das wesentliche Argument gewesen, das Landesturnfest nach 1986 wieder in Friedrichshafen auszutragen“.

„Die Teilnehmer haben es gut bei uns gehabt und uns dies auch häufig bestätigt. Egal mit welchen Ecken und Kanten wir zu kämpfen hatten, vieles konnte durch große Hilfsbereitschaft und Flexibilität von Seiten der Hausmeister, des Städtischen Bauhofs und der 800 Helfer aus Friedrichshafen unbürokratisch gelöst werden“, bilanziert die Vorsitzende der Turnerschaft Friedrichshafen, Christa King. In fünf Worten brachte Teilnehmer Herbert Müller sein Resümee in einer E-Mail zum Ausdruck: „Danke für ein wunderschönes Turnfest.“



Fotos: Michael Weber

Friedrichshafens Oberbürgermeister Josef Büchelmeier zeigte sich zum Abschluss vor allem beeindruckt von der Fröhlichkeit, mit der die badischen und württembergischen Turner sowie ihre Gäste aus der Schweiz, Österreich und anderen Ländern in Friedrichshafen auftraten: „Ich und mit mir die Bürgerinnen und Bürger freuen uns, dass die Sportlerinnen und Sportler fünf Tage lang in Friedrichshafen waren. Ich hoffe, Sie waren gerne hier und besuchen uns einmal wieder. Sie waren uns liebe Gäste“, sagte Büchelmeier.

Sein Sportamtschef Wolfgang Fleiner sieht dauerhaft für seine Stadt durch das Landesturnfest „einen Werbewert, der in Zahlen gar nicht zu erfassen ist“. Das begründet er näher: „Im Vorfeld wird für das Landesturnfest in jeder einzelnen Kommune in Baden-Württemberg in den jeweiligen Amtsblättern für das Landesturnfest geworben. Das heißt, dass die Stadt Friedrichshafen und die Bodenseeregion bis in den letzten Haushalt hineingetragen werden. Außerdem sind rund 50



Viele „Häfler“ rieben sich in der Turnfestwoche verwundert die Augen. Denn wer mit diesem Ereignis in seiner Erinnerung hauptsächlich Begriffe wie Tradition und Disziplin, Wettkampf und Siegerkranz verband, sah sich getäuscht. Zwar gab es natürlich Fahnen und Festzug. Aber schon der Festzug am Mittwochabend zum Auftakt des Landesturnfestes überraschte in seiner Mischung aus getragenen Ernst der Bannerträger und ausge-

lassener Vorfreude, die sich in der La-Ola-Welle durch die lange Fest-Schlange, in Flick-Flacks, Figuren und Tänzen aus den Reihen der Marschkolonnen, manifestierte. Das vertrug sich durchaus mit der Befindlichkeit derer, die ihrer jeweiligen Gruppe voraus schritten.

Stellvertretend für sie sagte der 69-jährige Rudi Joos vom VfL Nagold, der seit 1976 mit dem Vereinsbanner bei Turnfesten voran geht: „Ich empfinde dabei Stolz für meinen Verein. Und ganz besonders geht es ans Herz, wenn einem die Leute jubeln.“ In der kontroversen Diskussion um die Zukunft der Festzüge könnte Friedrichshafen die erhitzten Gemüter etwas abkühlen. Dieser Festzug war weder zu altzopfig noch zu jungschnoddrig – er war sympathisch!



Fotos: Michael Weber

Ein Wort zu den Wettkämpfen. Sie sind (und bleiben) bei Turnfesten das Salz in der Suppe. Wer in Friedrichshafen den natürlichen Drang der Jungen, sich mit anderen zu messen und den bemerkenswerten Ehrgeiz der Senioren nach relativer Leistung beobachtet hat, wird dieses Postulat bestätigen. Aber man sollte selbstkritisch eingestehen, dass wohl inzwischen die Grenze dessen überschritten ist, was an Wettkampfangeboten bei einem Landesturnfest insgesamt ausgeschrieben ist. Hier muss es wohl Einschnitte geben – auch schon wegen der gigantischen Zahl an Helferinnen und Helfern, Kampf-, Punkt- und Schiedsrichtern, die erforderlich sind.

**Gruppenwettbewerbe rücken in den Mittelpunkt**

Ein Volltreffer war in Friedrichshafen der Vereinsgruppenwettkampf als neues Angebot nach Schweizer Vorbild – ein Wahl-Vierkampf aus unterschiedlichen Disziplinen in zwei Gruppenstärken. Hier zeigte sich viel Begeisterung und Teamgeist: Diese Art des gemeinsamen (Vereins-)Erlebens hat ganz gewiss Zukunft und im Übrigen auch Nachhall in den Vereinen. Das Echo auf den Vereinsgruppenwettkampf war durchweg positiv.

Dazu eine Stimme aus Bayern, sozusagen die „neutrale“ Sicht. Maria Schmid vom TV Bad Tölz hat geschrieben: „Die Tage in Friedrichshafen waren super, es hat alles super funktioniert – sogar das Wetter hat fast bis zum Schluss mitgemacht. Vielen Dank für die gute Organisation des Turnfestes und speziell des Vereinsgruppenwettkampfes. Diese Wettkampfform ist genau die richtige für unsere Breitensportgruppe, tolle Idee, es den Schweizern nachzuma-



chen.“ Die Schauführungen gewährten auch in Friedrichshafen wieder Einblick in die Arbeit der Vereine und ihrer Übungsleiter. Neben einigen innovativen Ansätzen fiel aber auch auf, dass – anders als in der Schweiz, die dies mit der Veranstaltung „Swiss Quality“ bewies – kaum ein eigener Stil entwickelt wird. Das mag vor allem mit der jeweils ausgewählten Musik zusammenhängen, die mittlerweile fast schon stereotype Formen annimmt. Hier ist noch „Luft nach oben“.

Sehr günstig wirkte sich in Friedrichshafen aus, dass es einen zentralen Punkt des Landesturnfestes gab – das Graf-Zeppelin-Haus, nur ein paar Schritte vom Bodensee entfernt. Hier wurden Informationen und Anschauungsmaterial geliefert, hier war ein viel besuchter Treffpunkt, hier hatten die Medien ihr Standquartier und hier gab es auch eine Reihe gut besuchter Veranstaltungen, insbesondere für die Senioren. Ein Versuch war der Turnfest-Talk, mit dem der Gesprächsfaden zwischen Verband und Mitgliedsvereinen geknüpft werden sollte. Es war nun beileibe nicht so, dass diese drei Gesprächsrunden vom Publikum geradezu gestürmt worden wären. Aber: Die Turnfestbesucher registrierten sehr wohl die Gesprächsbereitschaft. Zum Beispiel die der BTB- und STB-Präsidiumsmitglieder, die hier Rede und Antwort standen.

Wie keine andere Stadt der gemeinsamen Landesturnfeste zuvor bot Friedrichshafen Raum für große Veranstaltungen: Die Arena, das Stadion, die eigens installierte Seebühne am Gondelhafen, die Bühne am Adenauerplatz, das Graf-Zeppelin-Haus. Jörg Hoppenkamps zog nach dem Landesturnfest eine positive Bilanz: „Wir haben es zum ersten Mal geschafft, einem großen Publikum eine solche Vielfalt zu zeigen. Drei Regisseure präsentierten die Eröffnungsgala ‚gemeinsam gestalten und erleben‘, die Turn- und Sportschau und die Turnfest-Gala ‚Unique‘ als Programme auf sehr hohem Niveau. Die Besucher haben es mit guter Stimmung honoriert.“ Komplettausverkauft war die Turnfest-Gala mit dem neuen Regisseur Harry Stephan. Ihm bescheinigte Hoppenkamps: „Er hat überzeugt und damit einen wichtigen ersten Schritt vor-





der neugierigen Turnfamilie getan. Sicherlich hat er damit auch das Interesse an der TurnGala geweckt und neu belebt.“

Mit großem Interesse verfolgten viele Turnfestbesucher die Turnschau „Swiss Quality“, die von mehr als 270 eidgenössischen Turnerinnen und Turnern dargeboten wurde. Wie es ihnen gelang, Schweizer Geist und volkstümliche Bewegungskultur umzusetzen, fand viel Beifall. Umgekehrt waren auch die Schweizer begeistert. Einer der Teilnehmer sagte später: „Es war unser erster Auftritt im Ausland. Der Funke ist übersprungen. Das hat riesigen Spaß gemacht.“

Stark frequentiert waren die Mitmachangebote: Historische Stadtwanderung, Schaukel-Ringe, Bodenseetest, Rope Skipping und Turnspiele. An den Schulaktionstagen draußen an und in der Messe nahmen rund 3.000 Friedrichshafener Schulkinder teil. Sie konnten elf Mitmach-Aktionen sowie den Kinderturn-Test absolvieren. In einer Entspannungs-Lounge durften sie sich von den Anstrengungen erholen, im Jugendzentrum Molke gab es ein Fotostudio, und die Kampagne „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sorgte für Information. Der mit großem Erfolg während der EnBW Turn-WM präsentierte Kinderturn-Parcours war eigens für das Landesturnfest weiter entwickelt worden. Mit Hilfe der Kinderturnstiftung soll nach seiner Bewährung in Friedrichshafen ein „Mobiler Kinderturn-Park“ entstehen, der in Zukunft allen Kindern in Baden-Württemberg sowie deren Eltern Kinderturnen nahe bringt.



### Kooperationsvereinbarung der beiden Turnerbünde unterzeichnet

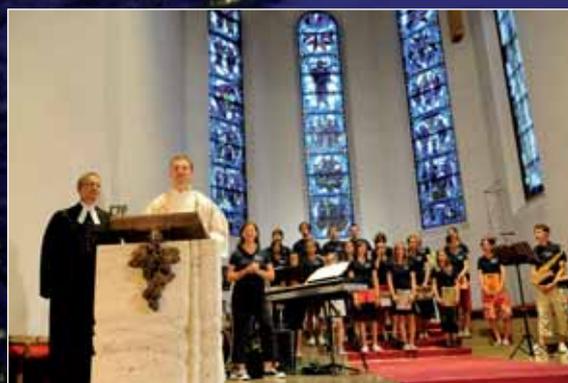
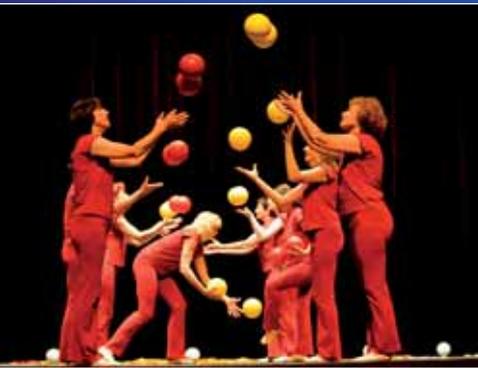
Am Rande des Landesturnfestes schlossen der Badische und Schwäbische Turnbund nach längeren Vorverhandlungen eine Kooperationsvereinbarung, die laut STB-Präsident Brechtken garantiert, „dass künftig in gemeinsamen Themen ein gemeinsames Gremium entscheidet.“ Gerhard Mengesdorf, Präsident des BTB, ergänzt: „Gleichzeitig pflegen wir eine Zusammenarbeit dort, wo wir es mit baden-württembergischen Strukturen zu tun haben, beispielsweise im Schulsport und im Leistungssport.“

Der Schirmherr des größten Breitensportfestes im Lande, Ministerpräsident Günther H. Oettinger, verabschiedete die ca. 17.500 Turnfest-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Sie hätten einen einzigartigen Beweis dafür geliefert, „dass Bewegung Freude macht“. Ein solch erfolgreiches und dynamisches Sportfest wie in Friedrichshafen strahle aus und stecke andere Menschen an mitzumachen. „Besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne deren vorbildlichem Engagement diese Veranstaltung gar nicht möglich wäre“, betonte Oettinger.



Die abschließende sportpolitische Bewertung dieses Landesturnfestes Friedrichshafen 2008 nimmt Rainer Brechtken vor: „Selbstbewusst muss man feststellen, dass das Landesturnfest als die größte Breitensportveranstaltung in Baden-Württemberg – insbesondere unter dem Aspekt Mitmachen, Mitwirken, selbst Sport treiben, schon einzigartig ist und die hohe gesellschaftspolitische Bedeutung der gesundheitlichen Prävention durch Bewegung unterstreicht.“

Prall, lebhaft und bunt werden viele das Landesturnfest in Erinnerung behalten. Viele Teilnehmer nehmen aber auch eine Erinnerung an die schnelle und kompetente medizinische Hilfe durch das Klinikum Friedrichshafen mit: Die Chirurgische Ambulanz und die interdisziplinäre zentrale Aufnahme hatten mit den Turnern alle Hände voll zu tun, wie das Klinikum mitteilte. 74 Knochenbrüche, Platzwunden, Zerrungen oder Bänderisse versorgte die Chirurgische Ambulanz von Donnerstag bis Sonntag, in der interdisziplinären Aufnahmestation wurden ungezählte Turnfestteilnehmer mit Sonnenbränden, Insektenstichen, allergischen Reaktionen oder nach starkem Alkoholgenuss vorstellig. Die Rettungsdienste, die die Verletzten ins Klinikum brachten, und die Mitarbeiter des Krankenhauses können rund um die Patienten einige Geschichten erzählen.



Fotos: Michael Weber



### TB Gaggenau macht Werbung für Rothaus-Brauerei

Schon seit vielen Jahren ist die Staatsbrauerei Rothaus Partner des BTB. Die Turngruppe des TB Gaggenau nahm dies zum Anlass, beim Landesturnfest in Friedrichstal für diesen beliebten Gerstensaft zu werben. Der selbst gebastelte Transportwagen fand am Bodensee eine große Beachtung.

### Badischer Schwarzwald-Turngau glänzte bei der Stadiongala

Viel Lob und Applaus der zahlreichen Zuschauer erhielten die 42 Gymnastinnen aus sieben Gauvereinen des Badischen Schwarzwald-Turngaues bei der abschließenden Stadiongala beim Landesturnfest in Friedrichshafen, das unter dem Motto „Gemeinsam einzigartig“ tausende Sportler/innen an den Bodensee lockte. In eindrucksvoller Weise bot die Gauriege vor über tausend Zuschauern einen tollen Tanz mit Rohren und Gymnastikbällen. In mehreren Lehrgängen hatte sich die vereinsübergreifende Gruppe unter der Leitung von Gabi Grieshaber (St. Georgen) und Maria Huber (Triberg) auf die Großvorführung am Schlußtag des Turnfestes vorbereitet. Unter der Überschrift „Wasser ist Leben, Leben ist Bewegung“ wurde eine Choreografie erarbeitet, die in Friedrichshafen viel Gefallen und Zustimmung fand.

Ma



Foto: Dagobert Maier

Freude nach dem Auftritt der Gauriege aus sieben Gauvereinen beim Landesturnfest.

#### Freizeitturnier

##### Männl. Jugend 15 – 18

1. TSV Riedlingen

##### Frauen 19 +

1. TSV Rißtissen

##### Mixed < 40

1. FC Schechingen
2. TV Hornberg

##### Älter 40

1. TV Schachen I
2. TS Friedrichshafen
3. TV Schachen II

#### Pokalturnier

##### Männer

1. TV Huchenfeld
2. SV Weiler

##### 3. TS Friedrichshafen

4. SV Kehlen
5. TSV Rißtissen

##### Männer 40

1. SV Prag Stuttgart

##### Männer 50

1. Spvgg Besigheim
2. VFL Kirchheim



### Wenige Teilnehmer bei den Prellball-Turnieren

Am 5. Juli fanden beim Landesturnfest in Friedrichshafen die Prellball-Turniere statt. Die Gemeinschaftsveranstaltung des Schwäbischen und Badischen Turner-Bundes zog Tausende von Fans und noch mehr teilnehmende Sportler nach Friedrichshafen. Einige fanden auch den Weg in die Sporthalle nach Fischbach, wo die Prellballspiele ausgetragen wurden.

In der ersten Gruppe spielten alle Freizeitmannschaften gegeneinander, in der zweiten Gruppe die Teilnehmer am Pokalturnier. Ganz besonders waren die Handballer vom TV Hornberg willkommen, die zuvor noch nie Prellball gespielt hatten. Sie lernten schnell und punkteten gegen Ende der Veranstaltung zusehends. Dies zeigt, dass auch Sportler aus anderen Bereichen erfolgreich mitspielen können. Viele der Mannschaften waren gleichstark, was besonders an den knappen Ergebnissen zu sehen war.

Obwohl an der Veranstaltung nur wenige Prellballmannschaften teilnahmen, hatten alle ihren Spaß. Dies war sicher auch auf die außergewöhnliche Atmosphäre in Friedrichshafen zurückzuführen. Die Lage am Bodensee mit Blick auf die Alpen und einer herrlichen Uferpromenade bot abends viele Möglichkeiten für gemeinsame Unternehmungen. Für ein sehr gutes Rahmenprogramm sorgten zahlreiche Turnerinnen und Turner, die miteinander bis spät in die Nacht feierten. Auf dem nächsten Landesturnfest 2009 in Offenburg werden die Prellballer erneut am Start sein.

Martin Zeidler



Foto: Martin Zeidler

**Die Turnbewegung hat ihm viel zu verdanken:**

## **ALEXANDER DOMINICUS – Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft bis 1933**

– von Gernot Horn –

### **In der Führungsriege der Deutschen Turnerschaft**

Die Turnerei war für Alexander Dominicus von frühester Jugend wesentlicher Bestandteil seines Lebensgestaltung. Daraus resultierte auch sein Bereitschaft, in der Deutschen Turnerschaft (DT) Ämter und damit Verantwortung zu übernehmen. Vom Wahlausschuss der DT wurde er beim richtungweisenden ersten Nachkriegsturntag am 15./16.10.1919 in Erfurt als DT-Vorsitzender vorgeschlagen. Auf Grund seiner parteipolitischen Bindung gab es gegen diesen Vorschlag beträchtliche Widerstände. Der stimmstarke sächsische Kreis schlug als Gegenkandidat den im sächsischen Torgau geborenen Vorsitzenden des Turnkreises III c (Provinz Sachsen und Anhalt), Oberstudiendirektor Dr. Oskar Berger aus Aschersleben, vor. Denkbar knapp gewann Berger diese Wahl. Neuendorff hat in seinem später erschienenen Buch „Die Deutsche Turnerschaft“ angemerkt, die Wahl von Dominicus wäre für die „nationalpolitische Haltung der Turnerschaft verhängnisvoll gewesen“, da sich diese auf das Volk, nicht auf eine Partei ausrichtete. Überhaupt passte dieser Turntag in der Rückschau Neuendorff nicht. Denn an Stelle des „Führertums“ gab sich die DT eine demokratisch orientierte Satzung mit klar gegliederten Zuständigkeiten der einzelnen Organe. Verantwortlich für diese „unmögliche“ Satzung machte Neuendorff den „radikal-demokratischen Turner“ Wolfhard. Bei dem so Gescholtenen handelte es sich um das angesehene Mitglied der DT-Satzungskommission, Dr. Johann Wolfhard, Amtsgerichtsdirektor aus Mannheim, badischer Landtagsabgeordneter, Mitglied des badischen Kreisturnrates (Vorstandes) und bis 1933 Rechtsberater des Kreises X (Baden).

Alexander Dominicus wurde nach seiner knappen Wahlniederlage für den DT-Vorsitz als Beisitzer in den neu gebildeten Hauptausschuss gewählt. In der Folgezeit war er im Rahmen seiner politischen Einflussmöglichkeiten fortwährend bemüht, eine verstärkte Förderung von Turnen und Sport durch Kommunen und Staat zu erreichen. In zahlreichen Denkschriften, Eingaben, Beiträgen für Fach- und Tageszeitungen arbeitete er auf diese Ziele hin. Auch auf die Verbandspolitik der DT nahm er Einfluss. Durch seine Befürwortung der Teilnahme an den Olympischen Spielen polarisierte er innerhalb der DT und musste manche Auseinandersetzung mit Edmund Neuendorff austragen, der der Wortführer der national eingestellten Turner war; für diese Gruppierung bedeutete eine Mitwirkung bei der Olympiade nach dem „Versailler Schandvertrag“ schlechthin einen Frevel. Auch bei den scharfen Auseinandersetzungen der DT mit den Sportverbänden in jenen Jahren war er bestrebt, zu vermitteln und Gemeinsamkeiten aufzuzeigen, zumal er Vorstandsmitglied des sich als Dachorganisation verstehenden Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen war. Allgemein als Novum wurde in der Öffentlichkeit seine Wahl 1927 zum Vorsitzenden des Deutschen Luftfahrtverbandes empfunden. Erstmals wählte dieser 1906 entstandene Verband, der seine Ziele gleichermaßen im Sport und der wissenschaftlichen Forschung sah und dessen Mitgliedszahlen nach dem Ersten Weltkrieg rapide geschmolzen waren, einen Außenstehenden zum Vorsitzenden. Alexander Dominicus hatte seine Begeisterung für die Luftfahrt Anfang der Zwanziger Jahre bei den Segelfliegern auf der Rhön entdeckt. Er leitete diesen Verband bis zum Frühjahr 1933 mit anerkannter Umsicht und großem Geschick, ehe er dem Druck der neuen Machthaber, an deren Spitze der die Luftfahrt als seine ureigene Domäne betrachtende Hermann Göring agierte, weichen musste.

Beim 19. Deutschen Turntag am 27./28. August 1926 in Bremen wurde Alexander Dominicus in einer Kampfabstimmung gegen den sächsischen Kreisvertreter Dr. Johannes Thiemer (Dresden) mit 310 zu 61 Stimmen zum dritten Vorsitzenden der DT gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde bei diesem Turntag der DT-Jugendwart Dr. Edmund Neuendorff, sein in mancherlei Hinsicht ideologischer Gegner. Als Nachfolger von Arno Kunath wurde Max Schwarze zum DT-Oberturnwart gewählt, dessen früher Tod am 2. Januar 1928 eine fachlich hoffnungsvoll erscheinende Ära jäh beendete. Alexander Dominicus verstand sich im neuen Amt vor allen Dingen als „Außenminister“ der DT. Als erfahrener Verwaltungsjurist und Kommunalpolitiker veröffentlichte er 1927 im Auftrag der DT eine Art Grundsatzprogramm mit dem Titel „Was können und sollen die deutschen Verwaltungsbehörden zur planmäßigen Förderung der Leibesübungen tun?“. Die Zusammenarbeit im Vorstand der DT schien indes nicht ungetrübt gewesen zu sein. DT-Vorsitzender Dr. Oskar Berger merkte in einem mit dem Titel „Aufgaben des 20. Deutschen Turntages 1929“ überschriebenen Beitrag im „Jahrbuch der Turnkunst 1929“ an, „die Vorstandswahlen von 1926 erschienen mir von vornherein bedenklich, ich hielt es jedoch damals für meine Pflicht, im Amt zu bleiben.“ Er beklagt weiter, dass sich die vom seinerzeitigen Wahlausschuss vorgegebenen Voraussetzungen, wonach Neuendorff seinen Posten als Jugendwart aufgeben, Dominicus sein Amt auf dem Heuberg niederlegen würde, als falsch herausstellten. Beide hätten deshalb nicht die erforderliche Zeit für eine ersprießliche Vorstandsarbeit aufbringen können. Hinzu kamen, so der DT-Vorsitzende, die oftmaligen Meinungsverschiedenheiten im Vorstand, für deren Bereinigung häufigere Aussprachen und Abstimmungen notwendig gewesen wären. In dem Beitrag kündigte Dr. Oskar Berger weiter an, dass er nach zehnjähriger Amtszeit und im Alter von 67 Jahren bei den gegebenen Verhältnissen für den DT-Vorsitz nicht mehr zur Verfügung stehe.

### **Wahl zum Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft**

Der 20. Deutsche Turntag am 4./5. Oktober 1929 in Berlin hatte einen besonderen äußeren Rahmen, denn er fand im Deutschen Reichstag statt. Als Nachfolger des nicht wieder kandidierenden Dr. Oskar Berger wählten die Abgeordneten Alexander Dominicus zum Vorsitzenden der DT. Zweiter bzw. dritter Vorsitzender wurden Dr. Edmund Neuendorff (Berlin) und Dr. Johannes Thiemer (Dresden). Wiedergewählt als Kassenwart wurde Carl Schill (Osthofen) und als Oberturnwart erhielt der Bremer Carl Steding das Vertrauen des Turntages, der nach dem Tod von Max Schwarze dieses Amt bereits kommissarisch ausgeübt hatte. Bemerkenswert bei diesem Turntag war, dass mit Els Schröder aus Kaiserslautern erstmals eine Frau für das Frauenturnen gewählt wurde. In seinem Rückblick auf diesen Turntag hat Alexander Dominicus ausdrücklich diese Wahl begrüßt und hierzu festgestellt: „Wer sich vergegenwärtigt, wie stark die prozentuale Zunahme des weiblichen Geschlechts in der DT in den letzten Jahren geworden ist, der kann sich der Erkenntnis nicht verschließen, dass diese Wahl einer Frau ein notwendiger und glücklicher Schritt in der An-



passung an die Zeitverhältnisse gewesen ist.“ Schon 1927 hatte der DT-Vorstand eine Entschließung gefasst, in der es hieß, dass das Bestreben der Deutschen Turnerschaft dahin gehen muss, so bald und so weit als möglich die Leitung des Fraueturnens in die Hände von Frauen zu legen“.

Als Persönlichkeit unterschied sich der neue DT-Vorsitzende beträchtlich von seinem Vorgänger. Dr. Oskar Berger war mit seiner hemdsärmeligen Art und zuweilen derben Manieren beim Turnervolk beliebt, zumal ihm taktische und diplomatische Winkelzüge wesensfremd waren. Alexander Dominicus war hingegen ein Mann, der eine gewisse Kühle und Distanz ausstrahlte. Während sein Vorgänger oftmals sein Herz auf der Zunge trug, war es Dominicus gewohnt, jedes Wort abzuwägen und notfalls auch durch Schweigen Positionen zu behaupten. Nach der Einschätzung von Neuendorff hätten „die Turner Berger geliebt, Dominicus hingegen geachtet, aber er blieb ihnen immer fremd, sie fühlten ihn über sich“.

In dieser wirtschaftlich äußerst schwierigen und politisch unruhigen Zeit stellte sich bald heraus, dass die Wahl von Dominicus ein Glücksgriff war. Politisch galt er als Nationalliberaler mit „vaterländischer Gesinnung“, parteipolitisch war er nicht mehr gebunden, sodass er vielerlei Strömungen der DT aufnehmen konnte. Er war ein glänzender Verwaltungsmann, ein in jeder Hinsicht besonnener sowie strategisch denkender Mann, ein vorzüglicher Verhandlungspartner und ein unübertroffener verbandspolitischer Vordenker. Er war genau die Persönlichkeit, die die DT in jenen Jahren brauchte, um diesen riesigen und vielschichtigen Verband auf Kurs zu halten. Alexander Dominicus gelang es, den lang anhaltenden Streit mit den Sportverbänden durch Abkommen mit dem Deutschen Schwimm-Verband, der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik und dem Deutschen Fußball-Bund zu beenden. Bahnbrechend war seine Initiative, innerhalb der DT-Vereine einen freiwilligen Arbeitsdienst für Erwerbslose, insbesondere für jugendliche Turner einzuführen. Durch seinen wirtschaftlichen Sachverstand war es möglich, die finanziellen Rahmenbedingungen für die Deutsche Turnschule in Berlin entscheidend zu verbessern und dadurch die Lehrgangsteilnahme kostenfrei zu gestalten. Immer wieder angestregte Bestrebungen, insbesondere von der Turnerjugend unter der Führung von Neuendorff, den § 2 der DT-Satzung, der die parteipolitische Neutralität fest schrieb, zu ändern, lehnte er strikt ab. Seine demokratische Grundüberzeugung machte es ihm leicht, solchen Bemühungen zu widerstehen. Alexander Dominicus nahm in vielerlei Publikationen sowie in zahlreichen Vorträgen zu turnerischen Grundsatz- und Tagesfragen Stellung und vermittelte so nach innen und außen die Ziele und Aufgaben der DT.

### Schicksalsjahr 1933

Als durch die Ernennung von Adolf Hitler zum Reichskanzler Anfang 1933 die Nazis an die Macht kamen, begann der Niedergang der DT. Die Nationalsozialisten innerhalb der DT machten bald deutlich, dass die Tage von Alexander Dominicus als Vorsitzender der DT gezählt waren. Es ist in der Literatur strittig, ob er freiwillig oder von seinen Vorstandskollegen „gedrängt“ seinen Rücktritt erklärte. Neuendorff berichtete, allerdings nach 1945, maßgebliche Nazi-Führer hätten verlangt, die DT müsse sich von ihm trennen, um ihre Selbständigkeit zu bewahren. Wie dem auch sei, am 6. April 1933 verkündete die DT den Rücktritt ihres verdienstvollen Vorsitzenden Alexander Dominicus. Bei der Hauptausschuss-Sitzung der DT zwei Tage später in Stuttgart wurde Edmund Neuendorff zum neuen Vorsitzenden berufen. Die DT bekannte sich nunmehr zum „Führergrundsatz“ und beschloss, „alle Nichtarier aus ihren Reihen auszuschließen und keine neuen aufzunehmen“. In seinem im „Jahrbuch der Turnkunst 1934“ veröffentlichten Beitrag „Rückblick auf das Jahr 1933“, würdigte Neuendorff das Wirken und die außergewöhnlichen Verdienste von Alexander Dominicus. Seine weitere Charakterisierung durch Neuendorff wurde diesem Mann jedenfalls mit Sicherheit nicht gerecht: „... Das Schicksal führte ihn in leitende Stellen nach Berlin und verstrickte ihn da enger, als es seinem Wesen entsprach und auch wohl als es ihm lieb war, in die Netze der Berliner Asphaltdemokratie. Ihre Sünden an der Nation blieben an seinem Namen haften. Zu spät erkannte er es und löste sich von der Demokratischen Partei. Beim Anbruch der neuen Zeit sah er bald ein, dass er mit seiner politischen Vergangenheit eine Belastung für die Turnerschaft bedeutete, die ihr gefährlich werden konnte. So trat er aus freiem Willen zurück.“

Beim 15. Deutschen Turnfest im Juli 1933 in Stuttgart, an dessen Vorbereitung und Gestaltung er maßgeblich beteiligt war, wurde derweil Alexander Dominicus zum stillen Beobachter. Wenn auch offiziell wenig beachtet, seiner Freude und Genugtuung über die gezeigten turnerischen Leistungen tat dies keinen Abbruch. Über die zumindest teilweise Instrumentalisierung dieser bedeutsamen Großveranstaltung durch die neuen politischen Machthaber mag sich der „abgetretene Asphalt Demokrat“ seine eigenen Gedanken gemacht haben! Im Herbst 1933 verließ das kinderlos gebliebene Ehepaar Helene und Alexander Dominicus für immer Berlin und nahmen ihren Wohnsitz in Freiburg/Breisgau. Im geliebten Südbaden, nahe der elsässischen Heimat, fühlten sie sich geborgen und zuhause. Alexander Dominicus widmete sich u.a. der Schriftstellerei und setzte mit dem Buch „Straßburgs deutsche Bürgermeister Back und Schwander 1873–1918“ ehemaligen Kollegen ein literarisches Denkmal. Zusammen mit seiner Frau unternahm er zahlreiche Reisen, vor allen Dingen nach Südtirol und nach Rumänien zu den dort bedrängten Siebenbürger Sachsen. 1939 zog er nochmals den Uniformrock an, um für zwei Jahre die Geschäftsführung des Flugtechnischen Instituts Ruit bei Stuttgart zu übernehmen. Der durch den Krieg und dessen Ende einsetzende Niedergang Deutschlands belastete ihn seelisch, hinzu kamen durch die Mangelernährung körperliche Beschwerden. Am 18. Oktober 1945 verstarb er dennoch unerwartet in seiner Wahlheimat Freiburg/Breisgau. Seine Frau Helene, mit der er über vier Jahrzehnte eine glückliche Ehe führte, überlebte ihn um annähernd 18 Jahre. Sie verstarb am 7. Februar 1963. Beide wurden in Freiburg-Günterstal begraben.

In Berlin-Schöneberg erinnert die zum Rathaus führende „Dominicusstraße“ an den bedeutsamen Kommunal- und Staatspolitiker Alexander Dominicus. In dem 1952 erschienenen ersten DTB-Jahrbuch nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ihm zum ehrenden Gedenken immerhin ein warmherzig gehaltener Nachruf veröffentlicht. Mittlerweile ist Alexander Dominicus jedoch im Bereich des Turnens nahezu vergessen. Allerdings zu Unrecht, wie ein Blick auf die jüngere Turngeschichte zeigt. ■

Ehemalige hatten beim „Lager Boogie“ den Blues

## FREUNDKREIS der Badischen Turnerjugend traf sich im Breisacher Zeltlager



Einmal Breisacher, immer Breisacher. Dieses Motto gilt besonders für den Freundeskreis der Badischen Turnerjugend. Zum dritten Mal trafen sich dessen Mitglieder, dieses Mal in der alma mater der BTJ, im Internationalen Jugendzeltlager. Der 40. Geburtstag bot den idealen Rahmen, um in Breisach in Erinnerungen zu schwelgen. Und fast alle Breisach-Urgesteine waren der Einladung der ehemaligen Lagerleiter Silvia Schuster, Edgar Raible, Andreas Stahlberger und Jörg Kreuzinger, die das Treffen bestens organisierten, in die Europastadt gefolgt. Entsprechend groß war das Hallo, als etwa 40 Teilnehmer am Freitag eintrafen. Von den beiden BTJ-Vorsitzenden, Sabine Reil und Jürgen Kugler, sowie der amtierenden Lagerleitung begrüßt, fühlten sich die ehemaligen Betreuer und Lagerleiter gleich wie Zuhause.

Irgendwie schien alles wie in längst vergangenen Zeiten, als der Freundeskreis die Sektkellerei Geldermann besichtigte und so manch edles Tröpfchen kostete. Und obwohl der Sekt dem Vernehmen nach nicht bei jedem ehemaligen Lagerleiter so perlte wie gewünscht, hatten alle riesigen Spaß. Auch bei der Stadtführung am Samstagmorgen, die unter dem Motto „Äbte, Mönche, fromme Frauen“ stand. Am Nachmittag schauten sich die BTJ-Freunde im Lager genauer um. „Es hat sich schon etwas verändert“, wunderten sich einige zum Beispiel über die neuen Pavillons im Schulhof. Eines ist aber gleich geblieben. Die Begeisterung der Jugendlichen für ihr Lager, von der sich auch der Freundeskreis anstecken ließ. Norbert Emmeler war derart beeindruckt vom Treiben, dass seine Kamera im Dauereinsatz war. Der ehemalige Lagerleiter schien alles und jeden auf Film bannen zu wollen.

Zum Beispiel auch am Samstagabend, als die Gruppe in der Mensa des Martin-Schongauer-Gymnasiums beisammensaß. Edgar Raible

hatte seine Klampfe mitgebracht und stimmte gemeinsam mit einem Freund so manches lustige Liedchen an. Da durfte der Lager-Boogie natürlich nicht fehlen. Und als der Breisach-Barde auch noch ein altes Tonband mit Aufnahmen einer Radiosendung des Südwestfunks abspielte, stand dem einen oder anderen ein Tränchen im Augenwinkel. Gespannt und mucksmäuschenstill lauschten alle der Aufzeichnung von „Ohr am Rohr“ mit Ernst Ebel, die 1978 in einem Baden-Badener Studio aufgenommen wurde. Und als ob das nicht schon genug wäre, zeigte Breisach-Urgestein „Hansi“ Lacher ein paar Dias aus der guten alten Zeit. „Du hast dich ja gar nicht verändert.“, schmunzelte so mancher mit Blick auf seinen Nebenmann. Bis in die frühen Morgenstunden saßen die ehemaligen Betreuer zusammen und wechselten zwischendurch auch mal die Lokalität. In der Kantine der Stadthalle feierten einige mit den aktuellen Betreuern und verhalfen dem „Drunken Sailor“ des Odenwälder-Shanty-Chors zu neuer Berühmtheit.

Die Nacht war entsprechend kurz, denn am Sonntagmorgen wartete bereits der nächste Programmpunkt. Den „Ökumenischen Gottesdienst“ ließen sich die alten, oder besser länger jung gebliebenen, Betreuer, darunter auch der erste Lagerleiter Erich Gugel, natürlich nicht entgehen. Genauso wenig wie den Empfang beim Bürgermeister der Stadt Breisach, mit dem der 40. Geburtstag des Lagers offiziell gefeiert wurde. Mit dem Lagerjahrmarkt endete dann am Sonntagnachmittag das Treffen des Freundeskreises der Badischen Turnerjugend. Einhellige Meinung der Teilnehmer: „Das müssen wir schnellstmöglich wiederholen.“ lue



## LAGERLEITERIN KATJA POHL zog Bilanz des 40. Internationalen Jugendzeltlagers

538 Teilnehmer und 65 Betreuer hatten bei herrlichem Sommerwetter richtig viel Spaß. Das sind die simplen Fakten des Internationalen Jugendzeltlagers der Badischen Turnerjugend. Elf Tage feierten Groß und Klein, die Freizeit fand seit 1969 zum 40. Mal statt, in Breisach eine riesige Geburtstagsparty.

Zum Rahmenprogramm gehörte auch ein offizieller Empfang im Rathaus der Europastadt. „Das Jugendlager ist ein Teil der Breisacher Stadtgeschichte“, lobte Bürgermeister Oliver Rein die Veranstaltung. Stadt und Badischer Turner-Bund verlängerten daher ihre Zusammenarbeit. Das Jugendzeltlager findet auch in den kommenden fünf Jahren auf dem Zeltplatz an der Möhlin statt. „Wir hätten auch eine Null hinter die Fünf setzen können“, freute sich auch BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf über die neue Vereinbarung.

Glücklich und zufrieden mit dem Verlauf des Lagers war auch Katja Pohl (Hamburg, ehemals Kuppenheim). Im Gespräch mit der Badischen Turnzeitung zog die 32-jährige Lagerleiterin Bilanz.

### **Katja, das 40. Internationale Jugendzeltlager gehört der Vergangenheit an. Wie fällt dein Fazit aus?**

Es war einfach spitze. Es hat alles prima geklappt. Die Teilnehmer waren sensationell gut drauf. So etwas habe ich, und ich war ja schon das elfte Mal Betreuerin, selten erlebt. Die Stimmung, die die Jungs und Mädels verbreitet haben, war unglaublich. Die Kiddis haben gar nicht mehr aufgehört zu tanzen. Morgens, mittags und abends – einfach klasse.



Internationales  
Jugendzeltlager  
**Breisach**

Badischer Turner-Bund e.V.



### **Die monatelangen Vorbereitungen haben sich also gelohnt?**

Ohne Zweifel. Wir haben mit Sicherheit eines der schönsten Lager in der Breisach-Geschichte erlebt. Das ist auch den Betreuern zu verdanken, die klasse gearbeitet haben. Ich bin richtig stolz, wie alles gelaufen ist.

### **Und das Wetter hat ja auch mitgespielt.**

Stimmt. Von gelegentlichen kleinen Schauern mal abgesehen war Petrus auf unserer Seite. Der Wettergott ist doch ein Turner. Wir mussten nur einmal etwas umdisponieren und das „Spiel ohne Grenzen“ um drei Tage verschieben. Das war aber das einzige Wetterproblem.

### **Wegen des Jubiläums war das 40. Lager schon etwas Besonderes, oder?**

Klar. Es gab den einen oder anderen Programmpunkt, den es sonst nicht gibt. Ich denke zum Beispiel an den Besuch des BTJ-Freundeskreises oder den Empfang im Rathaus. Das war schon etwas mehr Arbeit als in den vergangenen Jahren. Aber wie gesagt, es hat sich wirklich gelohnt. Wir haben viel positive Resonanz erfahren – sowohl von den Teilnehmern, den ehemaligen Betreuern als auch von den Verantwortlichen der Stadt Breisach.

### **Hand aufs Herz, was war für dich der absolute Höhepunkt?**

Es fällt mir schwer, einen Programmpunkt besonders herauszuheben. Es gab so viele faszinierende Aktionen. Dass die Schwimmbadfete endlich einmal bei sommerlichen Temperaturen stattfand, war schon etwas Besonderes. Der Gau-Prix, an dem jedes Kind teilnimmt, fasziniert mich nach wie vor am meisten.

### **Nach dem Lager ist vor dem Lager. Wann beginnen die Vorbereitungen für das 41. Internationale Jugendzeltlager?**

Ein paar Tage Abstand sind jetzt sicher angesagt. Bei der Nachbereitung Anfang Oktober werden aber bereits die Weichen für 2009 gestellt und erste Programmpunkte besprochen. ■

**In der September-Ausgabe der Badischen Turnzeitung wird ausführlich in Wort und Bild über das 40. Internationale Jugendzeltlager in Breisach am Rhein berichtet.**



## Faustball

Regionalmeisterschaft Senioren

### OFFENBURG und DINGLINGEN sichern sich DM-Startplätze

Ohne Niederlage setzte sich die FG Offenburg Mitte Juli bei der Regionalmeisterschaft der M35 im saarländischen Homburg durch. Mit nur einem Satzverlust gegen den späteren zweiten TuS RW Koblenz waren die Ortenauer das überragende Team der Meisterschaft. Gegen die Mannschaften aus Tiefenthal (Pfalz), Oggersheim (Pfalz), Weisel (Mittelrhein) und Zeppelinheim (Hessen) waren die Offenburger deutlich überlegen und dürften in dieser Form bei der DM in Oldenburg gute Chancen auf Edelmetall haben.

Bei den M45 nutzte der TV Dinglingen die Gunst der Stunde, in einem ausgeglichenen Feld waren vor dem letzten Durchgang drei Teams punktgleich auf Rang 2. Dazu gehörte auch der TV Wünschmichelbach, der jedoch im Spiel gegen den alten Rivalen aus Friesenheim scheiterte. Besser machte es der TV Dinglingen der dem TV Kesselstadt keine Chance ließ und sich Rang 2 sicherte. ■

Regionalmeisterschaft Jugend

### BADEN DOMINIERT C-JUNIORINNEN, Käfertal scheidet knapp bei den C-Junioren

Chancenlos waren die Pfälzer Mannschaften des VfB Altrip und des TB Oppau sowie der TuS RW Koblenz gegen die Badischen Vertreter Öschelbronn und Käfertal bei der DM-Qualifikation Ende Juli in Weisel (Mittelrhein). Laut Reglement mussten die beiden Kontrahenten schon zu Beginn gegeneinander antreten. Im vorweggenommenen Endspiel konnten sich die Mädchen aus Öschelbronn knapp durchsetzen. In den folgenden Partien gaben sich beide Teams keine Blöße und belegten so die beiden ersten Plätze, die zur Teilnahme an der DM in Kirchen (Mittelrhein) berechtigen.

Unglücklich verlief das Turnier bei den C-Junioren für den TV Käfertal. Gegen den TB Oppau sowie Gastgeber Weisel gab es knappe Niederlagen, am Ende blieb nur der dritte Platz und die verpasste DM-Teilnahme. Rang vier belegte der ersatzgeschwächte TV Wünschmichelbach, auf Rang sechs kam der TSV Weiler ein. ■

Foto: Michael Ludwig



Jürgen Mitschele, Landesfachwart des Badischen Turner-Bundes, am reich gedeckter Pokaltisch bei der Siegerehrung in Sinsheim.

Zwei badische Sieger in fünf Klassen

### 40 MANNschaften bei den 21. Baden-Württembergischer Schulmeisterschaft

Bei besten äußeren Bedingungen wurden Ende Juli im Sinsheimer Helmut-Gmelin-Stadion die 21. Baden-Württembergischen Meisterschaften im Schulfußball ausgetragen. Der örtliche Ausrichter

TSV Weiler zeichnete sich dabei für die Organisation verantwortlich. Insgesamt beteiligten sich rund 40 Mannschaften beim Landesfinale, wovon allein die Vereine TSV Weiler und TV Waibstadt in Kooperation mit örtlichen Schulen über ein Drittel der Teilnehmer stellten. Innerhalb der fünf Kategorien zeigten sich erwartungsge-



Foto: Hartmut Wurm

Die von der ESG Frankonia betreute Faustball-Mannschaft des Karlsruher Otto-Hahn-Gymnasiums erreichte bei den Baden-Württembergischen Schulmeisterschaften in der Jugendklasse 15 – 18 Jahre den Titel. Unser Bild zeigt von stehend von links: Henrik Wahl, Sebastian Schenk, Alexander Madzar. Kniend von links: Matthias Koch, Patrick Landt und Jens Hein.

mäß deutliche Leistungsunterschiede, da neben langjährigen Vereinsspielern auch viele Anfänger am Start waren.

Zwei Turniersiege gingen dabei an badische Schulen. Das Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe (Kooperationsverein: ESG Frankonia) verteidigte seinen Titel bei den Jungen 18 ebenso wie die Kirnbachschule Niefern (TV Öschelbronn) bei den Mädchen 18. Die Siegerehrung wurde von Sinsheims Oberbürgermeister Rolf Geinert, Faustball-Landesfachwart Jürgen Mitschele (Karlsruhe), dem Schulsportbeauftragten Harald Frommknecht (Waibstadt) sowie weiterer Prominenz aus Sport und Politik durchgeführt.

### Die Erstplatzierten der einzelnen Klassen

#### Jugend bis 18

1. Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe
2. Friedrich-Abel-Gymnasium Vaihingen/Enz
3. Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim
4. Adolf-Schmitthenner-Gymnasium Neckarbischofsheim

#### Mädchen bis 18

1. Kirnbachschule Niefern
2. Realschule Waibstadt
3. Otto-Hahn-Gymnasium Böblingen
4. Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim

#### Jugend bis 15

1. Eichwald-Realschule Sachsenheim
2. Kraichgau-Realschule Sinsheim 1
3. Otto-Hahn-Gymnasium Böblingen
4. Kraichgau-Realschule Sinsheim 2

#### Mixed bis 12

1. Dr. Johannes-Faust-Schule Knittlingen
2. Adolf-Schmitthenner-Gymnasium Neckarbischofsheim
3. Realschule Waibstadt
4. Sonnenbergschule Angelbachtal

#### Mixed bis 10

1. Bartenbergschule Kleinglattbach
2. Ludwig-Uhland-Schule Gärtringen
3. Theodor-Heuss-Schule Weinheim
4. Grundschule Rosswalden

Badische Faustball-Auswahlen mit hohen Zielen

## LÄNDERMEISTERSCHAFTEN in Waibstadt, Niedersachsen und Sachsen

Der Spätsommer gehört im Faustball traditionsgemäß den Meisterschaften der Landesauswahlen. An drei Wochenenden stellen sich dabei insgesamt acht Teams des Badischen Turner-Bundes dem Ländervergleich. „Wir haben uns in allen Altersklassen fest in der nationalen Spitze etabliert und wollen auch 2008 wieder vorne dabei sein.“ blickt Landessportwart Harald Reich (Niefern-Öschelbronn) optimistisch voraus.

Den Anfang macht der U 16-Länderpokal am 6./7. September im nordbadischen Waibstadt. Das aus dem „Süddeutschen Pokal“ hervorgegangene Turnier wurde zwischenzeitig für alle Landesverbände geöffnet. So gehen neben den Stammtteilnehmern Baden, Schwaben, Bayern, Pfalz, Hessen und Mittelrhein diesmal auch Niedersachsen sowie erstmals Schleswig-Holstein ins Rennen. Das Turnier im Waibstädter Biesigstadion beginnt am Samstag um 14 Uhr und endet am Sonntag mit den Endspielen ab 13 Uhr. Im Vorjahr belegte die weibliche und männliche Jugend 16 im schwäbischen Zainen-Maisenbach in der Gesamtwertung den zweiten Platz.

Eine Woche später, am 13./14. September geht die Reise für vier Mannschaften (U 14 und U 18 weiblich und männlich) zum Jugend-Deutschland-Pokal ins niedersächsische Achtermeer (bei Bremen). In der Gesamtwertung landete die BTB-Delegation im Vorjahr auf Rang drei. „Ein Platz auf dem Treppchen wäre wieder eine tolle Sache und ist durchaus drin“ hofft Landesjugendfachwart Andreas Breithaupt (Östringen).

Den Schlusspunkt setzt der Junioren-Deutschlandpokal am 4./5. Oktober im sächsischen Görlitz direkt an der Grenze zu Polen. Nach dem erstmaligen Gesamtsieg 2007 in Finsterwalde (Brandenburg) gehen die badischen U 23-Auswahlen als Titelverteidiger an den Start.

### Die verantwortlichen Landestrainer der acht BTB-Auswahlen

- weibl. Jugend 14 Silke Hagino (TV 1846 Bretten)
- männl. Jugend 14 Dominik Mondl (TV Käfertal)
- weibl. Jugend 16 Christina Grüneberg (TSV Karlsdorf)
- männl. Jugend 16 Patrick Clevenz (TV Käfertal)
- weibl. Jugend 18 Daniel Reich (TV Öschelbronn)
- männl. Jugend 18 Rainer Frommknecht (TV Waibstadt)
- Juniorinnen U 23 Claus Damm (TV Käfertal)
- Junioren U 23 Philipp Brüggemann (TV 1846 Bretten)

## KADERLEHRGANG der C-Junioren in Käfertal

Am 18./19. Juli fand in Käfertal der alljährliche Kaderlehrgang der männlichen und weiblichen C-Jugend statt. Bei schönem Wetter hatten die insgesamt 30 Faustballer/innen ideale Bedingungen für den zweitägigen Auswahllehrgang.

Der TV Käfertal schuf mit seinen Mitgliedern perfekte Rahmenbedingungen und sorgte über die Maßen für das leibliche Wohl der Spielerinnen und Spieler. Diese zeigten mit diesen guten Voraussetzungen auch ihre Bestleistungen. Die Kadertrainer konnten an beiden Tagen hochklassigen C-Jugendfaustball sehen. Somit erschwerten die Spielerinnen und Spielern aus Baden die notwendige Auswahl für den Deutschland-Pokal. Zum Schluss setzten sich folgende Spieler/innen durch – **Weibliche**

**C-Jugend:** Damm Carolyn, Laura Beck, Sina Schneider, Christina Wolf (alle TV Käfertal), Vanessa Schneider, Laura Schneider, Larissa Meier (alle TV Öschelbronn) und Katrin Arbogast (TSV Karlsdorf). **Männliche C Jugend:** Thilo Eiermann (TV Waibstadt), Daniel Kühnel (TV Öschelbronn), Wenjie Wang (TV Wehr), Marcel Stoklasa, Jonathan Gangnus (beide TV Käfertal), Nico Müller, Jonas Schröter, Nils Schollenberger (alle TV Wünschmichelbach) ■

### Trostpflaster Bronzemedaille

## DEUTSCHLANDS HERREN BEI DER EM in Stuttgart hinter Österreich und Schweiz

Die Hierarchie im europäischen Herren-Faustball scheint zementiert. Bei der Herren-EM in Stuttgart-Stammheim musste sich die deutsche Nationalmannschaft erneut mit der Bronzemedaille begnügen. Nach einer deutlichen 0:4-Halbfinalniederlage gegen Europameister Schweiz errang die Mannschaft mit dem 22-jährigen Offenburger Stefan Konprecht durch einen 4:0-Sieg über Italien den dritten Rang. In einem hochklassigen Finale vor 2.800 Zuschauern gewann Weltmeister Österreich gegen die Schweiz in 4:2-Sätzen und entthronte damit den Titelverteidiger. Bei der 16. Europameisterschaft ging zum vierten Mal die Goldmedaille nach Österreich, während Deutschland seine Serie halten und bei allen Bewerbungen auf dem Podest landen konnte. Platz fünf sicherte sich EM-Neuling Serbien vor Tschechien und Spanien.

Bei der Europameisterschaft im Stuttgarter Stadtteil Stammheim stimmte bis auf das enttäuschende Abschneiden des Gastgebers alles. Über 8.000 Zuschauer strömten an den drei Turniertagen in den Norden der Landeshauptstadt und sorgten für tolle Partystimmung im schmucken Stadion.

Sportlich muss der Rekordwelt- und Europameister Deutschland derzeit bescheidener sein. Der letzte internationale Titel (Europameister 2000) liegt bereits acht Jahre zurück. Nach dem vollzogenen Generationswechsel fehlen den deutschen Herren insbesondere im Angriff Spieler von Weltklasseformat. Im achtköpfigen Aufgebot standen mit Stefan Konprecht (22, Offenburger FG), Kolja Meyer (25), Michael Marx (24, beide TV Vaihingen/Enz) sowie Jan Hoffrichter (28, TV Stammheim) gleich vier Akteure aus baden-württembergischen Vereinen.

Bundestrainer Olaf Neuenfeld (Hannover) zog ein zwiespältiges Turnierfazit: „Die Halbfinalniederlage gegen die Schweiz war ernüchternd. Aber wir haben das klare Ziel und auch das Potential, in den nächsten Jahren wieder ganz oben mitzumischen.“ Im Fokus von Neuenfeld stehen die World Games 2009 in Taiwan, die Herren-EM 2010 in Ermatingen (Schweiz) sowie die WM 2011 in Linz (Österreich).

Rainer Frommknecht



Fotos: Christian Kadgien

# Gerätturnen

## Hohes Leistungsniveau beim LIGAFINALE in BÜHL

Hochkarätig besetzt waren die in der Schwarzwaldhalle in Bühl durchgeführten Ligafinalkämpfe um die Aufstiege in die nächst höheren badischen Wettkampfebene.

Dank der großen Halle und einem engagierten örtlichen Ausrichterverein unter Leitung von Gerd Lugauer kann der Versuch, die Ligafinalkämpfe der Turnerinnen und Turner zeitgleich und in gleicher Halle zu turnen, als gelungen bezeichnet werden. Dies war zumindest die einhellige Resonanz sowohl der Zuschauer als auch der Aktiven. Landesfachwart Werner Kupferschmitt sorgte als Wettkampfleiter zusammen mit den Kampfrichterverantwortlichen Evi Schmidl und Jörg Hasenauer für einen reibungslosen, zeitgerechten Wettkampfablauf und für Wertungen, die objektiv nicht zu kritisieren waren, was für eine gute Ausbildung der Kampfrichter/innen mit C-Lizenz spricht und zu einem angenehmen Wettkampfklima beitrug.

20 Turnerinnen- und acht Turnermannschaften mit 150 Wettkämpfern/innen lieferten sich spannende Vergleiche an allen olympischen Geräten auf erstaunlich hohem Niveau. Dies ist ein großes Verdienst der Aktiven und Trainer/innen in den erfreulich vielen Vereinen, die sich den „neuen modifizierten Kürübungen“ widmen, ihre Arbeit und ihren Ehrgeiz da hineinstecken. Nicht vergessen darf man, dass in den Regionalstaffeln der Turnerinnen insgesamt 54 Mannschaften am Start waren und weitere Mannschaften auf Gausebene das neue Wettkampfprogramm turnen und sich in die Bezirksklassen und -ligen hocharbeiten, also kann es nicht so schlecht um das Gerätturnen stehen, wie manche „Schwarzmalter“ meinen. Wenn dann noch anwesende Kenner aus der Kunstturnszene bestätigen, dass sich – besonders im weiblichen Bereich – ein Großteil der Finalmannschaften von Bühl auf dem Niveau der Kunstturnerinnenligen bewegen, kann man seitens der Verantwortlichen nicht so viel schlecht gemacht haben und gelassen kommenden Aufgaben entgegen sehen, zumal zwischenzeitlich von höchster DTB-Ebene bestätigt wurde, dass die Wettkampfformen KM II bis KM IV und die Variante A der P-Übungen „das Futter des allgemeinen Gerätturnens“ sind.

Mit 208,05 Punkten holten sich die „Oldies“ des Heidelberger Turnvereins erneut den Titel in der badischen Bezirksklasse der Männer vor der SG Heidelberg-Kirchheim und dem FC Hettingen. Die Heidelberger turnten einen stabilen Sechskampf und überzeugten dabei besonders am Pauschenpferd, beim Tischspringen und am Barren. Das Bodenturnen gewannen die Jungs aus Hettingen bei Buchen und am Reck stellte die SG Kirchheim die besten Turner. Mit diesem Endkampfsieg sicherte sich der Heidelberger Turnverein auch ungeschlagen den Ligatitel vor der SG Kirchheim und dem südbadischen Spitzenclub TV Güttingen. Die Einzelwertung gewann nach sechs Geräten Patrick Claas (SG Kirchheim) mit 67,85 Punkten vor Finn Rohm (SG Kirchheim) mit 67,60 Punkten und Wolfgang Matheis (HTV Heidelberg) mit 66,75 Punkten.

In der Bezirksliga der Turnerinnen ging es besonders zur Sache, denn alle acht anwesenden Mannschaften hatten gleich zwei Ziele, nämlich den Aufstieg in die Landesliga der Kunstturnerinnen und die Startberechtigung beim Finale um den Bundespokal des DTB. Entsprechend engagiert gingen alle Turnerinnen ihre Übungen an und boten dabei Gerätturnen „vom feinsten“. Beim Tischspringen und am Boden erturnten sich die Damen des TV Epfenbach den Gerätsieg und das notwendige Punktepolster, um auch nach vier Geräten die Nase vorn zu haben. Mit einem deutlichen Sieg am Stufenbarren erreich-



Foto: Simone Hellmann

Die Turnmannschaft des TV Epfenbach wurde beim Ligafinale in Bühl erster der Bezirksliga und steigt damit in die Landesliga auf.

te der TV Mannheim-Neckarau den für den Aufstieg wichtigen zweiten Platz ganz knapp vor der insgesamt sehr stark turnenden DJK Hockenheim. Beste Mannschaft auf dem Schwebelbalken war der TV Baden-Oos. Teilweise auch verletzungsbedingt konnten die Mannschaften der Südgruppe nicht ernsthaft in das Titelrennen eingreifen.

Die Einzelwertung im Vierkampf der Frauen gewann mit guten 50,50 Punkten Julia Schneid (TV Epfenbach) vor Denise Herrmann (DJK Hockenheim) mit 49,30 Punkten und Lena Pechwitz (TV Epfenbach) mit 48,00 Punkten. Schon am Vormittag gingen zwölf Mannschaften im Pflicht-Kür-Vierkampf der KM III an die Geräte, um zumindest unter die vier bestplatzierten Teams zu kommen, die Chancen auf einen Aufstieg in die Bezirksliga haben. In dieses Finale gingen als Beste aus Nordbaden die Turnerinnen des TV Mauer, die aber auf enorm starke Konkurrenz aus Badens Süden trafen. Besonders der TV Schiltach und TuS Böhrlingen schickten bärenstarke Riegen an die Geräte. Schiltach gewann das Tischspringen, musste am Stufenbarren dann die Führung an Mauer abgeben, ehe auf dem Schwebelbalken die Entscheidung zugunsten der Schwarzwälderinnen fiel, die diese Gerätewertung knapp vor Böhrlingen gewannen. Am Boden schließlich teilten sich die Favoriten den Gerätsieg, so dass sich der TV Schiltach mit 147,45 Punkten als Sieger feiern lassen konnte. TV Mauer, TuS Böhrlingen und TV Güttingen belegten die weiteren Aufstiegsplätze in die badische Bezirksliga. Die beste Einzelturnerin der Bezirksklasse war mit 49,20 Punkten Josefa Kohlmann (TV Schiltach) vor Lisa Erne und Janina Rehorsch (beide TuS Böhrlingen) mit 48,95 bzw. 48,80 Punkten.

*Kitt*

### Final-Endergebnisse der Badischen Bezirksklasse

**Turner:** 1. HTV Heidelberg (208,05); 2. SG Kirchheim (205,65); 3. FC Hettingen (202,40); 4. TV Güttingen (200,25); 5. TV Erzingen (197,35); 6. TV Bühl (195,45); 7. TSG Ötlingen (188,65); 8. TV Hofweier (174,85)

**Turnerinnen:** 1. TV Epfenbach (143,40); 2. TV Mannheim-Neckarau (139,70); 3. DJK Hockenheim (139,60); 4. TV Baden-Oos (138,80); 5. TV Überlingen (135,50); 6. WG Kadelburg/Öflingen (135,25); 7. TV St. Georgen (130,55); 8. ETSV Offenburg (128,70)

**Turnerinnen:** 1. TV Schiltach (147,45); 2. TV Mauer (146,75); 3. TV Böhrlingen (145,60); 4. TV Güttingen (144,20); 5. SV Istein (143,60); 6. TG Söllingen (141,60); 7. TV Bretten (140,65); 8. TSG Seckenheim (140,10); 9. TV Baden-Oos (140,00); 10. TV Lahr (138,85); 11. TV Oberhausen (137,95); 12. KuSG Leimen (136,60)

# Kunstturnen Männer

## **EHRHARDT und WILHELM** holen drei DM-Bronzemedailien für den BTB-Nachwuchs

Moritz Ehrhardt (14) vom TV Kieselbronn und Michael Wilhelm (15) von der KTG Heidelberg heißen die beiden Nachwuchsturner, denen es bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Spergau bei Halle vorbehalten war, für den Badischen Turner-Bund das Siegespodest besteigen zu dürfen.

Ehrhardt hatte gleich zwei Mal das Vergnügen, sich eine bronzene Plakette umhängen zu lassen, doch – will man seinem Trainer und Landesfachwart Rainer Günther Glauben schenken – wäre durchaus mehr drin gewesen als zwei dritte Plätze. Ein missratener Kürsprung habe größere Ambitionen in der Mehrkampfentscheidung platzen lassen, der dritte Rang im Bodenfinale sei einigermaßen gerechtfertigt. Die Tatsache jedoch, dass Moritz Ehrhardt sich mit der höchsten Vornote qualifiziert hatte, hätte auch zu höheren Erwartungen Anlass gegeben. Der junge Kieselbronner hatte wohl das größte Pensum aller Teilnehmer zu absolvieren, er war nämlich in allen Finals seiner Altersklasse vertreten, erreichte noch den 4. Platz an Barren und Reck, teilweise mit ganz geringfügigem Abstand zu den Medaillengewinnern. Am Pauschenpferd war es der 6. und an den Ringen der 7. Rang.



Der Heidelberger  
Michael Wilhelm  
im Spagat.

Dass im neuen Doppeljahrgang AK 15/16 die Trauben, sprich die Titel und Medaillen, für die Jüngeren wieder um Einiges höher hängen, musste der Heidelberger Michael Wilhelm erkennen. Schwächen beim Pflichtsprung und eine total verkorkste Pauschenpferdkür ließen den Goldmedaillengewinner des letzten Jahres am Barren erst gar nicht in die Nähe derer kommen, die den Mehrkampf unter sich ausmachten. Eine der drei Chancen, die sich Michael am Finaltag boten, nämlich sich eher unauffällig in den Endkampf an Boden, Barren und Reck zu qualifizieren, nutzte er zum Gewinn der Bronzemedaille an den Holmen, wo er sich anscheinend am wohlsten fühlt – ein kleiner Trost für so manche verpasste Gelegenheit und zur Beruhigung von Trainer Jörg Friedrich. An Boden und Reck landete Michael auf dem 5. Platz.

Die badische Delegation umfasste natürlich noch weitere Nachwuchskräfte: Vincent Hiemer (TV Kieselbronn) absolvierte zwei Mal den Kürsechskampf mit konstanten Leistungen in AK 17/18 und wurde Siebzehnter. Die beiden Heidelberger Daniel

Morres und Lukas Wolf, als DM-„Frischlinge“ sozusagen, holten sich die Plätze 18 und 20 bei den Zwölfjährigen. Ein weiterer Heidelberger, John Jacobs, belegte in seiner Alterskategorie 13/14 den 14. Rang. Jacobs, der schon in jungen Jahren für seinen ästhetischen Vortragsstil bekannt war, wurde für die Finalteilnahme an den Ringen nachträglich nominiert und überraschte dort mit einem sechsten Platz.

Die Meisterschaftssaison ist damit abgeschlossen, und die jungen Athleten haben sich erst einmal wieder Anregungen von ihren großen Vorbildern geholt, die bei den Olympischen Spielen in Peking aufeinander getroffen sind. Nach den Sommerferien beginnt dann die Vorbereitung für das Jahr 2009. In diesem Zusammenhang sei den BTB-Nachwuchsturnern und ihren Trainern – auch denen, die nicht für Spergau nominiert waren – herzlich für ihren unverdrossenen, unbeirrten Einsatz gedankt, mit dem sie Jahr für Jahr versuchen, in die Phalanx der Turnzentren der neuen Bundesländer einzudringen, und dafür auch gelegentlich belohnt werden – leider noch zu selten.

Bernd Roy

## **BTB mit sechs Mannschaften in der 2. BUNDES- und REGIONALLIGA**

Am ersten Oktober-Wochenende fällt der offizielle Startschuss für die Wettkämpfe der Deutschen Turnliga, präziser ausgedrückt, in den verschiedenen Deutschen Turnligen. Nach dem Abstieg der KTG Heidelberg aus der 1. Bundesliga im vergangenen November gibt es derzeit keine Aspiranten aus dem Bereich des BTB, ganz oben mitzumischen. Heidelberg wird 2008 in der 2. Bundesliga/Nord um Punkte kämpfen – als nördlichste aller südlich beheimateten Riegen. In gewohnter Weise werden die TG Grötzingen/Berghausen und der TV Herbolzheim in der Südstaffel der Zweitliga am Start sein.

Gleich drei badische Teams sind in der Regionalliga/Süd vertreten: der TV Bühl, der TV Iffezheim und der TG Hegau-Bodensee. Am ersten Wettkampfwochenende (4./5.10.2008) haben folgende der genannten Liga-Mannschaften einen Heimwettkampf:

**4.10.2008 um 16.00 Uhr, Sporthalle Kirchheim I**  
KTG Heidelberg – Siegerländer KV

**4.10.2008 um 18.00 Uhr, Emil-Arheit-Halle in Grötzingen**  
TG Grötzingen/Berghausen – TG Allgäu

**4.10.2008 um 16.00 Uhr,  
Schwarzwaldhalle Bühl**  
TV Bühl – TG Hegau-Bodensee

**5.10.2008 um 16.00 Uhr,  
Breisgauhalle Herbolzheim**  
TV Herbolzheim – TSV Pfuhl

Bernd Roy



Kann hoffentlich seine ganze  
Kraft in der 2. Bundesliga  
demonstrieren – Florian Wissert  
vom TV Herbolzheim.

Fotos: Torsten Hauptvogel

# Rhythmische Sportgymnastik

## Gruppen aus Baden beim DEUTSCHLAND-POKAL in KOBLENZ

Vom 13. bis 15. Juni fand in Koblenz der Deutschland-Pokal für Gruppen statt. Der Badische Turner-Bund war mit zwei Juniorinnengruppen und drei Schülerinnengruppen vertreten. Der erste Durchgang der Juniorinnengruppen für den TSV Graben und den TV Bretten fand am Freitag statt. Die ersten vier Platzierten konnten sich direkt für das Finale am Sonntag qualifizieren. Der TV Bretten verpasste dies ganz knapp und wurde Fünfter, der TSV Graben erreichte den sechsten Platz. Beide Gruppen qualifizierten sich nicht direkt für das Finale, aber für den zweiten Durchgang am nächsten Tag, somit hatten sie nochmals eine Chance in das Finale zu kommen.



Foto: Anja Engster

Die RSG-Gruppen des TSV Graben und SSC Karlsruhe mit ihren Trainerinnen beim Deutschland-Pokal in Koblenz.

Für die Schülerinnengruppen des SSC Karlsruhe, TV Bretten und TSV Graben begann der erste Durchgang am Samstagvormittag. Der SSC Karlsruhe konnte eine fehlerfreie Übung zeigen und qualifizierte sich als Achter für den zweiten Durchgang. Dem TV Bretten und dem TSV Graben passierten leider einige Fehler, so dass sie sich leider nicht für den zweiten Durchgang qualifizieren konnten. Für beide Gruppen war dies der erste große Wettkampf, bei dem die Nervosität eine große Rolle spielte.

Um 13 Uhr begann der zweite Durchgang für die Schülerinnen im Wechsel mit den Juniorinnen. Die Juniorinnen des TSV Graben, mit Sarah Straub, Sara Braun, Jasmin Süß, Caroline Klecka, Alicen Wolkowicki und Paulin Rudolph zeigten eine fehlerfreie Übung und konnten sich als eine der besten Mannschaften für das Finale am Sonntag qualifizieren. Die Schülerinnen des SSC Karlsruhe mit Anne Wörner, Linda Rudolph, Theresa Schaber, Luisa Österle und Mariel Barbe zeigten ebenso eine fehlerfreie Übung und qualifizierten sich auch für das Finale am Sonntag. Die Juniorengruppe des TV Bretten verpasste mit Rang neun nur ganz knapp das Finale.

Der Finaltag am Sonntag begann für die Juniorinnengruppe des TSV Graben und der Schülerinnengruppe SSC Karlsruhe sehr früh. Der TSV Graben begann eine schöne Übung, sehr harmonisch, jedoch unterlief ihnen in der zweiten Hälfte einen größeren Patzer. Damit erreichten sie den siebten Platz und konnten sich gegenüber dem Vorjahr um einen Rang steigern. Glückwunsch, auch an die beiden Trainerinnen Martina Gablenz und Sandra Volk.

Der SSC Karlsruhe konnte die fehlerfreie Bilanz vom Vortag nicht weiterführen und erreichte den achten Platz, hatten sich aber auch gegenüber im Vorjahr um drei Plätze verbessert. Glückwunsch auch an die Trainerinnen Shana Arbeit und Anja Engster. Beide Gruppen haben sich super im Finale präsentiert. Wir freuen uns aufs nächste Jahr, mit neuen schönen Übungen.

Anja Engster

# Trampolinturnen

## Gute Resonanz bei den BADISCHEN MEISTERSCHAFTEN

Nach einigen Jahren Pause war Gernsbach wieder einmal Ausrichter der Badischen Einzelmeisterschaften und Bestenwettkämpfe. Das Team um Abteilungsleiter Günter Schermer hatte die Meisterschaften sehr gut vorbereitet und so einen reibungslosen Ablauf sichergestellt.

92 Aktive, exakt genau so viele wie im Vorjahr, reisten am 31. Mai ins Murgtal, um an „heißen“ Wettkämpfen um die badischen Titel teilzunehmen. Allein Ichenheim stellte 20 Teilnehmer bei diesen Landesmeisterschaften, gefolgt von Hemsbach und Neureut mit je elf Aktiven. Derzeit ist Ichenheim der dominierende Verein im Fachgebiet und hat schon einige Zeit die früher so dominanten Gernsbacher abgelöst.

Auch bei in der Medaillenwertung bei den Badischen Einzelmeisterschaften lagen die Ichenheimer vorn. Sie erreichten zwei Titel

und eine Vizemeisterschaft. Wolfartsweier und Neureut folgten auf den weiteren Plätzen mit je einem Titel und weiteren Platzierungen auf dem Treppchen.

Noch überlegener war die Ausbeute der Ichenheimer bei den badischen Bestenwettkämpfen. In den beiden Klassen der Jugendturnerinnen belegten die Aktiven aus der Ortenau jeweils alle Medaillenränge. Hemsbach mit einem Titel und zwei Bronzerängen sowie Bräunlingen mit einem Titel folgten bei den Jugendturnern auf den weiteren Plätzen. Wie fast nicht anders zu erwarten holte sich die 17-jährige Katrin Fiedler aus Ichenheim mit 82,9 Punkten die beste Wertung bei diesen Meisterschaften.

Die Siegerehrung nahm die stellvertretende Landesfachwirtin Isolde Müller sowie Rainer Weber vom Ausrichter Gernsbach vor. Dank der großzügigen Unterstützung von Sponsoren konnten sich die Platzierten neben Medaillen und Urkunden auch über schöne Geschenke freuen.

## Die Medaillenränge im Überblick

### Badische Meisterschaften

**Turnerinnen** (1990 u. älter):

1. Carolin Haas, Ichenheim; 2. Christiane Schermer, Gernsbach; 3. Maike Wulbrede, Neureut

**Turner:**

1. Marius Bender, Wiesloch; 2. Philip Zwernemann, Neureut; 3. Stefan Als, Mannheim

**Jugendturnerinnen** (1991 – 1993):

1. Katrin Fiedler, Ichenheim; 2. Stephanie Kaemper, Wolfartsweier; 3. Larissa Derbogen, Wolfartsweier

**Jugendturnerinnen** (1994 – 1995):

1. Sandra Stärk, Neureut; 2. Jessica Franzen, Wolfartsweier; 3. Janina, Weis, Neureut

**Jugendturner:**

1. Rafael Roth, Gernsbach; 2. Timo Kohler, Mannheim; 3. Florian Bruch, Mannheim

**Jugendturnerinnen** (1996 – 1999):

1. Josephina Catalfamo, Hemsbach; 2. Julia Sailer, Ichenheim; 3. Michelle Zandona, Bräunlingen

**Jugendturner:**

1. David Kamm, Wolfartsweier; 2. Florian Eckhard, Wolfartsweier; 3. Severin Häcke, Linkenheim



Foto: Willibald Röschl

Nur strahlende Gesichter bei den badischen Meistern 2008. Rafael Roth, Josephina Catalfamo, Carolin Haas, Sandra Stärk, Katrin Fiedler, David Kamm und Marius Bender (von links).

### Badische Bestenwettkämpfe

**Jugendturnerinnen E** (1998 u. jünger):

1. Annika Drescher, Ichenheim; 2. Lena Biegert, Ichenheim; 3. Dana Zimpfer, Ichenheim

**Jugendturner:**

1. Marco Gerhardt, Hemsbach; 2. Carl Kaiser, Freiburg; 3. Louis Stöter, Hemsbach

**Jugendturnerinnen D** (1996 – 1997):

1. Lisa Erb, Ichenheim; 2. Marlene Fink, Ichenheim; 3. Leonie Ness, Ichenheim

**Jugendturner:**

1. Julian Thoma, Bräunlingen; 2. Simon Fischer, Mannheim; 3. Moritz Reschke, Hemsbach

Willibald Röschl

ANZEIGE

# Riesenfelge Schraube Fit Step



! Prospektre | Kataloge | Flyer |  
Anzeigen | Plakate | Dokumenta-  
tionen | Zeitungen | Zeitschriften |  
Geschäftsberichte | Messestände |

Mobile Messsysteme | Faltschirmen  
Logos | Programmhefte | Poster |  
Großformatiger Digitaldruck | Visiten-  
karten | Briefbögen |  
Geschäftsunterlagen |  
Stempel | Werbemittel | Give-aways |  
Poster | Fahrzeugbeschriftungen | Image-  
broschüren



**Xdream Werbe-Support GmbH**

Weltzienstraße 6a | 76135 Karlsruhe  
Fon (0721) 933 811-0 | Fax 933 811-20  
info@xdream.de | www.xdream.de

ist zwar nicht unser Ding, dafür schlagen wir  
Purzelbäume, wenn es um die Umsetzung  
von Werbe-Ideen geht ...

## Rudolf Schneider feierte mit seiner Frau Erika Diamantene Hochzeit

Vor kurzem konnte Rudolf Schneider, Ehrenmitglied des Badischen Schwarzwald Turngaues, zusammen mit seiner Frau Erika und etlichen Gästen, nicht nur aus seiner Familie, für 60-jährige Treue das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Gratulationen kamen auch vom Badischen Schwarzwald-Turngau (BSTG), über das sich das Jubelpaar sehr freute.

Der frühere Gauoberturnwart des Badischen-Schwarzwald-Turngaues, Rudolf Schneider, konnte im vergangenen Jahr auf 85 Lebensjahre zurück blicken, eine Bilanz, in dem der Turngau einen breiten Rahmen einnimmt. 1922 geboren trat Schneider 1932 in den Rastatter Turnverein ein und fand dadurch die ersten Kontakte zum Turnen. Eine Sportart, die sein ganzes Leben entscheidend prägte. Nach den Kriegsjahren, in denen er Mitglied einer U-Bootbesatzung war, gehörte er zu den Wiedermitbegründern des TV Blumberg.

1963 übernahm er im Turngau das Amt des Männerturnwartes, das er bis 1975 begleitete. Von 1974 bis 1996 war er Oberturnwart des BSTG. Der TV Villingen, der TV Schiltach, der TV Donaueschingen und später der TB Bad Dürkheim profitierten viel von der Turnerfahrung von Rudolf Schneider, der zahlreiche Ehrungen, Auszeichnungen und Abzeichen der Vereine und Verbände während seiner aktiven Jahre im Turnsport erhielt. Darunter den Ehrenbrief und die Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette des Deutschen Turner-Bundes und die Goldene Verdienstplakette des Badischen Turner-Bun-



Rudolf Schneider und Frau Erika inmitten von jungen Turnerinnen.

Foto: Maier

des. Auch etliche kommunale Ehrungen wie der Zinnteller der Stadt Blumberg und der Bronzeteller in Villingen unterstrichen das große Engagement von Schneider für den Turnsport. 1990 erhielt Rudolf Schneider die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Bis zu seinem Rückzug aus dem aktiven Turnbereich im Jahre 1999 leitete er die Damengymnastik-Riege in Bad Dürkheim. Rudolf Schneider und seine Frau Erika sind bei allen turnerischen Veranstaltungen stets gern gesehene Gäste, so wie zuletzt beim Gaukinderturnfest in Donaueschingen. Der Badische Turner-Bund schließt sich den Glückwünschen an und wünscht Erika und Rudolf Schneider noch viele gemeinsame Jahre.



Am 1. Juli beendete **Mara Wilke** ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Kunstturn-Landesleistungszentrum Herbolzheim. Die Trainerin der TSG Waltershofen übernahm Verwaltungsaufgaben rund um den Trainings- und Wettkampfbetrieb und betreute die jüngsten Talente im Turnzentrum. Direkt im Anschluss an ihre BTB-Tätigkeit folgt für Mara Wilke ein dreimonatiger Aufenthalt in Australien, ehe sie im Oktober ihr Studium an der PH Freiburg beginnen möchte. Der Herbolzheimer Stützpunktleiter Rainer Klipfel bedankte sich im Namen des Badischen Turner-Bundes bei Mara Wilke (Foto) für ihren vorbildlichen Einsatz.

### Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche

Anlässlich meines 70. Geburtstages haben mich zahlreiche Glückwünsche erreicht über die ich mich sehr gefreut habe. Ich danke allen, die an mich gedacht haben. Vielen Dank auch an die zahlreichen Besucher meiner Quilt-Ausstellung.

Edith Kuhn

## Aus der badischen TURNFAMILIE Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **September 2008** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Aus dem Hauptausschuss des BTB sind es: Am 6. September der Landesfachwart für Faustball **Jürgen Mitschele**, Auf der Viehtrift 21, 76351 Linkenheim-Hochstetten (41); am 13. September das Vorstandsmitglied für Jugendturnen der BTJ **Matthias Kohl**, Eichelbergstraße 19 a, 76571 Gaggenau (24); am 15. September das Ehrenmitglied **Dr. Ursula Füsslin**, Kaiser-Wilhelm-Straße 2, 77855 Achern (78); am 19. September die Landesfachwartin für Sportgymnastik **Traudel Glöckler**, Hännerstraße 8, 79725 Laufenburg (49); am 22. September der Vizepräsident und Vorsitzende der BTJ **Jürgen Kugler**, Gutenbergstraße 15, 68775 Ketsch (38); am 25. September die Vizepräsidentin für Olympischen Spitzensport und Landesfachwartin für Kunstturnen Frauen **Doris Poggemann-Blomenkamp**, Steinbrückstraße 2, 79713 Bad Säckingen (49).

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

**Sparda-Bank**

präsentiert

freundlich & fair

# Turn Gala



## TERMINE in BADEN (Änderungen vorbehalten)

<b>28.12.2008</b>	<b>Freiburg</b>	<b>Rothaus Arena</b>
<b>29.12.2008</b>	<b>Konstanz</b>	<b>Schänzle-Sporthalle</b>
<b>05.01.2009</b>	<b>Karlsruhe</b>	<b>Europahalle</b>
<b>06.01.2009</b>	<b>Mannheim</b>	<b>SAP Arena</b>

Mit Eintrittskarte kann der ÖPNV zur Veranstaltung hin und zurück kostenfrei genutzt werden.

Infos und Vorverkauf unter  
**Ticket-Hotline: 0721 / 18 15 55**  
**www.Badischer-Turner-Bund.de**

**Magic Moments**



Internationale Show aus  
Turnen, Gymnastik und Sport

**Der Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 18.30 Uhr. Einlass in die Hallen ab 17.30 Uhr.**

**Der Vorverkauf für die Tournee-Orte Freiburg, Konstanz, Karlsruhe und Mannheim hat am 1. Juni begonnen.**

**Sichern Sie sich bereits jetzt Ihre Eintrittskarten im Vorverkauf.**

Alle Preise in EURO. Kinder bis 6 Jahre sind frei, sofern sie keinen eigenen Sitzplatz beanspruchen. Rollstuhlfahrer und eine Begleitperson zahlen den ermäßigten Eintritt. Ermäßigungen auf Eintritt für Kinder/Schüler und Rollstuhlfahrer sind nur in Verbindung mit einem gültigen Personal- oder Schülerausweis bzw. Behindertenausweis gültig.

Tickets sind vom Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen.

Bei jeder Gruppenbestellung ab 10 Personen gibt es einen Gruppen-Rabatt von 10%. Inhaber der GYM CARD erhalten ebenfalls 10% auf ihre Bestellung. Die beiden Rabatte können kombiniert werden.

Wie im letzten Jahr, so wird auch bei der kommenden Tournee die Eintrittskarte in den badischen Veranstaltungsorten als Kombi-ticket angelegt. Dies bedeutet, dass der ÖPNV zur Veranstaltung hin und wieder zurück kostenfrei genutzt werden kann.

### TICKET-PREISE

Einzelkarten	Preis
Kat. I Normalpreis	25,00 €
Kat. I Kinder (6 bis 14 Jahre)	12,50 €
Kat. II Normalpreis	20,00 €
Kat. II Kinder (6 bis 14 Jahre)	10,00 €
Kat. III Normalpreis	15,00 €
Kat. III Kinder (6 bis 14 Jahre)	7,50 €

Zu Bestellungen (außer Folgebestellungen) wird zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr von 4,00 € je Bestellung erhoben.

Unterstützt von:





## Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

### Großes Interesse an der GAUWANDERUNG in GRÜNINGEN

Der TV Grüningen hatte in diesem Jahr die Ausrichtung der Gaujahreswanderung des Badischen Schwarzwald Turngaues übernommen. Unter der Leitung von Gauwanderwart Konrad Dold sowie Kamilla Dorer und Irmgard Zeller vom TV Grüningen nahmen die Teilnehmer die 14 Kilometer lange Strecke in Grüningen und Umgebung in Angriff.

In der Eichbuckhütte in Wolterdingen wurde die erste Rast eingelegt. Auf dem Grillplatz in Tannheim war ein längerer Aufenthalt eingeplant. Über den Schlatt kam die Gruppe wieder nach Grüningen zurück. Zum geselligen Abschluss trafen sich die Wanderfreunde am Abend im Gasthaus „Krone“.

*Die Gauwandergruppe in Grüningen kurz vor dem Abmarsch – vorne Konrad Dold.*



Foto: Dagobert Maier



## Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon (07731) 4 54 42

### Spiel und Spaß für TURNZWERGE

Der Hegau-Bodensee-Turngau veranstaltete am 28. Juni in Watterdingen sein jährliches Spielfest für Turnzwerge. 255 angemeldete Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahre kamen auf das Sportgelände an der Biberhalle.

Nachdem Brigitte Märte alle begrüßt und die Gruppen eingeteilt hatte, wurde das Fest mit einem gemeinsamen Tanz eröffnet. An neun Spielstationen konnten sich die Turnzwerge austoben. Ob balancieren, hüpfen, krabbeln oder rollen, alles war möglich um seine Kräfte zu messen. Die Kinder erlebten mit Eltern, Geschwistern, Omas und Opas ein abwechslungsreiches Programm.

Die fleißigen Helfer des TG Watterdingen hatten mit Auf- und Abbau, der Betreuung der Spielstationen und der Bewirtung der Gäste alle Hände voll zu tun. Nach der Polonaise am Ende waren die



Fotos: Stadt Singen

Augen der Kinder groß, denn jedes Kind bekam eine Urkunde und eine Medaille. Es waren für alle ein paar schöne Stunden.

*Brigitte Märte, Pressereferentin Turnerjugend*

### Glänzende Beteiligung am HEGAU-BODENSEE-TURN-CAMP

31 Turnerinnen und 38 Turner, die den Kadern des Hegau-Bodensee-Turngaus angehören, trafen sich am 23. Juli zu den HBT-Turncamps 2008 in Böhringen (Turnerinnen) und Bodmann (Turner). Mit einem Schauturnern am Sonntagvormittag in der Sporthalle Bodman wurde das diesjährige Turncamp abgeschlossen.

Wochenlang liefen die Vorbereitungen. Über 25 Mal wurde bisher das Turncamp für Turner und drei Mal für die Turne-



rinnen organisiert. In diesem Jahr sprang Böhrlingen für die Turnerinnen ein, weil die Turnhalle in Ludwigshafen derzeit saniert wird.

Nach der Ankunft in Böhrlingen und Bodman wurde zunächst eine dreistündige Trainingseinheit absolviert. Am Donnerstagmorgen wurde ebenfalls trainiert, ehe es zum Strandbad ging. Nach dem Nachmittagstraining fand am Abend der traditionelle Gruppenabend statt. Eine Wanderung zur Ruine Bodmann über die Marienschlucht und eine Bootsfahrt zurück nach Bodman fand am Freitagvormittag statt. Nach einem Strandbadbesuch ging es nochmals für drei Stunden in die Turnhalle. Nach einem Grillabend, zu dem noch weitere Turner/innen eingeladen waren, ging es zu einer romantischen Nachtwanderung. Auch am Samstag stand das Training an den Geräten im Vordergrund. Am Abschlusstag fand um 10 Uhr in der Sporthalle Bodman ein Schauturnen statt.

Ulrike Dunand und Christelle Knab sind die verantwortlichen Trainerinnen bei den Mädchen, dazu kamen Ines Schöppler, Malika Aouzghar, Elisabeth Graf, Fabienne Graf, Charlotte Knab, Halina Brutsche und Katharina Bopp. Die Hauptverantwortung bei den Turnern hatten Klaus Kandler, Axel Leitenmaier und Roland Ruffragen. Unterstützt wurden sie von Sam Bürsner, Christian Rossmanith, Erich Wanner, Pascal Weber und Leo Vepa. sgf



## Tolle Stimmung beim **KINDERTURNFEST** des Hegau-Bodensee-Turngaus in **SINGEN**

800 Kinder aus über 30 Vereinen demonstrierten ihr Können im turnerischen und leichtathletischen Bereich. Durch den Regen wurden einige Wettkämpfe in die Münchried-Sporthalle verlegt; dies wirkte sich sehr positiv auf die Gesamtorganisation aus.

Der TSV Überlingen war ein glänzender Gastgeber – die Turnerjugend des Turngaus sorgte für einen erstklassigen Ablauf dieser Sport-Events. ■



## Turngau Heidelberg

N.N.

### **FAMILIÄRES GAUKINDERTURNFEST** in Heidelberg-Emmertsgrund

Zur Enttäuschung der Gaujugendleitung und des ausrichtenden TB Rohrbach fanden nur knapp 200 Kinder aus nur zehn Gauvereinen den Weg zum Kinderturnfest auf den Emmertsgrund in Heidelberg. Ein Fest, das früher mit teils 1.500 Teilnehmern das große Highlight im Veranstaltungskalender des Turngaus war, fand in diesem Jahre eine extrem schwache Resonanz.

Durch das nur wenige Wochen alte Landeskinderturnfest und das Landesturnfest waren viele Akteure und Übungsleiter in den Vereinen „ausgebrannt“, Schulfeste und örtliche Veranstaltungen in Hülle und Fülle trugen weiter zum schwachen Besuch bei. Inhaltlich richtete sich das Gaukinderturnfest besonders an jene Kinder in den Vereinen, die nicht im Wettkampfsport engagiert sind, aber etwas Bewegung dringend nötig haben und sicher auch durch bescheidene Erfolgserlebnisse neu zu motivieren sein sollten. Stellt sich auch die Frage, ob der Termin kurz vor Ende eines Schuljahres gut gewählt ist, aber ein Kalenderjahr hat halt nur 52 Wochenenden, die für viele Vereinsübungsleiter weitgehend ausgebucht sind.

Im Wettkampfangesbot auf dem Emmertsgrund war nicht die Spitzenleistung sondern die Vielseitigkeit gefragt, was mit Zusatzpunkten auch sehr honoriert wurde. Die Kinder konnten ihren Mehrkampf aus Disziplinen des Gerätturnens, der Leichtathletik und des Minitrampspringens selbst zusammenstellen. Die zusätzliche Überraschungsaufgabe, ein Puzzlespiel mit den badischen Turngauen sollte die Gehirnzellen der Kinder etwas

aktivieren und wurde gerne angenommen. Nach dem Wettkampf konnten sich die Festbesucher im „Grundschulwettbewerb“ mit turnerischen Grundelementen testen oder in einer Bewegungslandschaft auf dem Schulhof tummeln. Die Siegerehrung wurde mit Vorführungen der drei angetretenen TGW-Gruppen der TSG Dossenheim, des TSV Wieblingen und des TV St. Ilgen aufgelockert und beendete die Veranstaltung gegen 14 Uhr. Der Wettbewerb der Schüler wurde zu einem Zweikampf zwischen dem TV Eberbach und dem TSV Wieblingen. Bei den Mädchen stellten der TSV Wieblingen, die SG Nussloch und der TV St. Ilgen die Sieger. In den beiden Altersklassen des Gruppenwettstreites ging der Mannschaftsieg an den TSV Wieblingen und die TSG Dossenheim. *Kitt*

#### **Auszug aus der Siegerliste des Wahlvierkampf**

**Schüler B:** 1. Böhme, Bruno (TV Eberbach) 30,55; 2. Kainz, Julian (TV Eberbach) 27,60; 3. Müller, Johannes (TV Eberbach) 26,70

**Schüler C:** 1. Buchholz, Sebastian (TSV Wieblingen) 21,30; 2. Weller, Daniel (TSV Wieblingen) 19,65; 3. Müller, Florian (TV Eberbach) 19,45

**Schülerinnen A:** 1. Winkler, Hannah (TSV Wieblingen) 33,85; 2. Bator, Sarah (TSV Wieblingen) 32,25; 3. Kircher, Janina (TSV Wieblingen) 32,20

**Schülerinnen B:** 1. Breitschopf, Rosalie (SG Nussloch) 31,50; 2. Zuber, Lucia (SG Nussloch) 31,05; 3. Zimmermann, Sabrina (TSV Wieblingen) 31,00

**Schülerinnen C:** 1. Dörner, Maike (TV St. Ilgen) 28,30; 2. Herzog, Denise (SG Nussloch) 27,10; 3. Götz, Lisa (TV St. Ilgen) 26,80

## SG NUSSLOCH und KUSG LEIMEN gewinnen Ligafinalkämpfe

Im Ligaturnen auf Gauebene fielen die letzten Entscheidungen vor der Sommerpause. In eigener Halle holte die SG Nussloch den Titel in der höchsten Liga vor fünf weiteren Mannschaften. Abgesehen vom Tischspringen beherrschte die junge Truppe der SG Nussloch alle Geräte und imponierte mit sehr gut vorgetragenen Übungen besonders am Stufenbarren und auf dem Schwebebalken.

Das Niveau des gesamten Wettkampfes entsprach weitgehend den Anforderungen im Pflichtturnen auf höherer Landesebene. Schärfster Konkurrent des neuen Gauligameisters war die Mannschaft des HTV Heidelberg, die ihrerseits sehr kompakt turnte und zu Recht den Aufstieg in die Bezirksklasse schaffte. Mit etwas Abstand folgten auf Rang drei und vier die SG Walldorf, die das Tischspringen gewinnen konnte, und der TSV Pfaffengrund. Der Kampf um Platz vier wurde ein Wimpernschlagfinale zwischen dem TV Eberbach und dem TV Horrenberg/Balzfild, das am Ende die Eberbacherinnen mit einem Zehntel Vorsprung für sich entschied. Der TV Bammmental auf Rang sechs hielt über drei Geräte sehr gut mit, verscherzte sich eine bessere Platzierung aber am Stufenbarren. *Kitt*

### Ergebnisse des Gauligafinales der Turnerinnen

1. SG Nussloch IV (148,40), 2. HTV Heidelberg (145,25), 3. SG Walldorf II (141,20), 4. TSV Pfaffengrund (140,80), 5. TV Eberbach (134,65), 6. TV Horrenberg/Balzfild (134,55), 7. TV Bammmental III (128,55)

### Abschlusstabelle der Turnerinnen-Gauliga

1. SG Nussloch IV	12	86 : 10	24 : 0
2. HTV Heidelberg	12	78 : 18	20 : 4
3. SG Walldorf II	12	51 : 45	16 : 8
4. TSV Pfaffengrund	12	56 : 40	12 : 12
5. TV Eberbach	12	26 : 70	8 : 16
6. TV Horrenberg/Balzfild	12	32 : 64	4 : 20
7. TV Bammmental III	12	7 : 89	0 : 24

In Leimen ermittelten die Pflichtturnerinnen ihren Vierkampffmeister vor einer beachtlichen Zuschauerzahl und in Anwesenheit des Gauvorsitzenden Walter Centner. Schnell zeigte sich, dass drei Mannschaften für den Sieg in Frage kamen und drei weitere Mannschaften die hinteren Plätze unter sich austurnten. Mit nahezu perfekten Übungen an allen vier Geräten ließen sich die Mädels der KuSG Leimen, die schon nach der Hinrunde auf Rang eins standen, den Gesamtsieg nicht mehr nehmen. Den zweiten Platz sicherte sich der TV Horrenberg/Balzfild knapp vor der SG Nussloch. Es folgten der TB Rohrbach, der TSV Pfaffengrund und der TV Eberbach. *Kitt*

### Ergebnisse des Pflichtvierkampffinales der Turnerinnen

1. KuSG Leimen (263,05), 2. TV Horrenberg/Balzfild (257,25), 3. SG Nussloch (255,20), 4. TB Rohrbach (245,90), 5. TSV Pfaffengrund (245,20), 6. TV Eberbach (240,65)

### Abschlusstabelle

1. KuSG Leimen	10	20 : 0
2. TV Horrenberg/Balzfild	10	14 : 6
2. SG Nussloch	10	14 : 6
4. TB Rohrbach	10	8 : 12
5. TSV Pfaffengrund	10	4 : 16
6. TV Eberbach	10	0 : 20

## Heidelbergs Bürger wählen Turnerinnen und Turner zu „SPORTLERN DES JAHRES“

Alljährlich ehrt die Stadt Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Heidelberg die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler, die besten Mannschaften sowie verdienstvolle, langjährige Funktionäre.

Obligatorisch ist die Auszeichnung der Athletinnen und Athleten, die mindestens die Deutsche Meisterschaft errungen haben oder in die Nationalmannschaft berufen worden sind, mit der Sportplakette der Stadt. Von ganz besonderem Interesse ist immer wieder die Wahl zu den Sportlern bzw. Mannschaften des Jahres, die von den Lesern der Heidelberger Rhein-Neckar-Zeitung gekürt werden. Die Bundesliga-Mannschaft der Kunstturngemeinschaft konnte zum zweiten Mal hintereinander die meisten Leserstimmen auf sich vereinigen, und das, obwohl die Saison 2007 alles andere als siegreich verlief. Grandiosen Turnsport habe die KTG-Riege ihren Zuschauern Woche für Woche geboten und den besten Mannschaften Deutschlands phasenweise das Fürchten gelehrt, hieß es in der Laudatio.

Nachwuchsturner Michael Wilhelm vom TSV Heidelberg-Pfaffengrund, der als 14-Jähriger die Deutsche Jugendmeisterschaft im Barrenturnen errang, erhielt die Auszeichnung aus den Händen von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und darf sich ein Jahr lang „Heidelberger Jugendsportler des Jahres“ nennen bzw. nennen lassen.



Foto: Bernd Roy

Natürlich gaben Nachwuchsturnerinnen und -turner des Turnzentrums Heidelberg mit gekonnten Vorführungen der Veranstaltung das sportliche Gepräge. *Bernd Roy*

## Jobbörse

Der **TV Epfenbach** sucht für seine Aerobicgruppe **eine/n Kursleiter/in** für die Zeit nach den Sommerferien. Der Kurs wird über 10er Karten gebucht und ist sehr gut besucht! Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorstand oder die Abteilungsleiterin Turnen.  
**Kontakt:** [www.tv-epfenbach.de](http://www.tv-epfenbach.de)

**Gym and Dance e.V. Mühlacker** ist ein junger Verein für Gesundheitssport und Tanz mit ca. 600 Mitgliedern, davon 180 Kinder und Jugendliche von 4 bis 18 Jahren.

Wir suchen dringend **Trainer / Übungsleiter** für Rhythmik im Vorschulalter,  
Freitag, 15 – 16 Uhr, Kindertanz 6 – 8 Jahre  
Dienstag, 15 – 17 Uhr, Kindertanz 8 – 10 Jahre  
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Sabine Lindauer, Telefon (07041) 43199 oder per E-Mail: [gymanddance@web.de](mailto:gymanddance@web.de)



# Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

## Gaukinderturnfest in Wiesental

### REGEN zwang die Kinder in die Halle

Zur logistischen Meisterleistung für den ausrichtenden TSV Wiesental sowie die Verantwortlichen des Kraichturngaus Bruchsal, Gaujugendleiter Alfons Riffel und Gaukinderturnwart Daniel Breyer, wurde die diesjährige Durchführung des Gaukinderturnfestes.

Am Sonntagmorgen um sechs Uhr bauten 20 Helfer des TSV die zentnerschweren Turngeräte auf dem Rasenplatz auf, ehe kurz danach einsetzender Regen zur notwendigen Umdisponierung zwang. Zum Schutz der fast 1.000 erwarteten Turnkinder aus 27 Vereinen entschieden die Verantwortlichen richtigerweise auf eine Durchführung der Wettkämpfe in den umliegenden Hallen. Kurzerhand mussten die Geräte in die geräumige Waghbachhalle geschleppt werden, während die Gymnastik-Wettkämpfe in die vereinseigene Sporthalle des benachbarten Fußballvereins verlegt wurden.



Nur die leichtathletischen Disziplinen sowie das Rahmenprogramm wie Orientierungslauf, Faustball und Korfball fanden im Freien statt. Dort wurde beim weiteren (regenfreien) Verlauf des Gaukinderturnfestes der von der AOK Mittlerer Oberrhein aufgebaute Kletterturm zum attraktiven Anziehungspunkt der bewegungshungrigen Kinder.



Zur Begrüßung in der übervollen Waghbachhalle baten Alfons Riffel und TSV-Präsident Jürgen Zink um Verständnis für die kurzfristige Verlegung der Wettkämpfe. Mustergültig war allerdings die Disziplin der kleinen Nachwuchsturnerinnen und -turner sowie der Betreuer, die trotz der Enge fast im Zeitplan blieben. Der Begeisterung der Kids für ihren Wettkampf, der aus Gerätturnen und – je nach Auswahl – auch aus leichtathletischen Disziplinen bestand, tat dies keinen Abbruch. Das wochenlange Üben hatte sich für jedes der fast 1.000 gemeldeten Kinder gelohnt und wurde mit einer von der AOK Mittlerer Oberrhein geförderten Auszeichnung belohnt.

Bei der Siegerehrung war Waghäusels Bürgermeister Walter Heiler vom sportlichen Tatendrang der kleinen Turnerinnen und Turner begeistert. „Ihr alle seid Sieger“, so der Landtagsabgeordnete aus Waghäusel, der ausdrücklich auch dem ausrichtenden TSV Wiesental für die tadellose Durchführung dankte. „Der Verein hatte insgesamt fast 80 Helfer/innen im Einsatz, wobei durch die Dezentralisierung der Wettkämpfe zusätzliche Aufgaben anfielen“, bedankte sich Chef-Organisatorin Carina Maier bei den eifrigen Vereinsmitgliedern. Ergebnisse im Internet unter [www.kraichturngau.de](http://www.kraichturngau.de) *klu*





# Main-Neckar-Turngau

Sabine Dörzbacher . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg . Telefon (07930) 99 30 73

## TERMINE September bis Oktober

- 27.09. Lehrgang Frauen/Jugend „Musical-Dance“ in Walldürn
- 25.10. Gau-Einzelmeisterschaften Gerätturnen männlich in Hettingen
- 08.11. Gau-Einzelmeisterschaften Gerätturnen weiblich in Tauberbischofsheim, zugleich Synchron Wettkampf der Gymnastik
- 15.11. Lehrgang für Senioren in Buchen
- 15.11. Vorrunden-Spieltag der Freizeitprellballer, Saison 2008/2009
- 22.11. 4. Turngala in Walldürn
- 29.11. Vorkampf Gauliga Gerätturnen männlich in Walldürn

## RÜCKLÄUFIGE BETEILIGUNG bei den drei Gaukinderturnfesten

**630 Kinder aus 19 Vereinen am Start: Das ist die Bilanz der diesjährigen Kinderturnfeste der Main-Neckar-Turnerjugend.**

Die Ausrichter TV Mosbach, TSG Reisenbach-Mudau und TV Boxberg haben für die bestmöglichen Voraussetzungen und einen reibungslosen Ablauf der Turnfeste gesorgt. Auch der Wettergott meinte es gut und ließ jeweils die Sonne scheinen.



Über 50 verschiedene Wettkämpfe in vier verschiedenen Altersklassen wurden angeboten. Neben dem klassischen Gerätturnen (Oberstufe oder Unterstufe), gab es außerdem den gemischten Vierkampf und den Leichtathletik-Dreikampf. Außerdem wurden noch verschiedene Gymnastik-Wettkämpfe angeboten.

Neben den Einzelwettkämpfen am Vormittag standen am Nachmittag die Mannschaftswettkämpfe auf dem Programm. So wurde unter anderem ein Hindernislauf und ein SGW-light Wettkampf angeboten. Hier gingen 15 Mannschaften an den Start. Für die zahlreichen Zuschauer waren besonders die Disziplinen Turnen und Tanzen attraktiv. Etwas Besonderes war auch die Vorführung der Showturngruppe Exotika, die bei der Veranstaltung in Mosbach ihr Können unter Beweis stellte. Um die Kinder neben dem eigentlichen Wettkampfprogramm zu beschäftigen, wur-

de auch ein Mitmach-Angebot in Form einer Tanzeinlage durchgeführt.

Rückblickend muss man sagen, dass die Veranstaltungen gut gelaufen sind und man generell zufrieden sein kann. Nicht ganz zufriedenstellend waren lediglich die rückläufigen Teilnehmerzahlen. Aufgabe des Jugendvorstandes ist es jetzt Überlegungen anzustellen, wie man diese Veranstaltung attraktiver bzw. anders gestalten kann um die Teilnehmerzahlen wieder zu steigern.

Verschiedene Möglichkeiten und Vorschläge wurden schon gemacht und müssen nun so weit wie möglich umgesetzt werden. Die Vereine dürfen gespannt sein, wie das Programm im nächsten Jahr aussehen wird. S.D.

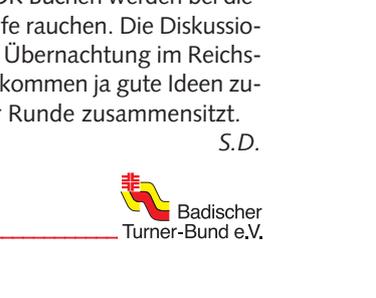
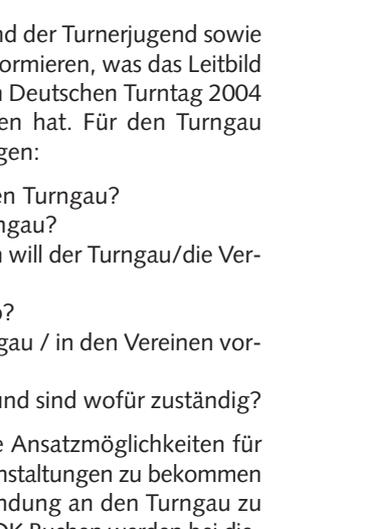
## ZUKUNFTS-WORKSHOP im Oktober

Am 10. und 11. Oktober findet in Zusammenarbeit mit dem DTB ein Zukunftsworkshop in Buchen statt. Hierbei wollen sich die teilnehmenden Vorstandsmitglieder des Turngaues und der Turnerjugend sowie einige Vereinsvertreter darüber informieren, was das Leitbild „Wir schaffen Bindung“, das beim Deutschen Turntag 2004 verabschiedet wurde, zu bedeuten hat. Für den Turngau soll es Klarheit geben bei den Fragen:

- Bedeutung des Leitbildes für den Turngau?
- Welche Bedeutung hat der Turngau?
- Welche großen Veranstaltungen will der Turngau/die Vereine?
- Welche Aufgaben leiten sich ab?
- Welche Strukturen sind im Turngau / in den Vereinen vorhanden?
- Welche Personen arbeiten mit und sind wofür zuständig?

Die Teilnehmer erhoffen sich gute Ansatzmöglichkeiten für die Verbesserung zukünftiger Veranstaltungen zu bekommen und den Vereinen eine bessere Bindung an den Turngau zu verschaffen. In den Räumen der AOK Buchen werden bei diesem Workshop sicherlich viele Köpfe rauchen. Die Diskussionen werden bei der gemeinsamen Übernachtung im Reichsadler noch weitergeführt. Oftmals kommen ja gute Ideen zustande, wenn man in entspannter Runde zusammensitzt.

S.D.





# Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon (06203) 823 40

## Drei dezentrale Veranstaltungen als **QUALIFIKATION** für das **GAUKINDERTURNFEST**

Ehe zur zentralen Kinderveranstaltung beim Turngau Mannheim, dem Gauentscheid nach Reilingen aufgebrochen werden konnte, galt es noch das letzte der drei dezentralen Gaukinderturnfeste, das der Gruppe I, durchzuführen.

Es fand auf dem Sportgelände der SG Leutershausen statt, mit der TVG Großsachsen als Ausrichter. Wie schon vor Wochen bei der Gruppe II – von der TSG Seckenheim betreut – waren auch an die Bergstraße rund 300 Kinder gekommen, die in 43 Riegen antraten, um Sieger und Platzierte zu ermitteln. Zusammen mit den Besten der Gruppe III, die in Hockenheim ermittelt worden waren – Ausrichter HSV Hockenheim mit leider nur fünf Vereinen und 50 Kindern – galt es in Reilingen die Top-Teams des gesamten Turngaues Mannheim herauszufiltern. Die Wettkämpfe fanden auf dem Freigelände der Friedrich-von-Schiller-Schule statt.

Die Durchführung hatte der örtliche TV Germania mit Angela Hoffmann an der Spitze, übernommen. Es waren rund 250 Kinder zwischen fünf und zehn Jahren aus 16 Gauvereinen in Aktion, die in 38 Mannschaften in das Wettkampfgeschehen eingestiegen waren.

Neben dem großen Reilinger Helferteam brachten sich auch Gaujugendleiter Erik Dornes, der auch be-

grüßte, Schülerturnwartin Natascha Neumann und Kinderturnwartin Heike Mößner-Koch in das sportliche und offizielle Geschehen ein, von dem sich auch Bürgermeister Walter Klein, TBG-Vorstand Dieter Hopf und Herr Schollenberger als AOK-Vertreter – er hatte für die Jugendarbeit des TG Mannheim einen Scheck parat – beeindruckt zeigten.

Mit Hingabe widmete sich der Nachwuchs seinen Aufgaben bei Hindernisstaffel, Pendelstaffel, Ballzielwurf, Seilspringen, Liegestützstaffel usw. Die Bewirtung umfasste eine breite Pa-



Fotos: Schmich

lette; alles klappte und schmeckte ausgezeichnet. Und bis zur Siegerehrung hatten die Kinder weitere zahlreiche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Dann aber wandten sich sämtliche Ohren der Siegerehrung zu, wozu Urkunden und kleine Geschenke parat waren. Aus Platzgründen werden nur die Ersten jedes Wettbewerbs genannt.

Jg. 02/03 weiblich	TV Altlußheim
Jg. 02/03 männlich	SV 98/07 Seckenheim „Mäuse 1“
Jg. 02/03 gemischt	TV Neckarhausen „Die windigen Wiesel“
Jg. 00/01 weiblich	TV Neckarau I
Jg. 00/01 männlich	TV Neckarau I
Jg. 00/01 gemischt	TV Waldhof „Die TV-Flizzer“
Jg. 98/99 weiblich	TV Neckarau I
Jg. 98/99 männlich	LSV Ladenburg „Die Düsenjäger“
Jg. 98/99 gemischt	TV Waldhof „Die Unglaublichen“

Rolf Schmich



**MADIO**  
FELDBERG  
ROTHHAUS

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten  
des Badischen Turner-Bundes e.V.  
Feldberg-Altglashütten  
Telefon 0 76 55 . 90 01 0  
Telefax 0 76 55 . 90 01 99  
info@altglashuetten.de  
www.altglashuetten.de

*Auch für  
Vereinsgruppen  
geeignet!*

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten bieten wir die ideale Herberge.

**Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten**  
Badischer Turner-Bund e.V.



# Markgräfler-Hochrhein Turngau

Rudi Müller . Rheinstraße 25b . 79639 Grenzach-Wyhlen . Telefon (07624) 44 62

## Internationales **DACHSBERG-TURNFEST**

Zum 55. Mal fand am 19. und 20. Juli auf den südlichen Ausläufern des Schwarzwaldes das Internationale Bergturnfest statt. Seit dieser Zeit übt dieses Turnfest mit seiner tollen Atmosphäre einen einzigartigen Reiz auf Athletinnen, Athleten und Besucher aus. So auch in diesem Jahr. Immerhin fanden sich über 150 Wettkämpfer/innen, darunter auch zahlreiche Turnfreunde aus den Schweizer Vereinen TV Rafz, TV Hüntwangen und TV Sissach ein, die sich in Leichtathletik-Wettbewerben und an den Turngeräten maßen.

Hermann Rakow, als Verantwortlicher für die Wettkämpfe, hatte alles mustergültig organisiert, so dass das Volleyball-Turnier am Samstag, an dem sich sechs Mannschaften beteiligten, und die Wettkämpfe am Sonntag reibungslos über die Bühne gingen. Für die Auswertung war Thomas Schäuble verantwortlich.



Res Ott wurde bereits zum 11. Mal Sieger beim Bergwettkampf.

Herausragender Athlet bei diesem Turnfest war wieder einmal Res Ott vom TV Hüntwangen, der zum 11. Mal den Bergwettkampf gewann und wieder einmal Bergkönig wurde. Mit 50,62 Punkten sicherte sich der Schweizer den wichtigsten Wettkampf der Veranstaltung. Der Bergwettkampf, der aus einem Vierkampf mit den leichtathletischen Disziplinen Sprung, Sprint, Steinstoßen und Waldlauf besteht, war fest in Schweizer Hand.

Im Dreikampf der Leichtathletik siegten in den verschiedenen Altersklassen Florian Sauer, TSG Ötlingen, Felix Hackbarth, TSV Kandern, Alexej Luft, TSG Schopfheim, Hannes Hackbarth, TSV Kandern, Daniel Kramarz, TV Hüntwangen, Markus Speiser, TV Sissach, Thomas Stapf, TV Waldshut, Lothar Villinger, Eintracht Bannholzer Berg, Karl Wöhrle, ESV Weil, Oskar Schilling, TV Griessen, Friedrich Dreher, TUS Maulburg, Lena Keßler, TV Hüsing, Sarah Spicker, TSV Kandern, Jeannine Studer, TV Rafz, Madeleine Rüdiger, TV Inzlingen, Hedwig Kiefer, TV Hausen, Fränzi Hosp, TV Griessen, Gisela Birkenheier, TV Bad Säckingen, und Christine Ehinger, TSV Kandern. Ältester Teilnehmer war wieder einmal der 85-jährige Ernst Witt vom TV Schachen.

Bei den verschiedenen Turn- und Wahlwettkämpfen siegten Eduard Reichert, ESV Weil, Felix Strittmatter, TV Hüsing, Viktor Weisenberger, TV Erzingen, Niklas Moser, TV Erzingen, Ekrem Kural, ESV Weil, Denis Bär, ESV Weil, Herman Strittmatter, TV Hüsing, Robert Rosenstiel, TB Löffingen, Harry Christofzik, TSV Kandern, Julia Armbruster, SV Istein, Janika Bühler, TV Hausen, Andrea Meier, SV Istein, Lisa Eble, SV Istein, und Luzia Weißenberger, TV Erzingen.

Bei den Mannschaftswettkämpfen vom Nachmittag konnten sich folgende Mannschaften durchsetzen: Steinstoßen – TV Rafz; Pendelstaffel weiblich – TV Hausen; Pendelstaffel männlich – TSV Kandern; Pendelstaffel gemischt – TV Hüsing; Wälderwettkampf weiblich – TV Inzlingen/SV Istein; Wälderwettkampf männlich – TV Hüntwangen; Wälderwettkampf gemischt – TV Hüsing.

Die gesamte Siegerliste kann auf der Internetseite der MHTG-Turnerjugend ([www.mhtj.de](http://www.mhtj.de)) eingesehen werden.



Fotos: Rudi Müller

Ernst Witt, TV Schachen, war mit 85 Jahren der älteste Teilnehmer beim Dachsberg-Turnfest.

Der TUS Dachsberg, mit seinem rührigen Vorsitzenden Roland Berger, hatte sich bei der Ausrichtung alle Mühe gegeben, damit sich Sportler/innen und Besucher bei diesem Bergturnfest wohlfühlen konnten. Auch beim Tanzabend am Samstag, unterbrochen von Vorführungen aus den diversen Gruppen des TV Dachsberg und von Gastvereinen, hatte man bei fetziger Musik ein „volles Haus“.

Rudi Müller

## **GAULIGA-ENDKAMPF** der Gerätturnerinnen

Zahlreiche Zuschauer konnten am 13. Juli in der Sporthalle in Steinen spannende Endkämpfe in drei verschiedenen Klassen der Gauliga miterleben.

Bei den Jüngsten, Jahrgang 1997 – 2000, konnte der TV Steinen, der ohne Punktverlust in den Endkampf startete, auch das Finale für sich entscheiden und wurde Ligasieger in der Gauklasse P6/P7 B-Version. Die Vereine TV Tumringen und SV Istein hatten nach der Vor- und Rückrunde jeweils 2:6 Punkte. Istein hatte die höheren Gerätesiege und konnte so den 2. Platz und der TV Tumringen den 3. Platz belegen.

In der Gauliga KM IV (modifizierte Kür) Jahrgang 1995 und jünger siegte der TV Brennet-Öfingen vor der FG Küssaberg und dem ESV Weil.

In der höchsten Klasse Gauliga KM III (modifizierte Kür) (jahrgangsoffen) gab es zwischen dem TV Rheinfelden, der Wettkampfgemeinschaft TV Steinen/TV Brennet-Öfingen, dem TV Tumringen und dem SV Istein ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Schlussendlich hatten Rheinfelden und die WG Steinen/Brennet-Öfingen jeweils 10:2 Punkte. Dank der höheren Gerätesiege wurde die WG TV Steinen/TV Brennet-Öfingen Gauligasieger und der TV Rheinfelden Zweiter. Der TV Tumringen und SV Istein beendeten die Vor- und Rückrunde mit 2:10-Punkten. Auch hier entschieden die Gerätesiege und der TV Tumringen kam auf Rang 3, den 4. Platz erturnte sich der SV Istein.



Siegerinnen der Gauklasse P6/P7 – der TV Steinen

Die Fachbereichsleiterin Gerätturnen weiblich des MHTG, Gaby Fußhöller, sprach dem TV Steinen, besonders Silvia Sauer mit ihrem Team, ihren Dank für die hervorragende Ausrichtung aus.

### Endstand-Liste Gauligen 2008

#### Gauklasse P6/P7 B-Jahrgang 1997 – 2000

1. TV Steinen
2. TV Tumringen
3. SV Istein



Siegerinnen der Gauliga KM III – der WG Steinen/Brennet-Öflingen

#### Gauliga modifizierte Kür KM IV Jahrgang 95 und jünger

1. TV Brennet-Öflingen
2. FG Küssaberg
3. ESV Weil

#### Gauliga modifizierte Kür KM III Jahrgangsoffen

1. WG Steinen/Brennet-Öflingen
2. TV Rheinfeldern
3. TV Tumringen
4. SV Istein

Silvia Sauer



## Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon (07223) 65 42

800 Teilnehmer in Plittersdorf

### DIE MISCHUNG MACHT'S: Sportarten-Mix macht Gauturnfest lebendig

Der Turnfestgedanke lebt – das wurde beim 34. Gauturnfest des Turngaues Mittelbaden-Murgtal einmal mehr unter Beweis gestellt. Trotz der zeitlichen Nähe zum Landesturnfest, das kurz danach in Friedrichshafen gefeiert wurde, beteiligten sich mehr als 800 Turnerinnen und Turner aus 34 Vereinen am diesjährigen Großereignis des Turngaus. Die 34. Turnfestaufgabe wurde damit zum eindrucksvollen Spiegelbild moderner Turnvereinsarbeit.

Turngauvorsitzender Volker Seitz, Gauoberturnwartin Walburga Waschek sowie Ulrika Müller-Hoß, Vorsitzende des gastgebenden TV Plittersdorf, waren mit dem Festverlauf sehr zufrieden. Eine bunte Mischung aus Gerätturnen, Gymnastik, Leichtathletik, verschiedenen Turnspielen und einem bunten Turn-Showabend prägten die Veranstaltung und ließen das mittelbadische Turn-Treffen in Plittersdorf zu einem großen Open-Air-Happening werden.

„Die Mischung macht's“, hob Gauvorsitzender Volker Seitz in seiner Turnfestbilanz auf das Konzept des Gauturnfestes ab. „Sowohl für die Jugend, die Erwachsenen wie auch die Älteren und Senioren gab es Wettkampfangbote. Der Show-Wettbewerb hat in seiner 7. Auflage nichts von seiner Attraktivität eingebüßt“. Der TV Plittersdorf wurde seiner Gastgeberrolle bestens gerecht. Die vielen Helferinnen und Helfer sorgten für einen reibungslosen Festablauf und boten den Aktiven und



Fotos: Barbara Nießen

Besuchern eine ideale Turnfestatmosphäre.

Das Altersspektrum der Aktiven lag zwischen zwölf und 73 Jahren. Das Herzstück der Wettkämpfe sind als „Turnfest-Klassiker“ die DTB-Wahlwettkämpfe, bei denen die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer die Möglichkeit hatten, aus Gerätturnen, Leichtathletik und Gymnastik vier Disziplinen nach eigener Neigung auszuwählen. Älteste Wettkampfteilnehmerin war Gaby Kistner vom Rastatter TV, die in der Altersklasse der 70- bis 75-Jährigen antrat sowie der 73-jährige Horst Wunsch vom TV Bermersbach.





### „Der besondere Plittersdorfer Wettkampf“ mit erfolgreichem Debüt

Große Resonanz fand der erstmals ausgeschriebene und von Walburga Waschek umgesetzte DbPWK („Der besondere Plittersdorfer Wettkampf“). Sieben Mannschaften nahmen das Wettkampfangebot an, das Teamgeist und Vielseitigkeit belohnt. Es waren jeweils vier von sieben angebotenen Disziplinen zu absolvieren. Jede Gruppe konnte selbst entscheiden, wer in welcher Disziplin antreten sollte. Am erfolgreichsten präsentierte sich das Team des TB Gaggenau.

### Turnerisches Feuerwerk beim Show-Abend



Schon Tradition hat die 2001 ins Leben gerufene Veranstaltungsidee „It's Show Time“ am Samstagabend. Zusammengestellt von Walburga Waschek und moderiert von Jürgen Maisch tummelten sich 20 Vereinsgruppen mit 300 Teilnehmerinnen aller Altersgruppen auf der Bühne im Niedersand und boten ein farbenprächtiges und wohlklingendes Spektakel aus vielen verschiedenen Disziplinen.

Hexen und Vampire, Puppen und Löwen gaben sich ein Stelldichein. Die „Puppenwerkstatt“ des TV Gernsbach und die „Flippis“ vom TV Hügelsheim mit ihrem Potpourri aus Tanz, Turnen und Musik aus „König der Löwen“ erhielten besonderen Beifall. Sportlich-elegant setzte die Steptanzgruppe des gastgebenden Vereins TV Plittersdorf – einem Trommelwirbel gleich – den fulminanten Schlusspunkt unter eine gelungene Veranstaltung. Die Zuschauer – unter ihnen der Rastatter OB Hans-Jürgen Pütsch – spendeten begeistertsten Applaus.

Bei der Radsternfahrt legten die radfahrenden Turngaumitglieder aus zehn Vereinen über 4.600 km nach Plittersdorf zurück.



### Spiele, Spiele, Spiele

Ein vielseitiges Bild boten die Turnspiel-Turniere als unverzichtbarer Bestandteil des Gau-turnfestes im Volleyball, Faust- und Prellball.

Beim Volleyballturnier ging der TB Gaggenau als Sieger hervor. Im Prellball gewann der TV Oberachern. Den Faustball Midnight-Cup angelte sich der TV Oberweier 1.

### Bunter Ausklang

Mit einer „Gala der Generationen“ endete am Sonntagnachmittag das Turnertreffen. Zahlreiche Turngaugruppen aller Altersstufen präsentierten ein buntes und abwechslungsreiches Programm, wobei dem Einfallsreichtum und der Kreativität keine Grenzen gesetzt waren. In seinem Grußwort hob Bundestagsabgeordneter Peter Götz aus Rastatt den gesellschaftlichen Wert ehrenamtlicher Aktivitäten hervor. Umrahmt wurde der Nach-

## Aus den Turngauen



mittag zünftig durch den Turnerspielmannszug des TB Bad Rotenfels.

Barbara Nießen

## TURNGALA in Muggensturm

Am 3. Oktober um 19.30 Uhr veranstaltet der Turngau in der Wolf-Eberstein-Halle in Muggensturm seine schon zur Tradition gewordene Turngala.



In einer bunt gemixten Show mit ausgesuchten Gruppen des Turngaus und Spitzensportlern von internationalem Format wird ein anspruchsvolles Programm aus der ganzen Bandbreite des Turnens geboten. Die Besucher der Gala können sich auf Rhönradturnen und Rope Skipping, auf Tanzvorführungen aller Stilrichtungen und turnerische Höchstleistungen freuen. Zugesagt haben die Deutsche Meisterin in der RSG Johanna Gabor, Aktive aus dem Leistungszentrum Lahr/Herbolzheim, „Die Turnfabrik“ u.a. mit Dirk Walterspacher sowie die Turnerinnen des Avenir Colmar aus der 1. Französischen Liga.



Mit dieser Veranstaltung unterstützt der Turngau mit 1 Euro je verkaufter Eintrittskarte die Murgtalwerkstätten der Lebenshilfe in Gaggenau-Ottenau.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf ab sofort für 10 Euro (Kinder und Jugendliche 7 Euro) bei der Geschäftsstelle des Turngaus ([www.turngau-mittelbaden-murgtal.de](http://www.turngau-mittelbaden-murgtal.de) oder unter (07229) 181 710) und beim ausrichtenden TV Muggensturm erhältlich.

Barbara Nießen



# Ortenauer Turngau

Isabell Anders . Raiffeisenstraße 16 . 79112 Opfingen . Telefon (07664) 32 78

## NEUE TURNIDEE begeisterte das Publikum

Ein echtes turnerisches Feuerwerk erlebten über 350 begeisterte Zuschauer beim 1. Gengenbacher Turn-Mix und feierten die Athleten in der Kinzigtalhalle mit langanhaltenden La-Ola-Wellen.

Der gastgebende TV Gengenbach und sein Kunstturn-Förderverein hatten zu einem neuen Pokalwettkampf eingeladen, bei dem sich zwölf Turn-Paare in einem unterhaltsamen Show-Wettkampf messen konnten. Am 18. Juli waren schließlich 24 Top-Athleten aus ganz Südbaden am Start, deren drei Kür-Ergebnisse jeweils paarweise addiert wurden. Nach einem beeindruckenden „WarmUp“ der rund 80 TVG-Nachwuchstalente und den ersten Spitzenleistungen an den olympischen Geräten, waren die Benotungen bereits fast in den Hintergrund gerückt. Der kurzweilige Wettkampf avancierte zu einem perfekten Schauturnen, bei dem jede einzelne Übung vom lautstark applaudierenden Publikum belohnt wurde. Darunter waren auch viele ehemalige Turnerinnen und Turner der Ortenau, die im Rahmen dieser Veranstaltung ein Wiedersehen feierten.



Tina Armbruster beim Anflug zum gebückten Tsukahara über den Sprungtisch.

Zu den absoluten Glanzluchtern an diesem Abend gehörten die akrobatischen Darbietungen am Boden. Sensationell hier der Doppelsalto rückwärts des Herbolzheimer Bundesligaturners Florian Wissert und Lisa-Marie Hornbacher (TV Kork), die zwischen Flick und Salti sehr viel Charme versprühte und Sympathiepunkte erntete. Zu den Höhepunkten gehörten aber auch der Seitwärtssalto von Tina Armbruster (TV Hofweier) auf dem Schwebebalken und der olympiareife Reckabgang des Openauers Antonio Huber (TG Hanauerland).

### Paar-Resultat

1. Maren Haag (TV Herbolzheim) & Antonio Huber (TG Hanauerland)	77,05
2. Tina Armbruster (TV Hofweier) & Florian Wissert (Bahlinger SC)	76,15
3. Tamara Goltz (TV Gengenbach) & Philipp Häuber (Bahlinger SC)	74,05
4. Sophia Bergmann & Michael Wußler (beide TV Gengenbach)	71,25
5. Inken Erk & Nicolas Heiland (beide TV Rheinbischofsheim)	70,50
6. Lisa-Marie Hornbacher (TV Kork) & Yannick Altmann (TG Hanauerland)	68,35
7. Ann-Sophie & Johannes Müllerleile (beide TV Gengenbach)	67,90
8. Maria Tannigel & Alexander Ochs (beide TV Offenburg)	67,50
9. Sarah Burger und Hansjörg Faller (beide TV Schonach)	65,70
10. Nadine Burger & Christian Scherer (beide TV Schonach)	64,95
11. Nadine Goltz & Tilman Ernst (beide TV Gengenbach)	61,85
12. Kathrin Freudenberger (TV Kork) & Roman Neumann (TG Hanauerland)	59,75



Fotos: Rainer Kliptel

Auf dem Siegetreppchen von links: Florian Wissert (Bahlinger SC), Tina Armbruster (TV Hofweier), Maren Haag (TV Herbolzheim) & Antonio Huber (TG Hanauerland), Tamara Goltz (TV Gengenbach) und Philipp Häuber (Bahlinger SC).

Michael Wußler (TV Gengenbach) hatte als einziger Turner das Pauschenpferd gewählt und erntete für eine schwierige Übung viel Respekt und 12,2 Punkte. Der jüngste Turner des Wettkampfes war der 13-jährige Landeskaderathlet Nicolas Heiland (TV Rheinbischofsheim), der für seinen Sprungüberschlag mit ganzer Schraube (Ausgangswert: 3,8) stolze 13,2 Punkte erhielt, während der älteste Turner Hansjörg Faller (TV Schonach) am Reck mit 11,0 Punkten glänzen konnte.

Bei der Siegerehrung bedankten sich alle Athleten mit einem spontanen Akrobatik-Finale bei einem tollen Publikum und versprachen eine Turn-Mix-Neuaufgabe im nächsten Jahr. *kpu*



Florian Wissert am Boden.



## Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

Gaukinderturnfest in Wilferdingen

### **“BALLWEITWURF UND RENNEN sollte auch ein Turner können”**

Sport, Spaß und Spiel standen wie stets im Vordergrund des Gaukinderturnfestes in Wilferdingen, dem größten alljährlichen Breitensportereignis für Kinder von sechs bis 15 Jahren im Turngau Pforzheim-Enz. Knapp 400 Mädchen und rund 150 Buben aus 21 Vereinen hatten ihre Meldungen abgegeben, um mit unterschiedlichem Temperament und Können um Medaillen, Urkunden und Teilnehmerplaketten zu kämpfen.

Sehr differenzierter Beliebtheit erfreuten sich die 34 ausgeschriebenen Wettkämpfe. So hatte etwa der gemischte Fünfkampf der 14- bis 15-jährigen Mädchen (Sprung, Barren, Boden, Schlagball, 75-Meter-Lauf) nur eine Teilnehmerin, der gemischte Fünfkampf der Jahrgänge 95/96 dagegen 25. Ronja Langkabel, TV Eisingen, siegte überlegen und stellte als hervorragende Leichtathletin auch an den Geräten ihr Talent unter Beweis. Den Geräte-Vierkampf der Zehn- und Elfjährigen dagegen gewann Michaela Joseph, TV 1834 Pforzheim, unter beachtlichen 51 Teilnehmerinnen. Für Rekordzahlen bei durchweg allen Wettkämpfen sorgten indes die Acht- bis Neunjährigen. So hatte im gemischten Wettkampf der Mädchen Cassandra Heiß, TG Stein, unter 57 Konkurrentinnen die Nase vorn, im Geräte-Vierkampf dominierte Carolyn Klaus, TB Wilferdingen unter 58 Mädchen. Und beim mit 19 Teilnehmern bestbesetzten Wettbewerb der Buben, einem gemischten Vierkampf, stand Jan Mörgenthaler vom TV Ersingen ganz oben auf dem Treppchen. Mit 17 Teilnehmern war in dieser Altersgruppe auch der Geräte-Pflicht-Vierkampf recht gut besetzt. Hier verwies Jona Nagel, TV Nöttingen, die Konkurrenten auf die Plätze. „Ein gemischter Wettkampf ist besser, weil man dann auch aus der Turnhalle raus kommt und sich draußen so richtig bewegen kann“, waren sich die Ersinger Buben Brian, Keanu und Dominik einig. „Ballweitwurf und Rennen, das sollte auch ein Turner können, denk' ich“, meinte Brian.

Schon früh am Morgen hatten sich die Verantwortlichen um Gaujugendfachwart Karsten Bickel des unsicheren Wetters wegen entschieden, alle Gerätewettkämpfe in die Halle zu verlegen. Und so ging es bei der Begrüßung durch Thomas Grom vom Jugendvorstand recht eng zu, auch wenn erstmals bei einem Gaukinderturnfest zu Beginn nur die Mädchen anwesend waren. Bevor diese sich mit „Vorturnerin“ Barbara Shaghghi bei einer schwungvollen Gymnastik aufwärmen konnten, übergab Olaf Kaps von der AOK einen Spendenscheck in Höhe von 520 Euro.

So zweigeteilt, wie sich der Himmel präsentierte – zuerst grau, ab mittags blau – war erstmals auch das Programm: Die Wettkämpfe der Mädchen fanden ab 9.30 Uhr statt, die der Jungen aus organisatorischen Gründen ab etwa 13 Uhr. „Es lief alles fast reibungslos“, freute sich Karsten Bickel am Ende über die gut funktionierende Zweiteilung. Dennoch hielt sich seine Begeisterung in Grenzen. „Dadurch sind die Mannschaftswettkämpfe und das Spiel ohne Grenzen komplett weggefallen“, bedauerte er. Zwar hat es zur Überbrückung von Wartezeiten zwischen Wettkämpfende und Siegerehrung die Spielstraße mit allerlei lustigen Geschicklichkeitsspielen gegeben, was überwiegend von den Mädchen wahrgenommen wurde, aber das ganze große Gemeinschaftserlebnis hat nicht nur Siegfried Guigas vom TV Nöttingen vermisst. „Mit allen gemeinsam ist es einfach schöner.“ (Alle Ergebnisse im Internet abrufbar unter [www.turngau-pforzheim-enz.de](http://www.turngau-pforzheim-enz.de))

ufa

### **“ES WIRD IMMER SCHWIERIGER, HELFER ZU FINDEN”**

Dass nur wenige Vereine in der Lage sind, solche Großveranstaltungen wie ein Gaukinderturnfest auszurichten, wissen nicht nur Karsten Bickel und die Turngauvorsitzende Sonja Eitel. (Letztere freute sich übrigens besonders über das große Teilnehmerfeld in den reinen Gerätewettbewerben).

Für Ulrike Hohmann, die Vorsitzende des TB Wilferdingen, wäre es ohne die Trennung von Buben und Mädchen nicht machbar gewesen. „Man braucht nahezu doppelt so viele Geräte, wenn Buben und Mädchen gleichzeitig turnen“, so Hohmann. Auf diese Weise hätten die Turngeräte des TBW fast gereicht. Anders sei es für einen Verein kaum durchzuführen. Dabei ginge es nicht nur um den Gerätetransport, sondern auch um die benötigte Ehrenamtlichen. „Es wird immer schwieriger Helfer zu finden. Heute Abend muss alles wieder weggeräumt sein, weil morgen früh um halb acht die Realschule wieder in die Halle kommt.“ Neben dem kompletten Turngaujugend-Team, insgesamt 20 Kampfrichtern in der Halle, sowie etwa 15 bei den Leichtathletikdisziplinen im Freien hatten die ausrichtenden Vereine etliches Personal zu stellen, um einen reibungslosen Ablauf, samt Bewirtung der Sportler und Gäste, zu gewährleisten.

ufa

### **Vom Landesturnfest in FRIEDRICHSHAFEN zum Sport-Gottesdienst nach PFORZHEIM**

Zu einem ihrer schon zur Tradition gewordenen DIVE-Gottesdienste lud am 6. Juli die evangelische Sonnenhofgemeinde in Pforzheim ein. Er stand dieses Mal unter dem aktuellen Motto „Olympia: von Menschenrechten, Doping und Vorbildern ...“ und wurde vom DIVE-Team der Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit dem Turngau Pforzheim-Enz und Schülern des Reuchlinggymnasiums organisiert und durchgeführt.

Schon im Foyer wurden die zahlreichen Besucher mit einer kreativen Dekoration auf das Thema eingestimmt und im Gemeindesaal waren bereits Turnbock, Kästen und Matten aufgebaut, welche in den Ablauf mit einbezogen wurden. Auch das komplette Gottesdienstteam inklusive Pfarrer Torsten Sternberg und Pfarrerin Ina Elstner präsentierten sich den Besuchern im sportlichen Outfit.

Zu Beginn behandelten die Mitwirkenden das Thema Menschenrechte und die Frage, ob es Sinn machen würde aufgrund der grotesken Lage die Spiele zu boykottieren. Dies würde allerdings dem olympischen Grundgedanken von Gleichberechtigung und Gerechtigkeit widersprechen. Auch das immer wieder kritisch diskutierte Problem des Dopings wurde von den Schülern des Reuchlin-Gymnasiums in den Gottesdienst integriert. Es entfachte sich eine Diskussion, warum manche Sportler sich verbotener Mittel bedienen, und was die wahren Hintergründe dazu sind. Als Beispiel diente das Doping-Geständnis des ehemaligen Radrennfahrers Udo Bölts.



Fotos: Ralf Kiefer

Mit der Turnvorführung einer Gruppe junger Sportlerinnen vom TV Huchenfeld wurde der unkonventionelle Gottesdienst fortgesetzt, aus welcher sich der dritte Schwerpunkt „Sportler als Vorbilder“ entwickelte. Weil viele Menschen im normalen Leben von Politikern, Showstars und anderen Persönlichkeiten enttäuscht sind, suchen sie ihre Vorbilder im sportlichen Bereich. Aber viele Spitzensportler überfordert dieser Druck nach Höchstleistungen, denn sie sind auch nur normale Menschen wie jeder Mann, meinten die Jugendlichen. Für die meisten steht aber beim sportlichen Engagement, ob als Aktiver oder Trainer, der Spaß im Vordergrund, fernab von Neid, Betrügereien und Streit.

Gerechtigkeit und Vertrauen sind auch christliche Werte, die Jesus vorgelebt hat, stellten die Mitwirkenden fest. So entspricht auch der wahre olympische Geist in vielem dem christ-

lichen Menschenbild. Es ist ein Geist, der Gewalt gegen andere und gegen sich selbst in Form von Doping ausschließt. Dies soll aber nicht bedeuten, dass Leistung unwichtig sei, sie muss aber mit sauberen Mitteln erkämpft werden.

Aufgepeppt wurde der Gottesdienst durch moderne Lieder, welche die Gottesdienstbesucher zum regen Mitsingen ermunterten. Auch das extra angebotene Kinderprogramm war sportlich ausgerichtet, ein kleinkindgerechter Parcours mit Seilen, Bällen, Bänken und Hüten ließ keinen Wunsch der Kinder unerfüllt.

Ralf Kiefer

## Amtliche Mitteilungen

### Badischer Schwarzwald-Turngau

#### 1. Kinzigtallauf in Haslach

Termin: Samstag, 13. September 2008  
 Ort: Haslach im Kinzigtal  
 Veranstalter: TV Haslach  
 Start/Ziel: Marktplatz Haslach  
 Beginn: 16 Uhr Schülerlauf über 1 km  
 17 Uhr Hauptlauf ü. 10 km (Läufer/Nordic Walker)  
 Startgeld: Hauptlauf 7,50 Euro  
 Die Teilnahme am Schülerlauf ist frei.  
 Siegerehrung: 19 Uhr auf dem Marktplatz  
 Anmeldung: info@fitnessturm-haslach.de oder  
 info@kinzigtallauf.de  
 Fitnesssturm Haslach, Gerbergasse 5,  
 77716 Haslach, Telefon (07832) 974721  
 Informationen: www.kinzigtallauf.de

### Breisgauer Turngau

#### Lehrgang "Ältere/Senioren" für Übungsleiter und Interessenten

Termin: Samstag, 18. Oktober 2008, 9.00 bis 16.45 Uhr  
 Ort: Attilahalle Breisach-Niederrimsingen  
 Kosten: 20 Euro je Teilnehmer/in  
 Verpflegung: Getränke und Mittagessen werden angeboten

**AK 1:** Gymnastik nach Feldenkrais, einzelne Elemente zum Bewusstwerden in der Bewegung – gehen, stehen, sitzen, liegen;

Referentin: Gerti Hättig

**AK 2:** Rückenschule mit Theraband; Referentin: Christina Kleber

**AK 3:** Sitztanz, Lied, Rhythmik mit Nuss-Castagnetten; Referentin: Fränzi Glockner

**Mitzubringen:** Matte, warme Kleidung, Theraband

Es können 8 LE zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Anmeldung bis 10. Oktober 2008 bei Cornelia Abele, Seniorenfachwartin des Breisgauer TG, Telefon (07667) 6385, E-Mail: cornelia.abele@gmx.de

### Turngau Heidelberg

#### Herbsttagung 2008

Termin: Donnerstag, 23. Oktober 2008  
 Beginn: 19.30 Uhr  
 Ort: Vereinsgaststätte der TSG Wiesloch, Parkstraße 5, Wiesloch

#### Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Bericht des Gauvorsitzenden
- TOP 3 Strukturänderung – Anpassung an BTB-Struktur
- TOP 4 Infos aus den Fachbereichen
- TOP 5 SHT Sport-Mentaltraining – Hilfe für die Vereine
- TOP 6 Internationales Deutsches Turnfest in Frankfurt
- TOP 7 Termine und Programme 2007/2008
- Deutsche Turnliga – Finale 2008 in Eppelheim – Vergabe von Veranstaltungen des TG Heidelberg
- TOP 8 Verschiedenes

Diese Sitzung der Gauvereine ist auf Beschluss des Gauturntages 1992 als Pflichtsitzung zu betrachten. Vereine, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, werden mit einem Ordnungsgeld in Höhe von 25 Euro belegt.  
*Walter Centner, Gauvorsitzender*

## Karlsruher Turngau

### **TURNGALA im Opernhaus Karlsruhe**

Termin: Sonntag, 12. Oktober 2008  
 Beginn: 17.00 Uhr  
 Ort: Badisches Staatstheater, Baumeisterstr. 11, 76133 Karlsruhe

**ES SIND NUR NOCH RESTKARTEN VORHANDEN! BESTELLUNGEN UNTER: [kartenbestellung@turngala-2008.de](mailto:kartenbestellung@turngala-2008.de)**

## Kraichturngau Bruchsal

### **14. Gesundheitstag in Kooperation mit der AOK Mittlerer Oberrhein**

Termin: Samstag, 11. Oktober 2008  
 Ausrichter: TV Neuthard  
 Ort: Altenbürg Halle Karlsdorf-Neuthard  
 Zeit: 9.00 – 16.30 Uhr  
 Kosten: 35 Euro inkl. Mittagessen  
 20 Euro Übungsleiter von AOK-„fit und gesund“-Vereinen des Kraichturngaus Bruchsal und des Karlsruher Turngaus  
 Meldeschluss: 1. Oktober 2008

- AK 1 **“Fit durch das ganze Jahr“**; Ref.: Renate Petersen-Dittmann
  - AK 2 **“Maxi-Elastiband“**; Ref.: Renate Petersen-Dittmann
  - AK 3 **“Kraft und Ausdauer am Step“**; Ref.: Heike Hörner
  - AK 4 **“Förderung der koordinativen Fähigkeiten auch bei Älteren und Senioren“**; Ref.: Sabine Lindauer
  - AK 5 **“Tanzen als Fitnesstraining“**; Ref.: Sabine Lindauer
  - AK 6 **“Chi Moving – Energiebewegung“**; Ref.: Christine Alles
  - AK 7 **“Der vitale Beckenboden – Beckenbodentraining mal anders!“**; Ref.: Christine Alles
  - AK 8 **“Yoga zum Kennenlernen“**; Ref.: Renate Cavallaro
- Gemeinsamer Vortrag: “Trinken – Das Lebenselixier des Menschen“**;  
 Ref.: Angelika Schroff

Die Fortbildung kann mit 7 LE zur Lizenzverlängerung der 1. und 2. Stufe anerkannt werden.

**Ausschreibung und Infos:** [www.Kraichturngau.de](http://www.Kraichturngau.de) oder bei den Gaufachwartinnen der beiden Turngaue: Heike Hörner, Tel. (07251) 49879 – GFW Gesundheitssport, Kraichturngau Bruchsal; Heidrun Calovini, Tel. (0721) 687068 – GFW Gesundheitssport, Karlsruher Turngau

## Main-Neckar-Turngau

### **Fortbildungslehrgang Pilates**

Termin: Samstag, 18. Oktober 2008  
 Dauer: 9.00 – 16.30 Uhr  
 Ort: Turnhalle TSV-Buchen am Stadion  
 Referent: Jörg Arnold, Aschaffenburg  
 Kosten: 30 Euro

**Inhalte:** Pilates von leicht bis schwer mit dem Sitzball und Theraband (bitte mitbringen)  
 Die Fortbildung dient zur Lizenzverlängerung (8 LE). Für Speisen und Getränke ist selbst zu sorgen.  
**Anmeldung an:** Helga Mitsch, Gesundheitssportbeauftragte MNTG, [HelgaMitsch@gmx.de](mailto:HelgaMitsch@gmx.de), Überweisung der Kosten auf das Konto des MNTG (siehe Arbeitsheft).

## Turngau Mannheim

### **Ausschreibung der Mannschaftswettkämpfe der Turnerinnen**

Termin: Samstag, 11. Oktober 2008  
 Ort: Seckenheimer Schloss, Hauptstraße 48, 68239 Mannheim

Ausrichter: TSG Seckenheim  
 Leitung: Regina Kasper, Zähringer Straße 44, 68239 Mannheim, Telefon (0621) 473137, Fax (0621) 479265, E-Mail: [Reka1959@aol.com](mailto:Reka1959@aol.com), Handy: 0174-2156912

Anmeldungen: umgehend (Anzahl der Mannschaften)  
 01.10.2008 (namentliche Meldung)

Meldegebühr: 20 Euro pro Mannschaft  
**Meldungen:** Heike Wolff, Am Rheinauer See 107, 68219 Mannheim, Tel. (0621) 8022077, E-Mail: [heike@wolff-mannheim.de](mailto:heike@wolff-mannheim.de)

**Wettkampf 1 P 3 / P 4 Jahrgang 1998 u. jünger**  
**Sprung** Keine P3 möglich, wahlweise Grätsche oder Hocke (P5 wird als P4 gewertet), Bock 1 m

**Balken** 80 cm  
 Einturnen 8.00 Uhr – 8.45 Uhr  
 WK-Beginn 9.00 Uhr

**Wettkampf 2 P 5 – P 8 Jahrgang 1994 u. jünger**  
**Sprung** Pferd oder Sprungtisch

**Balken** 1.10 m  
 Einturnen 8.00 Uhr – 8.45 Uhr  
 WK-Beginn 9.00 Uhr

**Wettkampf 3 Kür modifiziert 2 jahrgangsoffen**

**Sprungtisch** 1,10 m – 1,25 m  
**Balken** 1,20 m  
 Einturnen 13.00 Uhr – 13.45 Uhr  
 WK-Beginn 14.00 Uhr

**Wettkampf 4 Kür modifiziert 3 jahrgangsoffen**

**Sprungtisch** 1,10 m – 1,25 m  
**Balken** 1,20 m  
 Einturnen 13.00 – 13.45 Uhr  
 WK-Beginn 14.00 Uhr

**Mannschaftsbild** max. 8 / pro Gerät 5 / in Wertung 3

Jeder Verein stellt pro Mannschaft einen geprüften Kampfrichter mit namentlicher Meldung. Pro fehlendem Kampfrichter wird eine Gebühr von 50 Euro zur Beschaffung eines Ersatzkampfrichters erhoben.

**Siegerehrungen** werden nach dem jeweiligen Wettkampf zeitnah durchgeführt.

**Kampfrichterfragen:** Tanja Stephan, E-Mail: [t-stephan@web.de](mailto:t-stephan@web.de), Handy 0174-9850907; Claudia Stephan, E-Mail: [Claudia.Stephan@tuev-sued.de](mailto:Claudia.Stephan@tuev-sued.de)

**Besonderheiten:** Boden wird auf Bahnen geturnt; Bitte nur Musik CDs !!!; Kein Einturnen zwischen den Geräten; Kein Doppelstart und AK-Start möglich; E-Mail Anmeldung nur gültig mit Rückbestätigung des Veranstalters

*Organisatorische Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten!*

## Freie Lehrgangsplätze

### **Ausbildungen**

#### **104 Übungsleiter C – Eltern-Kind-/Kleinkinderturnen**

**Zielgruppe:** Vereinsmitarbeiter/innen, die vorwiegend Kindergruppen (ca. 3- bis 6-Jährige) leiten oder betreuen möchten.

**Voraussetzung:** Nachweis des dezentralen Grundlehrganges Modul 1 (überfachlich), Modul 2 (Eltern-Kind-/Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen), Modul 3 (Eltern-Kind-/Kleinkinderturnen) nicht älter als zwei Jahre.

Aufbaulehrgang: 29.09. – 03.10.2008  
 Prüfungslehrgang: 24.11. – 28.11.2008  
 Lehrgangsort: Sportschule Schöneck  
 Organisationskosten: BTZ-Preis 100,- Euro  
 Regulär 120,- Euro

#### **206 Trainer C – Fitness und Gesundheit**

**Zielgruppe:** Vereinsübungsleiter/innen, die im Verein spezielle Angebote mit den Schwerpunkten Fitness und Gesundheit im Erwachsenenbereich qualifiziert betreuen möchten.

Grundlehrgang: 20.10. – 24.10.2008  
 Aufbaulehrgang: 01.12. – 05.12.2008  
 Prüfungslehrgang: 09.02. – 13.02.2009  
 Lehrgangsort: Sportschule Steinbach  
 Organisationskosten: BTZ-Preis 150,- Euro  
 Regulär 180,- Euro

## Fortbildungen

Alle Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden.

### 442.2 fit und gesund – im Breisgauer Turngau

**Inhalte:** Bollydance; K.A.T. – Training – Kraft und Ausdauer in Verbindung mit Tanz; Oriental Dance; Beweglich und stabil (Indian Balance); Entspannungstechniken

Termin: 13. – 14. September 2008

Lehrgangsort: Niederrimsingen

Organisationskosten: BTZ-Preis 30,- Euro  
Regulär 40,- Euro

### 441 fit und gesund – im Turngau Mittelbaden Murgtal

**Inhalte:** Herz-Kreislauftraining; Haltung und Bewegung

Termin: 25. – 26. Oktober 2008

Lehrgangsort: Bietigheim

Organisationskosten: BTZ-Preis 30,- Euro  
Regulär 40,- Euro

### 449 Gym and Dance for Teens

**Inhalte:** Wie erarbeite ich grundlegende Elemente? Wie gehe ich mit Musik um? Wie lassen sich gymnastisch/tänzerische Elemente vorbereiten, üben, anwenden? Was muss ich beim zusammenstellen von Choreografien, Tanz- und Showvorführungen beachten? Wo kann ich im BTB bei Wettkampfangeboten mitmachen? Video-Clip-Dancing Tanzen wie MTV-Stars

Termin: 29. September – 1. Oktober 2008

Lehrgangsort: Sportschule Steinbach

Organisationskosten: BTZ-Preis 30,- Euro  
Regulär 40,- Euro

### 454 Vielseitiges Kinderturnen

**Inhalte:** Ballschule; Bewegungsansätze aus der Kiss (Kindersportschule)

Termin: 15. – 17. Oktober 2008

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck

Organisationskosten: BTZ-Preis 30,- Euro  
Regulär 40,- Euro

### 601.1 Step Aerobic und Musical Dance mit Claudia Szeifert

Mittelstufe und Fortgeschrittene

Aerobic und Step Aerobic-Kenntnisse sind notwendig.

#### Dancing Step

Eine Step Choreo voller Power und fun ... In dieser Masterclass werden aus Basics – Tanzelemente und ein Stepdance Finale!

#### Musical-Dance

Aerobic-Moves und Dance Elemente aus verschiedenen Bereichen wie z.B. Hip-Hop, Latino, Jazz ... verschmelzen zu einer Choreografie! Lasst euch von dem Musical-Finale begeistern!

Beginn des Lehrgangs 9.00 Uhr – Ende gegen 16.30 Uhr. 8 Lerneinheiten können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden.

Termin: Samstag, 11. Oktober 2008

Lehrgangsort: Edingen beim TV Edingen

Organisationskosten: BTZ-Abonnenten 30,- Euro  
Regulär 40,- Euro

## DTB-Pluspunkt Special 2008 – evaluierte Kursprogramme am 28. September 2008 in Waghäusel-Wiesental

### LG Nr. 573-2 DTB Pluspunkt Special – M.O.B.I.L.I.S. light

Mehr bewegen, gesünder essen

**Teilnahmevoraussetzungen:** 2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“ mit dem Profil „Herz-Kreislauf-Prävention“ oder professionelle Ausbildung (Sportwissenschaftler, Sport- und Gymnastiklehrer und Physiotherapeuten) mit nachweislich gesundheitsorientierter Ausrichtung.

**LG Nr. 573-3 DTB Pluspunkt Special – Fit bis ins höchste Alter**  
Zur Erhaltung von Selbständigkeit und Verhütung von Stürzen im Alter

**Teilnahmevoraussetzungen:** 2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“ mit dem Profil „Haltung und Bewegung“ oder professionel-

le Ausbildung (Sportwissenschaftler, Sport-/Gymnastiklehrer und Physiotherapeuten) mit nachweislich gesundheitsorientierter Ausrichtung.

### LG Nr. 573-4 DTB Pluspunkt Special – Appetit auf Bewegung

Ernährung und Kinderfitness

**Teilnahmevoraussetzungen:** 2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“ mit dem Profil „Gesundheitsförderung im Kinderturnen“ oder professionelle Ausbildung (Sportwissenschaftler, Sport- und Gymnastiklehrer und Physiotherapeuten) mit nachweislich gesundheitsorientierter Ausrichtung.

### LG Nr. 573-5 DTB Pluspunkt Special – Cardio Aktiv

Herz-Kreislauf-Training für Jung und Alt

**Teilnahmevoraussetzungen:** 2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“ mit dem Profil „Herz-Kreislauf-Prävention“ oder professionelle Ausbildung (Sportwissenschaftler, Sport- und Gymnastiklehrer und Physiotherapeuten) mit nachweislich gesundheitsorientierter Ausrichtung.

**Termin für alle Angebote:** 28. September 2008

Ort: Waghäusel-Wiesental, Waghbachhalle

Teilnahmegebühren: BTZ-Abonnenten 55,- Euro  
Regulär 65,- Euro

Im Preis enthalten sind die Gebühren für das Kursmaterial und ein Mittagessen.

**Anmeldung an:** Badischer Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Fax (0721) 26176, E-Mail: Bildungswerk@Badischer-Turner-Bund.de

## Neuer Lehrgang

### 606 Vielseitige Sportstunden für Männer 60 Plus

Termin: Samstag, 13. September 2008

Ort: Turnhalle in Edingen

Referent: Rolf Weinzierl

#### Programmablauf

9.00 – 9.15 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema
9.15 – 10.45 Uhr	Ball – Bälle – vielseitiger Einsatz
11.00 – 12.30 Uhr	Fitness-Stunde in der Halle
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 – 15.00 Uhr	Einsatzmöglichkeiten des Pezziballs
15.00 – 15.15 Uhr	Pause
15.15 – 16.45 Uhr	Spiele und Spielformen unter Einsatz verschiedenster Materialien
16.45 – 17.00 Uhr	Abschlussbesprechung

Kosten: BTZ-Abonnenten 30,- Euro  
Regulär 40,- Euro

Für die Mittagspause kann ein Essen für 10,- Euro mit der Anmeldung bestellt werden – ansonsten Selbstversorgung.

Acht Lerneinheiten können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden.

## Jobbörse – siehe Seite 30

Die nächste Badische Turnzeitung  
erscheint Ende September 2008.

**Redaktionsschluss:  
3. September 2008**

Manuskripte bitte per E-Mail an:  
**[Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de](mailto:Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de)**

# MAGDA RAMNER

## Ehemalige Landesfrauenturnwartin des BTB

Das Interview führte Andrea Fehr-Gänzler

**BTZ: Wie geht es dir, und was machst du heute?**

**Magda:** Ich bin lebendig, aktiv, ausgelastet und zufrieden mit mir und mit der Welt. Die kleinen „Wehwechen“ des Alters zähme ich mit Sport und Bewegung in 6 bis 8 Stunden wöchentlich. Dabei steht die gesundheitsorientierte Bewegungsschulung mit den Zielen der Prävention und Rehabilitation im Vordergrund meiner Venen- und Gefäßstunden/Rückenschule/Osteoporose/Koronarsport/Nordic-Walking-Stunden etc.

Wie eh und je steht dabei die Freude an der Bewegung, das Miteinander und der Spaß in der Gruppe stark im Vordergrund meiner Arbeit. „Über die Seele den Körper trainieren“ könnte mein Motto sein. Als 1. Vorsitzende und Gründungsmitglied des Großvereins VfG Leimen 1988 mit 1.200 Mitgliedern walte ich seit vielen Jahren in einem aufwärts strebenden Verein. Bei der Organisation von vielen Sitzungen, Tagungen, Seminaren und den stets neuen Aktionen im Verein halte ich meinen Geist fit und beweglich.

**BTZ: Woran erinnerst du dich besonders gerne, wenn du an deine aktive Zeit zurückdenkst?**

**Magda:** Natürlich stehen in meinen Erinnerungen die vielen Lehrgänge im Vordergrund. Es war eine inhaltreiche und schöne Zeit. Viele Freundschaften wurden geschlossen, viele Turnfreunde durfte ich gewinnen. Die Freude im Vordergrund zu sehen und die Wünsche der Menschen zu spüren und diese anzunehmen und auch über Herzensbildung zu sprechen, das brachte und bringt den Erfolg.

Das Treffen aller Gaufrauenturnwartinnen auf den Sportschulen war stets ein besonderes Erlebnis, und ich erinnere mich gern an lange Gespräche und viele, neue, gemeinsam erarbeitete Erkenntnisse. Nicht alles lief immer ohne Schwierigkeiten. Als Wegbereiterin für gesundheitsorientierte Sport- und Bewegungsangebote musste ich manche Hürde nehmen. Als ich den ersten Referenten zur ÜL-Aus- und Fortbildung aus einer Krankengymnastikpraxis verpflichtete, war der BTB-Vorstand schockiert, und der Frieden war dahin. Es war eben damals nicht üblich, Physiotherapeuten zu engagieren und gesundheitliche Aspekte in den Vordergrund zu stellen.

Doch wie war das mit dem steten Tropfen auf dem Stein? Ich bin und war von meiner Arbeit überzeugt. Die damals etwas belächelte Hausfrauengymnastik war für mich wichtig. Das Abwerten empfand ich als verletzend. Die Hausfrauengymnastik brauchte ein neues Motto, neue Bedeutung, ein Thema, das dieses Angebot als wertvoll, inhaltreich und als gesellschaftlich anerkannt auszeichnete. Mein Ziel war es, die körperliche und seelische, die ganzheitliche Gesundheitsförderung durch Sport aufzubauen genauer gesagt, eine Verbindung herzustellen zwischen Physiologie, Bewegung und Psychologie in Prävention und Rehabilitation.

Turnen hatte damals andere Ziele, war dem Gerätturnen und den Leistungserfolgen zugeordnet. Deswegen waren meine Ideen und Ziele der Gesundheitslehre so schwer in die Tat umzusetzen. Man hatte Angst vor einem Umbruch, konnte sich eine Ergänzung nicht vorstellen. So fing das vor fast 25 Jahren an, ich hatte eine traditionell geformte Bahn gebrochen.

**BTZ: Was denkst du, ist heute besser als früher?**

**Magda:** Das Thema Gesundheitsschulung im Sport gehört zum festen Lehrstoff in Aus- und Fortbildungen. Heute haben wir eine Gesundheitsbeauftragte im BTB (und im DTB). Die erste Dame in



diesem Amt war Heidi Mayer, eine meiner damaligen „Schülerinnen“ in der Aus- und Fortbildung im BTB.

Turnen hat sich der Zeit angepasst, ist offener geworden, hat sich dem Fortschritt und der Entwicklung der Menschen geöffnet. Das macht mich froh und auch stolz! Gesundheit im und durch Sport ist heute gesundheitspolitisch und sozialpolitisch ein wichtiges, anerkanntes Thema geworden.

**BTZ: Wie bewertest du dein Engagement für den BTB?**

**Magda:** Als vollen Erfolg. Ich bin stolz, dass der BTB in den 20 Jahren meines Engagements besonders stark vertreten war. Gerne erinnere ich mich an die Deutschen Turnfeste und an die Großraumvorführungen, bei denen weit über 1.000 Frauen gemeinsam Freude an den Darbietungen hatten: Landesturnfeste, Jubiläen uvm. Auch bewerte ich das Üben in den Turngauen als eine stete Herausforderung meiner Leistung. Für die Bewältigung dieser Ziele konnte ich meine Tochter Birgit gewinnen, die als Referentin bei vielen Lehrgängen sehr willkommen war. All diese Lebenserfahrungen haben mir viel Wissen und Können vermittelt, das mich heute kreativ und aktiv wirken lässt.

Diese lebendige Zeit konnte mir ein starkes Selbstwertgefühl geben und meine Persönlichkeit formen, so dass ich heute vieles leichter verwirklichen kann. Die Bedürfnisse der Menschen zu erkennen und diese mit Inhalt und Leben zu füllen, das macht Sinn, garantiert den Erfolg für alle Beteiligten und macht sehr viel Freude.

**BTZ: Wen möchtest du von dieser Stelle aus grüßen?**

**Magda:** Alle meinen ehemaligen Übungsleiterinnen und Übungsleiter, alle Turnfreunde aus dem BTB. Alle, die sich noch gerne an unsere schönen und inhaltreichen Lehrgänge und an unsere frohen Abende auf den Sportschulen erinnern. Alle, denen es gelungen ist, den Wert der Gesundheit durch Sport zu erkennen und diesen weiterzugeben und umzusetzen.

### Magdas Lebensmotto:

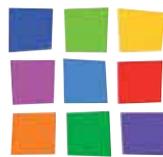
Wer etwas will, sucht Wege;  
wer nichts will, sucht Gründe.

**Magda Ramner war von 1979 bis 1989 Landesfrauenturnwartin im Badischen Turner-Bund.**



# **RENDEZVOUS DER BEWEGUNG**

**Sonntag, 28. September 2008 in Bad Rappenau  
auf der Großen Schaubühne  
der Landesgartenschau Baden-Württemberg.**



LANDESGARTENSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG  
BAD RAPPENAU 2008

**Teilnehmen können Vorführgruppen der Turn- & Sportvereine.**

Information unter

**[www.badischer-turner-bund.de](http://www.badischer-turner-bund.de) oder Telefon 0721-18150**



# Gemeinsam macht Bewegung mehr Spaß.

Die AOK tut mehr!



Kinderturnen im Verein



Gesundheitssport im Verein



Gesundheitssport im Verein



Vielfältige gesundheitsorientierte Bewegungsangebote für Jung und Alt, das bieten *fit und gesund – Kids*, *fit und gesund – aktiv* und *fit und gesund – sanft*. Jetzt mitmachen!

Weitere Informationen überall bei der AOK in Baden-Württemberg oder in den örtlichen Sportvereinen.

**AOK Baden-Württemberg**  
Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

[www.aok-bw.de](http://www.aok-bw.de)

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.